

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Wochentlich mit Ausnahme der Tage nach Sonn-
tagen täglich. — Beauges-Preis: In Wiesbaden
den Sandorten mit Brief-Espedition 1 M.
Fig. durch die Post 1 M. 60 Fig. für das
Vierteljahr, ohne Bestellgeb.

Die einseitige Petition für lokale Anzeigen
15 Fig. für auswärtige Anzeigen 25 Fig.
Meclamen die Petition für Wiesbaden 50 Fig. für
Auswärts 75 Fig. — Bei Wiederholungen Preis-
Ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

Jg. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster
engl. Tüll-Vorhänge,
die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttmann & Co.,
8. Webergasse 8.

356

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.
Eigene Fabrikation.

16544

Für Confirmandinnen

empfehle ich

Schwarze und weisse Kleiderstoffe

in grosser Auswahl und preiswürdigen Qualitäten.

Benedict Straus,
21. Webergasse 21.

2796

Trauringe
in allen gewünschten Breiten von 2 Mk. an. 8434
H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

Leipzig,
Königsplatz.

Hamburg,
Alter Wall.

Bedeutend unter Preis
verkaufen wir grosse Posten
weisse und crème

Gardinen

(dabei Relief und Spitzen-Gewebe),
das Fenster zu 2.25, 3.75, 5.50, 7.50 etc.

Reste von
Congress-, Camilla- und Rouleaux-Stoffen,
sowie einzelne
Portières und Tischdecken
äusserst billig.

Steter Eingang neuester
Handarbeit-Spachtel-Gardinen,
Französ. Guipure-Gardinen,
Orientalischer Stores und Decken,
Spitzen-Bettdecken etc. etc.

Gardinen-Fabrik

Falkenstein i. Vgtl.

Lager in Wiesbaden

bei

Geschw. Müller,
17. Kirchgasse 17.

3368

Halle,
Brüderstrasse.

Wiesbaden,
Kirchgasse 17.

1 Spiegelgasse

der große **Ausverkauf** zurückgesetzter fertiger

Herren-Frühjahr- und Sommer-Paletots aller Arten,

Herren-Frühjahr- und Sommer-Anzüge in allen Fäasons und Qualitäten,

Herren-Frühjahr- und Sommer-Juppen, Hosen und Westen &c. &c.,

Confirmanden-Anzüge in diversen Qualitäten,

Jünglings-Anzüge und Paletots in mannigfachster Auswahl,

Knaben-Anzüge und Paletots,

für jedes Alter passend,

begonnen und dauert derselbe nur **ganz kurze Zeit**, da der Laden bereits anderweitig vermietet ist.

Sämtliche Waren sind von anerkannt guter Qualität und werden solche, um rasch damit zu räumen, zu den dagewesenen Preisen abgegeben

Gebrüder Süss.

Reichshallen.

Wiesbaden, Stiftstrasse 16.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem hochverehrten Publikum die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mein bisheriges Etablissement „**Saalbau Nerothal**“ zu einem

Specialitäten-Theater ersten Ranges

eingerichtet habe.

Es wird mein ernstes Bestreben sein, durch Engagement der ersten **Kunst-Capacitäten** des Continents, durch passende Zusammenstellung des Ensembles, sowie reiche Abwechselung in den Darstellungen, ebenso durch ein vorzügliches Orchester mir das Wohlwollen der verehrten Besucher meines **Instituts** dauernd zu sichern, und habe ich deshalb die artistische Leitung dem Herrn **H. Fahrenkampf**, in gleicher Eigenschaft am **Kölner Reichshallen-Theater**, übertragen.

Durch ausgewählte und preiswürdige **Weinkarte**, **Ausschank des ff. Münchener Bürger-Bräu** und hiesigen **Waldmühlen-Bräu** bei guter Restauration hoffe ich ebenfalls die Zufriedenheit des Publikums zu erwerben.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, dass das Lokal auf das Eleganteste und Comfortabelste eingerichtet ist. — Die Eröffnung erfolgt am

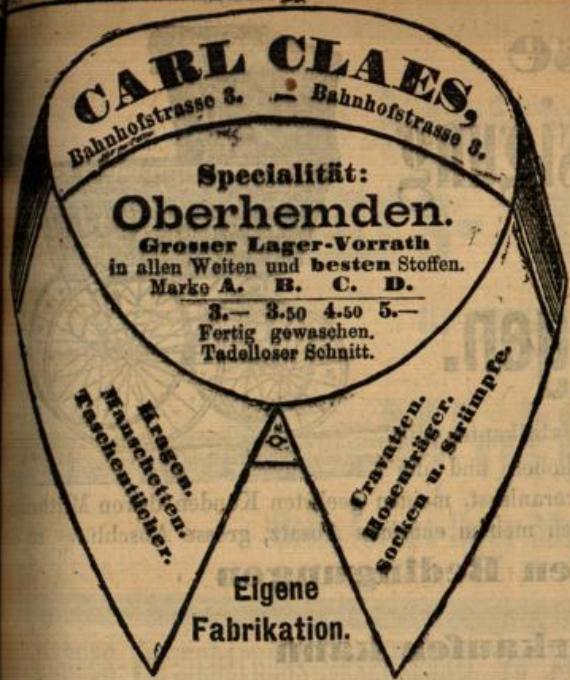
Samstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr.

Programm und Preise der Plätze werden vorher bekannt gegeben.

Auf ein wohlwollendes Entgegenkommen rechnend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.



Rosenthal's Mäntel-Fabrik

Marktstrasse 30

wird in kurzer Zeit

geschlossen.

Die Vorräthe, bestehend in **Regenmänteln**,
Jaquettes, **Kindermänteln** etc., werden
gegen Baarzahlung zu jedem Preise abgegeben.

322

Versteigerungslokal und Möbelhalle

22. Michelsberg 22.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen
und zu Tagationen von Mobilien, Waaren u. s. w.
Wir kaufen ganze Einrichtungen von Villen, Wohnungen,
Waaren u. s. w.

Täglich Freihandverkauf von ganzen Einrichtungen, Möbeln,
Spiegeln aller Art in der

210

Möbelhalle 22. Michelsberg 22.

Reinemeyer & Berg,

Auctionatoren und Tagatoren.

Mainzer Bierhalle,

vormals „Teutonia“,
Hauergasse 4, nächst dem neuen Rathause.

Prima Lagerbier

der renommirten Mainzer Actien-Brauerei.
Vorzügliche Weine in Flaschen und Glas

per 1/2 Schoppen zu 25 und 35 Pfg.

Bürgerlicher Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Vorzügliche Küche. Aufmerksame Bedienung.

Grosses und schönes Lokal für Vereine und Gesellschaften.

Carl Soult. Restaurateur.

Prima Kalbfleisch per Wbd. 60 Pfg. empfiehlt

C. Mayer, Ecke Wörth- und Zahnstraße.

Zu bedeutend ermässigten Preisen

geben wir unsere noch vorrathigen

Winter-Artikel

ab und zwar:

Havelocks, Kaiser-Mäntel,
Paletots, Joppen,
Hausjoppen, Jagdjoppen,
Lederjoppen, Lederwesten,
Unterjacken, Unterhosen,
Socken,
Reisedecken und Plaids.

Ferner:

Eine grosse Partie

Cravatten (Reste)

weit unter dem Werthe.

38. Wilhelmstrasse 38.

Englisches Magazin

3282

Rosenthal & David.



Grosse Preisermässigung auf Kinderwagen.

Nachdem von Seiten der Fabrikanten die bestandene Convention aufgehoben und die Preise auf Kinderwagen erheblich reducirt wurden, fühle ich mich veranlasst, meinen geehrten Kunden davon Mittheilung zu machen mit dem ergebenen Bemerkungen, dass ich, unterstützt durch meinen enormen Absatz, grosse Abschlüsse zu denkbar vortheilhaftesten Bedingungen zu machen in der Lage war, und dadurch nach wie vor

bedeutend billiger verkaufen kann

als jede Concurrenz.

Meine **Auswahl ist die bedeutendste am Platze** und umfasst Kinderwagen **jeder** existirenden Arten
Kinder-Sitzwagen — Kinder-Liegewagen — Kinder-Sitz- und Liegewagen — amerikanische Kastenwagen — Zwillingswagen
Allein-Verkauf original-englischer Kinderwagen der Star-Baby-Carriages Manufacturing Co.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 21
demnächst im Neubau Kirchgasse 30b, gegenüber Mauritiusplatz.

Schuhwaaren-Ausverkauf 22. Goldgasse 22, nahe der Langgasse.

Es ist mir gelungen, ein **grosses Lager in Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder** derartig billig anzukaufen, dass ich solche tatsächlich für die **Hälften anderweitiger Ladenpreise** abgeben und dennoch für solideste Qualität und Arbeit jede Garantie übernehmen kann.

Da meine Lokalitäten **Langgasse 24** diese grossen Waarenposten nicht aufzunehmen vermögen, habe ich für

nur kurze Zeit
22. Goldgasse 22

einen Laden gemietet, in dem ich dieses Waarenlager zum Verkauf stelle.

Ich bitte, diese Offerte nicht mit den üblichen Reclamen zu vergleichen, und bemerke ich deshalb ausdrücklich, dass ich **für dieses Lager nichts anschaffe, sondern wirklich bis zum letzten Stück ausverkaufe.**

2865

Goldgasse 22. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Händler und Wiederverkäufer werden besonders bevorzugt.

Das Eintreffen der neuesten Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grossartigster Auswahl

zeige ergebenst an.

123

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hofflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

17217

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Silberplattiertes Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen bei 3394

L. Barbo, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Künstliche Zähne, Plombiren u.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

3522

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Kirchgasse 13, 2, nahe der Louisenstr.

Geldschrank (Brandes'scher) mit Tresor billig zu verf. Viebrick, Wiesbadenerstr. 47. 895

Zurückgesetzte Vorhänge

in weiss und crème

zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

123

Die angesammelten Reste !!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 23. bis 28 c.

zu ausserordentlich niedrigen Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891 in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

856

Hotel Rheinfels,

Mühlgasse.

Bier- u. Wein-Restaurant.

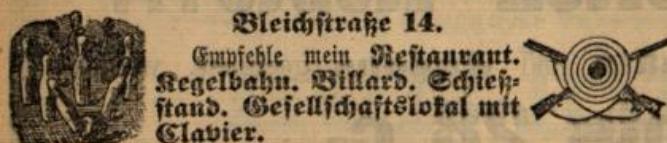
Vorzügliche Küche,
guten Mittags- und Abendtisch,
billige Zimmer

empfiehlt bestens

3014
Th. Dietz.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.



Empfiehlt mein Restaurant.
Regelbahn. Billard. Schieß-
stand. Gesellschaftslokal mit
Clavier.

Adolph Roth.

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei. 3147

„Wiesbadener Mischung“

per Pfund Mr. 1.70

Ist anerkannt der beste Haushaltungs-Kaffee, kräftig und
von vorzüglichem seinem Geschmack, empfiehlt

2256

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.

Verkaufsstelle bei Herrn A. Mosbach, Delaspeisstraße 5.
A. Mosbach, Adlerstraße 12.

**„Weikes Lamm“, Markt-
straße 14.**

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert. 2056

Altdutsche Bierstube, Neugasse.

Heute und jeden Sonntag:

Grosses Concert. 2056
Entree frei.

„Rheinischer Hof“, Neugasse.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.**
Ludwig Elbert Wwe. 2056

!Zur Dachshöhle!

Heute: **Komiker-Concert.**

Eintritt frei. 23780
J. Ettingshaus.

„Zur Forelle“, Römerberg 13.

Heute, sowie jeden Sonntag: **Concert der Sänger-Familie**
J. Becker. Anfang 4 Uhr. **Entree frei.** 1706

Chr. Hertter.

Nassauer Bierhalle,

21. Frankfurterstraße 21.

Heute:
Mehlsuppe, 3403

wozu freundlichst einladet



A. Menchner.

Kaffee, roh und gebrannt. Eigene Brennerei.
Anton Berg, Michelsberg 22. 906

Von ebenso vortrefflicher wie nachhaltiger Wirkung bei katarrhalischen Erkrankungen des Rachens, Halses und Kehlkopfes, bei Heiserkeit, Husten und Verschleimung.

Zu haben
in allen Apotheken
und
Mineralwasser-
Handlungen à M. L.
pro Schachtel.

Homburger Pastillen

Hergestellt
aus den natürl. Salzen
des weltberühmten
Elisabeth-Brunnens
in Homburg.

Bewährtes Mittel gegen alle Verdauungsstörungen, Magen- und Darm-Katarrhe, Hämmorrhoidalzustände und Verstopfung.
Brunnen-Verwaltung Homburg v. d. Höhe. (H. 66300) 62

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1

Nun eingetroffen:

Colonial- und Material-Waren, Hülsenfrüchte, Mühlen-Fabrikate.

Conservierte Gemüse und Früchte.

Thee, Chocolade, Cacao, Biscuits.

Ochsenzungen, Corned Beef, Terbelat- und Leber-Wurst etc.

Besen und Bürsten-Waren.

Portwein- und Rhein-Weine, Cognac, Liqueur.

Großes Commissionslager von

Cigarren in allen Preislagen

von Carl Gustav Gerold, Berlin. 2766



Deutscher Seet feinster Qualität:

Mainzer Gold.

Zickenheimer Silber,
do. schwarz Etiq.,

genau wie in der Champagne durch natürliche Flaschengärung dargestellt. Feinste am Markte befindliche Marken. Engroslager bei Hoflieferant A. Schirg, Schillerplatz (Inh.: Carl Mertz). 323

Peters Crac Magenliqueur,

Peters Liqueur, als Ingwer, Vanille etc., von (K. a. 337/11) 161

Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,
empfiehlt W. Braun, Moritzstraße.

Als vorzügliches Tafelbier

empfehlen wir unser

Kronen-Bräu,

Wiener Brauart oder Münchener Brauart,

25 Flaschen zu drei Mark

frei in's Haus geliefert.

Jede Flasche enthält garantirt einen halben Liter Inhalt, woran wir besonders aufmerksam machen.

Wir übernehmen für die Reinheit, sowie Haltbarkeit unserer Biere jede Garantie und laden zu einem Versuche höchst ein.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

N.B. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu obigem Preise empfiehlt sich gleichfalls die Flaschenbier-Handlung von Georg Faust, Nerostraße 35.

Suppen-Einlagen stets frisch, Oele, Seife,
Sauerkraut, Schmalz, Butter, Margarine billigst.
Anton Berg, Michelsberg 22. 937

Würfelzucker, unregal, bei 5 Pfund per Pfund 30 Pf.,
egal, bei 5 Pfund per Pfund 34 Pf.,
Stückzucker, bei 5 Pfund per Pfund 32 Pf.,
Griesgräfinade, bei 5 Pfund per Pfund 32 Pf.,
Kaffee, gebrannt, stets frisch verbess. Qualität, per Pfund
1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2 Mt.,
Thee, größte Auswahl, per Pfund von 1.80 Mt.
Blockchocolade per Pfund von 75 Pf. an. 3230

Bleichstr. 15. J. Schaab, Grabenstraße 3.

Thee,

sächt chinesischer, neuester Ernte,
Mt. 1,85 bis Mt. 6,50 per Pfund.

Käse,

feinster holl. Tafelkäse per Pfund Mt. 0,95,
Edamerkäse per " 1,10.

" Holl. Cacao-Pulver,
Mt. 2,40, 2,80 und 3,- per Pfund.

Chocoladen,
Mt. 1,10 bis 2,40 per Pfund.

Vanille, Biscuits, Speculatius,
stets frisch und billig.

Gemüse-Conserven

in Dosen zu diversen Preisen.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Emmericher Waaren-Expedition,

Goldgasse 6. 289

Pasteurisiertes Einbecker Bockbier

per Flasche 25 Pf. ohne Glas.

Dieses Bier ist ärztlicherseits besonders magenleidenden und bleichflüchtigen schwächlichen Personen wegen seines hohen Malzgehaltes sehr empfohlen. Unsere alleinigen Verkaufsstellen in Wiesbaden sind bei Herrn J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35,
" A. Mosbach, Delaspesstraße 5. 1437

Domeier & Boden.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ich bringe zur empfehlenden Erinnerung:

Bieren-Satzverge à Pf. 30 Pf.,

Marmelade à " 40 "

Zwiebeln à " 8 "

Härlinge à Stück 6, 7 u. 8 Pf.,

sowie sehr gute Margarine à Pf. 70, 80 Pf. u. 1 Mt. 3328

Chr. Klenck, Michelsberg 30.

H. Lieding,

Gold- und Silberwaaren-Fabrik.

Passende Geschenke!

Brochen, Ohrringe, Manschettenknöpfe,
überhaupt

sämtliche Schmuck-Gegenstände
in überraschend reicher Auswahl.

**H. Lieding, Juwelier,
Gold- und Silberwaaren - Fabrik,
Ellenbogengasse 16.**

NB. Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen
in Ziffern ausgezeichnet.

22915

Als Pathengeschenke

empföhle:

Silberne Becher in Etui.

Servietten-Bänder in Etui.

Löffel in Etui.

Kinder-Bestecke, sowie einzelne Löffel und
Roller.

22913

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Hierdurch mache auf mein reichhaltiges
Lager in

goldenen und silbernen

Herren- u. Damen-Uhren

aufmerksam.

Silberne Uhren von Mk. 18.—,
Goldene Uhren von Mk. 35.— an.

22917

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

Grosses Lager

in

Amethyst- und Türkisen- Schmucksachen.

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.**

22912

**16 Ellenbogen-
gasse 16.**

Berantwortlich für die Redaktion: W. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenheft: C. Rötherdt, beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grossartiges Lager

in
goldenem Herren- und Damen-Ketten
von den billigsten bis zu den höchsten Preisen.

**H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.** 22910

H. Lieding, Ellenbogengasse 16.

| | |
|--------------------------------|------------------------|
| Granat-Colliers | von Mk. 11.50 bis 70.— |
| Granat-Brochen | " " 3.— " 35.— |
| Granat-Ohrringe | " " 2.— " 10.— |
| Granat-Reisekettchen | " " 18.— " 45.— |
| Kämme | " " 8.— " 25.— |

NB. Preisauszeichnung in Ziffern bei sämmtl. Waaren.

22911

Grossartiges Lager in Regulatoren

von Mk. 14.— an.

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

22916

Die Gold- und Silberwaaren-Fabrik

von
H. Lieding, Ellenbogengasse 16,
empföhlt:

| | |
|--|------------------------|
| Brillantringe | von Mk. 30 bis Mk. 500 |
| Brillantohrringe | " " 40 " 500 |
| Brillantbracelets, Brochen, Vorsteck- Nadeln etc. etc. etc. | |

Sämtliche Gegenstände sind mit den festen Preisen in Ziffern
ausgezeichnet.

22914

**H. Lieding,
Ellenbogengasse 16.**

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jg. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wollen die Söhne der Christian Badior Chelcute von hier die nachbeschriebenen Immobilien in dem Rathaus dahier, Zimmer No. 55, Abtheilung halber zum zweiten und letzten Male versteigern lassen, nämlich:

1. Nr. 68 des Lagerb. ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheune und 5 a 20,25 qm Hofraum und Gebäudesfläche, belegen an der Wallstraße 14 zwischen Jonas Erkel und Philipp Christmann.
2. Nr. 8114 und 8115 des Lagerb. 23 a 49,50 qm Acker „Kleinheimer“ 1r Gewann zw. Robert Usg und Wilhelm Jakob Heus.
3. Nr. 5243 des Lagerb. 30 a 68,25 qm Acker „An den Nussbäumen“ 4r Gew. zw. Louis Christmann und dem Staatsfiscus.
4. Nr. 6508 des Lagerb. 11 a 05,75 qm Acker „Hinter Leberhoven“ 4r Gew. zw. Heinrich Philipp und dem Centralstudienfonds, Baumstücks.
5. Nr. 1639 des Lagerb. 11 a 56,50 qm Wiese „Seeroden“ 4r Gew. zw. Johann Wien und dem Mühlgraben, jetzt Garten.
6. Nr. 2402 des Lagerb. 19 a 51,25 qm Wiese „Nonnenstrift“ 2r Gew. zw. Heinrich Maher und Philipp Rühl.

Wiesbaden, den 10. Februar 1891.

Heute Sonntag, den 22. Februar, Abends 8 Uhr:

CONCERT

in der

Kaiserhalle,

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein,

unter gütiger Mitwirkung

von Fr. Lina Rücker (Alt), Fr. E. Bieger (Clavier) und Herrn C. Gern (Violine) von hier,

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn Carl Hofheinz.

Zu dieser Veranstaltung sind die verehrten unactiven Mitglieder, Gäste und deren Angehörige hiermit ergebenst eingeladen.

107

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse.

Heute Sonntag, 22. Februar, Abends 8 Uhr:

Humorist. Familien-Abend

im Saale des „Turn-Verein“, Hellmundstraße 33, wozu die Mitglieder und Freunde höflichst einladen

Der Vorstand.

Ein gutes Glas Bier wird verabreicht.

278

Männer-Turnverein.

Unser Jöggings-Wettkampf findet heute Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, die Preisvertheilung Abends 8 Uhr in der seither üblich gewesenen Weise in der Turnhalle (Platterstraße 16) statt. Wir bitten die Mitglieder und deren Angehörige um recht zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

158

Im Saale des Casino (Friedrichstrasse 22)

Morgen Montag, den 23. Februar 1891,

Abends präcis 6 Uhr:

Recitation

des Herrn

Richard Tuerschmann.

Coriolan,

Tragödie von W. Shakespeare.

Billets à 3 Mk. (1. Platz), 2 Mk. (2. Platz), sowie Schülertickets à 75 Pf. sind zu haben in den Buchhandlungen von Jurany & Hensel Nachf. (A. Reubke), Feller & Geck, Moritz & Münnel und Römer.

3361

Turner-Feuerwehr.

Morgen Montag, 23. Febr., Abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal (Hellmundstraße 33) die diesjährige

Haupt-Versammlung

statt.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichtes durch den Oberführer. 2. Rechnungsablage des Kassirers. 3. Wahl der Rechnungsprüfer. 4. Wahl des Ehrengerichts. 5. Sonstige wichtige Angelegenheiten. 3306

Das Commando.

Ia Vaseline-Lederfett

empfiehlt in Dosen à 20, 25, 30 Pf.

Schuhmagazin Hollingshaus, 11. Ellenbogengasse 11.

3060

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Februar d. J., Morgens 10 Uhr an-

langend, werden im Döckheimer Gemeindewald,

a. Mittlere Weisenberg, Abth. 4:

10 Stück Eichen-Stämme, 5 Raumtr. Brügelholz, 1 Raumtr.

Stochholz und 300 Stück Wellen, sowie

b. District Ziegelsösel, Abth. 2:

25 Stück Wellen versteigert, und wird auf Verlangen den Steigerern

zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Döckheim, den 19. Februar 1891.

263

Der Bürgermeister.

Heit.

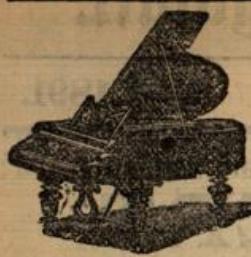
Maiblumenkeime, starke, blühbare

Keime,

empfiehlt billigst die Samenhandlung von

Kirchgasse 26. Julius Praetorius, Kirchgasse 26.

2198



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitzer & Winkelmann und andeuen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1566

Heinrich Wolff,

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bitte auf Firma zu achten.

Große Auswahl von

Flügeln und Pianinos

aus den berühmten Fabriken von Ernst Kaps, Schiedmayer, Oehler, Steinweg Nachf., Steintal u. v. A. zu Original-Fabrikpreisen.

Mietanstalt für Flügel.

Eintausch, An- und Verkauf von gespielten Instrumenten.

Spezialität in neuen u. alten (ächten) Meistergeigen, Bithern, Gitarren, Mandolinen, Accordeons, Bandoneons. Italien. Saiten, Bogen, Bulte u. s. w.

Cigarinas von 50 Pf. bis 5 M.

Reparatur-Atelier.

Musikalien in allen Ausgaben. Prospekte und Notenverzeichnisse gratis. 29055

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabriken von Schiedmayer Söhne, Julius Fenrich, G. Schwechten, Rud. Treich Sohn etc. etc. 218

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstraße 37, C. Wolff, Rheinstraße 37,

Pianoforte- und Harmonium-Lager,

Inhaber: Hugo Smith,

Hof-Lieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein. Niederlage ber. als vorzüglich anerkannte Instrumente von C. Beckstein und W. Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Pianos

von Kaim & Sohn, Kirchheim. Vertreter von Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete. 214

Vietor'sche Kunstanstalt,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

Dauernde kunstgewerbliche Ausstellung.

Täglich geöffnet, Eintritt frei.

19989

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark. 2419

Michael Baer, Markt.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Möbel, Betten etc. habe im Preise bedeutend herabgesetzt und verkaufe ich dieselben heute und die folgenden Tage in meinen Lagerräumen

2 b Kirchgasse 2 b.

Sie befinden sich darunter:

15 diverse Kommoden, 6 Consoles, 40 polierte 1- und 2-thürige Kleiderschränke, 20 polierte und lackierte Waschzimmerschränke, dazu passende Nachttische, 15 diverse Herren- und Damen-Schreibtische, 12 elegante und einfache Verticows, 3-teilige Weißseugtische, 6 Kirschbaum-Bücherschränke, 6 Spiegelschränke, Bureaus, Schreib-Schreibtische, 50 diverse Sophantiere, Auszugsküche, 15 1- und 2-thürige lackierte Kleiderschränke, 10 Küchenkomplexe, mehrere 100 verschiedene Stühle, eine große Partie Spiegel, ferner complete Kirschbaum- und Dammen-Betten mit und ohne Kopfhaar- und Seegrassmatratzen, Deckbetten, Kissen, 15 diverse Sophias in allen Stoffen, Kissen, Sophias, Divans, Chaiselongue, complete Salon-Garnituren, Näh- und Kryptische, Bauerntische, Tafelruten und noch vieles Andere.

Da ich, wie bekannt, nur gute und dauerhafte Möbel etc. führe, die grössten Teile in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden, so leiste ich jede Garantie. 216

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator,

Bureau und Verkaufsstätte: Kirchgasse 2 b.

Nähmaschinen



aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschland mit den neuesten, überhaupt erstaunlichen Verbesserungen empfohlen.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Betten-Geschäft

3. Webergasse 3.

Empfiehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattete Lager in vollständigen Betten von 50 M. anfangend bis zu den feinsten Herrschaftsbetten, volierte, lackierte und eiserne Bettstellen, Matratzen in Kopfhaar, Seegrass und indischen Blumen-Damnen, Bett-Schranken und Bett-Großes Lager in staubfreien Daunen und Bettfedern zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

W. Egenolf.

Feuer- und Diebesicher.

Die so beliebten eisernen Einsätze zum Anschrauben in Holz habe in verschiedenen Größen wieder vorrätig. Ebenso empfiehle ein großes Lager transportabler Kochherde zu bedeutend herabgesetzten Preisen unter Garantie wegen Geschäftsvoränderung.

Schlosserei und Herd-Fabrik

Karl Preusser,
Rerostraße 8 u. 10.

Kochherde,

solid und dauerhaft gearbeitet, preiswürdig abzugeben.

Georg Beer, Schlossermeister,
Saalgasse 34.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Platten garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Die in Wiesbaden allgemein beliebten Kaffee-Sorten der Firma
Wittwe Hassan, Hoflieferant, Frankfurt a. M.,
 von heute ab in stets hochseinen Qualitäten zu billigsten Preisen zu beziehen

 Langgasse 37.

Das mit der Staatsmedaille ausgezeichnete weltberühmte

Pilsener Export-Bier

aus der Bergischen Brauerei-Gesellschaft, vormals Gustav Küpper, in Elberfeld
 gehalten Peter Block, Eisenbahn-Hotel-Restaurant, Otto Becker, Central-Hotel-Restaurant. Dasselbe in 1/2-Liter-Salonflaschen frei in's
 geliefert durch H. Wirth, Emserstraße 10. Niederlage in Gebinden von 30—200 Ltr. hält siets Peter Block, Eisenbahn-Hotel. 3448

Der Ausverkauf

von Weinen,
 Spirituosen,
 Cigarren,
 Cigaretten etc.

2086

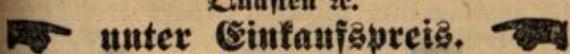
Einkaufspreisen dauert nur noch bis Ende März.

H. Foreit, Taunusstrasse 7.

Ausverkauf

wegen Umbau der Geschäftsräume zu
 bedeutend ermäßigten Preisen.

Großer Vorrath in
 französ., deutschen und ungar. Notweinen,
 Rheinweinen und Champagner,
 Südwine, Sherry, Tokayer, Capwein,
 altem franz. Cognac u. gutes deutsch. Fabrikat,
 Rum, Arrak, Genéver, Liqueuren u. Punsch,
 Obst- u. Gemüse-Conserven,
 Cigarren,
 Parfümerien, Seifen, Puder u. Schminken,
 Haar-, Zahnu. Nagelbürsten, Puder-
 Quasten etc.

 unter Einkaufspreis.

H. J. Viehoever,
 Marktstraße 23.

1639

Rum, Cognac, Arrak,
 Schwarzwälder Kirschwasser u. Zwetschenwasser,
 Danziger, Nordhäuser u. s. w., gewöhnl. Brann-
 empfiehlt billigst

1784

Chr. W. Bender,
 Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Tafel- und Koch-Obst,
 Mandarinen, Orangen, Almeria-Trauben und frischen Wald-
 empfiehlt billigst die Obst-Handlung von

3244

Jean Marquart,
 Moritzstraße 16.

Meinen anerkannt
 vorzüglichsten

Haushaltungs-Kaffee

No. 9

pro Pfund

1 Mk. 70 Pfsg.,

sowie meinen ausgezeichneten

Visiten-Kaffee No. 13

pro Pfund 1 Mk. 90 Pfsg.,

jederzeit frisch gebrannt,
 empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
 erste und älteste Kaffee-Brennerei
 vermittelst Maschinen-Betrieb.

2238

Cacaopulver,

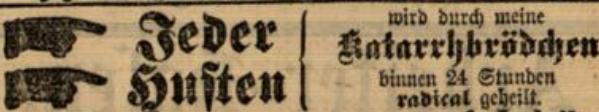
lose gewogen, das Pfund von 2 Mk. an,
 Cacao in Büchsen von van Houten, Blocker, Gläckle,
 Stollwerck u. A.,
 Chocoladen von 80 Pfsg. an.
 Tee von 1 Mk. 80 Pfsg. das Pfund an

empfiehlt

2253

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

 Zeder | Katarrhbrödchen
 Husten | binnen 24 Stunden
 radical geheilt.

A. Issleib.

In Benteln à 35 Pfsg. bei
 Reh. Eifert, Neugasse 24.
 Adolf Wirth, Rheinstraße (Ecke der Kirchgasse).

1178

Zwetschen per Pfund 80, 85 und 40 Pf., Apfel-
 saft 100 Pf., Mandarinen per Pfund 35 und 44 Pf., Mehl
 per Pfund 18, 20 und 22 Pf., Schmalzbutter, selbst ausgelassen, per
 Pf. 1 Mk., Kartoffeln, gelbe 26 Pf., blaue 32 Pf., Mäuschen 36 Pf.,
 per Kumpf, sowie sämtliche Spezereiwaren billigst und gut bei
 Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Reiche Auswahl

von schwarzen Woll-Stoffen

in glatt und in den neuesten Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1500. — Sterberente: 500 Mt.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrnmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, L. Müller, Helenenstraße 6, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, Fr. Speth, Webergasse 49, M. Sulzbach, Nerostraße 15. 74

| | | |
|------------------------|--|---|
| Technikum | Getrennte | Maschinentechniker etc. |
| Hildburghausen. | Fachschulen für | Baugewerk & Bahnmeister etc. |
| | Hon. 15 Mk. Vorunterr. Tel. Rathke, Dir. | 66 |

| | | |
|---------------------------|---------------------|----------------------------|
| Lager fertiger Wäsche. | Adolf Stein, | Kragen und Manschetten. |
|---------------------------|---------------------|----------------------------|

Langgasse 48.

Hemden nach Maass. Ausstattungen.

| | | |
|----------------------|-----------------------------|----------------------------|
| Baumwoll- Stoffe. | Grosses Tischzeug-Lager. | Elegante Kinderkleider. |
|----------------------|-----------------------------|----------------------------|

Kirchgasse 27. Hermann Kerker, Kirchgasse 27.

Neu errichtete große deutsche Leih- Coulante Preise! Nelle u. Bibliothek! Belletristischer Zeitschriften prompte Bedienung! Prospekte! Abonnement auf alle in- u. ausländischen Journale u. Lieferungswerke! gratis zur Verfügung. 2888

**Zur Wäsche-Anfertigung empfehle
als Specialität:**

Cretonnes, Hemdentuche, kräftige Waare,
per Meter 36, 38 bis 70 Pf.

Madapolams von 40 Pf. bis 1 Mt., nur beste Elsässer Fabrikate,

Piqués, Satins, Barchende, Damaste etc., doppelt breite Cretonnes für Betttücher, doppelt breite Leinen und Halbleinen, Küchen-Handtücher, rein Leinen, per Meter von 30 Pf. an,

Gläser- u. Teller-Tücher per Dbd. von 2,50 bis 10 Mt.

in garantirt guten Qualitäten. 3017

W. Ballmann, Kl. Burgstrasse 9.

Arbeiter-Hosen,

aus meinem früheren Lager stammend, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, zu jedem annehmbaren Preis. 2635

C. Meilinger,

Langgasse 31 (i. d. Löwen-Apotheke).

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 2281

Solide Qualitäten

Woll-Stoffen

in glatt und in den neuesten Fantasie-Mustern.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Zurückgesetzt

eine grössere Parthe **marineblauer**

Winter-Tricot-Knaben-Hosen

(Grösse 1 bis 6)

zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 23.

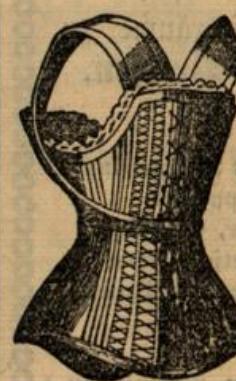
Lina Aha, **Ellenbogen-**
gasse 15,

empfiehlt ihr großes Lager **Corsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthalten sowie nur neueste, vorzügl. sijende Färgen.

Corsetten zum Hoch-, Mittel- und Tieffahren, bis zu 96 Cm. weit, stands- und Nähr-Corsets, Corsetten für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Corsets, Geradehalter, Leibbinden, **fundheits-Binden Hyglea** (Gummi und Eingelagerten).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Aufertigung nach Maass und **Muster sofort.**



Tausend

Stück Tricot-Taillen

werden, um rasch zu räumen, zur **Hälften des Preises** verkauft.

S. Hamburger,
Langgasse 11.

Neue vorzügliche Matratzen von 10 Mt., Stroh- 6 Mt., Deckbetten 16 Mt., Kissen 6 Mt. alle Sorten Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Sophas etc. zu sehr billigen Preisen im Bettens- Möbel-Geschäft von

Phil. Lauth, Marktstraße 12.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegm. Hamburger,

31 u. 34. Friedrichstraße 31 u. 34.

Wir empfehlen zu reellen billigen Preisen anerkannt vorzüglich gearbeitete einzelne **Kasten-** und **Polster-Möbel** jeder Art, sowie ganze **Privat-** und **Hotel-Einrichtungen** einfachster bis zur reichsten Ausführung unter Garantie für jedes Stück.

Zeichnungen und Kostenüberschläge werden bereitwilligst ertheilt.

3002

Gebrüder Roettig, Rgl. Hof-Optiker,

Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“).

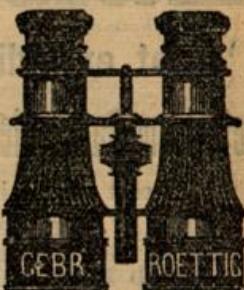


Wegen Aufgabe unseres hiesigen Ladengeschäfts verkaufen wir bis zum 1. April 1891 unser großes Lager, bestehend aus den feinsten optischen Gegenständen, wie folgt: **Doppel-Fernröhre**, **Marinegläser**, **Militärgläser**, **Krimsticker** für Theater, Land und See, mit Reise-Gläsern, Theatergläser mit 6 und 12 Gläsern in **Leder**, **Elfenbein**, **Berlmutter**, **Schildpatt**, desgl. sämmtliche Gläser in **Aluminium** gefasst, im Gewichte von **70 Gramm**, **Reise-Fernröhre** und **Jagdgläser** mit 6 Gläsern, **Barometer** mit Quecksilber in verschiedenen Ausstattungen, **Barometer**, **Aneroid**, ohne Quecksilber, in **Cuivre poli**, in fein verzierten, geschnittenen und gedrehten Fassungen, sowie mit eleganten **Bronze-Figuren** zum Stellen u. Hängen, mit u. ohn: **Thermometer**, **Barometer** mit **Uhr** und **Thermometer** verbunden, **Neuheit**, mit einem 8 Tage gehenden Uhrwerk, **Reise-Barometer** mit **Thermometer** und **Compaß** in Form einer **Taschenuhr**, mit **Höhenmesser**, bis **5000 Meter** messend, ferner große Auswahl in **Mikroskopen** von **200-maliger Vergrößerung**, wie **Taschen-Mikroskopen**, **Botanischen Loupen**, **Lesegläser** u. **Compassen**, große Auswahl in **Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade-** und **ärztlichen Thermometern**, **Thermometrographen**, **Maximum** und **Minimum**, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tags anzeigen, **große Auswahl Fenster-Thermometer**.

Um nun unser noch vorhandenes großes Lager bis zum 1. April d. J. zu räumen, so verkaufen wir sämmtliche Waaren zu einem **enorm billigen Preise** und es ist daher noch Jedermann die Gelegenheit geboten, einen wirklich feinen optischen Gegenstand billig zu erwerben.

N.B. Vom 1. April d. J. an befinden sich die Restbestände unserer Waarenlager zum Ausverkauf **Friedrichstraße 14**, Parterre, in nächster Nähe der Wilhelmstraße.

3111



Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Aktion-Gesellschaft in Köln.
Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Photographisches Atelier Th. Oehlmann, Kirchgasse 7.

Neelle Ausführung, billige Preise. Vergrößerungen nach jedem Bilde. 17110

Interessantes Buch
Wo z. v. oder z. w. Über die Ehe, 1 M.-Marken.
36 pittoreske Bilder, Bif., 1½ M. Literaturbühr. Dr. 28, Gotha.

Lungen-, Brust- u. Halskrankheiten werden auf die Wirkung des

aus Russland importirten Brustthees (polygonum) aufmerksam gemacht, worüber tausende unbestreitbare Beweise vorliegen, welche theils amtlich, theils ärztlich constatirt worden sind. — Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Atemnot), Lufttröhrentzerrh., Spitzenaffectioen, Bronchial- und a. Harz erkrankt ist. — Broschüre daselbst gratis und franco. (IV.)

Depot bei E. Weygandt, Wiesbaden, Kirchgasse 18.

Sensationelle Erfindung gegen Schwächezustände!

Für Männer

→ K. K. ausschl. priv. elektro-metallische Platte, →
Med. Dr. Borsodi.

Patentiert in Österreich-Ungarn und im Auslande. Prämiert mit der goldenen Medaille Paris 1889. Prämiert auf der großen internationalen Ausstellung in Brüssel 1888. Prämiert mit der großen übernen Medaille auf der internationalen Ausstellung Gent. Goldene Medaille Nizza 1890.

Dr. Borsodi's k. k. priv. elektro-metallische Platte, erprobt und prämiert, befreit Schwächezustände, indem dieselbe die erschlafften Nerven kräftigt und jugendlich neu belebt. — Die Vorrichtung ist höchst finstreich und das bloße unbemerkbare Tragen am Körper genügt, um Erfolg zu erzielen.

Med. Dr. Borsodi, Wien I., Wallfischgasse No. 8.

Niederlage für Deutschland bei meinem General-Vertreter

B. Rosen, Berlin, Staunierstraße 38.

→ Ausführliche Broschüren auf Verlangen gratis.

176

Gummi- Waaren aus Paris.
Feinste Specialität.
Preislist. gratis. 177
Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Kaiser-Oel

nicht explodirendes Petroleum
aus der
Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff in Bremen.

Aecht nur zu haben bei:

- Chr. W. Bender, Stiftstrasse 18.
- J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35.
- Jacob Frey, Schwalbacherstrasse 1.
- Jean Haub, Mühlgasse 13.
- Th. Hendrich, Dambachthal 1.
- A. G. Kames, Karlstrasse 2.
- J. C. Keiper, Kirchgasse 32.
- August Kertheuer, Nerostrasse 26.
- Ch. Krey, Aarstrasse 9.
- C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
- Th. Leber, Saalgasse 2.
- A. Mosbach, Delaspeestrassse 5.
- A. Nicolai, Karlstrasse 22.
- Jacob Schaab, Grabenstr. 3 und Bleichstr. 15.
- Louis Schild, Langgasse 3.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- G. Stamm, Herrngartenstrasse 17.
- Joh. Ottmüller, Nerostrasse 14.
- Adolf Wirth, Kirchgasse 1.
- Pet. Enders, Michelsberg.

In Biebrich a. Rh.: 21020
Fr. Schneiderhöhn und Ph. Stamm.

Cigarren am besten und billigsten bei Anton Berg,
Michelsberg 22.



Ein flotter Schnurrbart,
sowie Vollbart werden am schnellsten und
sichersten unter Garantie erzeugt durch
Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versand
discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose
2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei
Louis Schild, Langgasse 3.

Arnica-Haaröl,

ein balsamischer Auszug der grünen Arnica-Blume, ist
das wirksamste und unschädlichste gegen Haarausfall
und Schuppenbildung. Flaschen à 25 und 50 Pf. zu
haben bei:

Walter Breitling in Wiesbaden.

Die P. Kneifel'sche Haar-Tinctur,

welche sich durch ihre außerordentliche Wirkung zur Erhaltung und Vermehrung des Haares einen Weltkurs erworben, welche, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlfächer beseitigt und als vorzügliches Cosmeticum unübertroffen dastehet, möge man den trocknen aller Reclame meist schwundhaften Mitteln gegenüber vertrauen und anwenden; man würde durch kein Mittel je einen Erfolg finden, wo diese Tinctur wirkungslos bliebe. Pomaden u. dergl. sind bei Eintritt obiger Leidet gänzlich nutzlos; auch hätte man sich vor Erfolg garantirenden Anpreisungen, denn ohne Keimfähigkeit kann kein Haar mehr wachsen. — Die Tinct. ist amt. geprüft. In Wiesbaden nur acht bei A. Cratz, Langgasse 29. In Flac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 94b

Weltberühmt.
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser

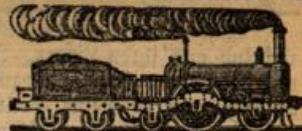
à Flasche 60 und 100 Pf.

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd.

S. Goldmann & Co. Dresden.
Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoever, Marktstr. 28,
und bei Louis Schild, Langgasse 3.

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N. 28 Aragonaplatz.
Preisliste gratis. (a 4040/10B.)



Befanntmachung.

Mein Büro befindet sich Rheinstraße 21, Parterre.

2793

Wilhelm Michel,

Amtlicher Rollfuhrunternehmer der Königl. Staatseisenbahnen
(Rhein- und Taunusbahn).



Größtes Pianoforte-Lager

der berühmtesten Fabriken, insbesondere von Blüthner, Steinweg Nachf., Schiedmayer, Mand, Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux etc.

Harmoniums von Wilcox & White, Schiedmayer und Gschwind.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reduzierten Preisen stets auf Lager.

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Reichhaltige Auswahl. — Eigene Reparatur-Werkstätte. — Neelle Preise.

185

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Die so sehr beliebten

Grau-Reinetten (Lederäpfel)

find wieder eingetroffen bei

Jean Marquart,
Moritzstraße 16.

Madame Edouard's Salon.

Sale of French hats and bonnets.

Fancy Articles.

Brussels kid gloves.

Gold Medal Paris Exhibition 1889.

z Adolphstrasse.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 21. Februar.)

Adler.

Rauch, Oberamtm. Archim
Kruckenberg. Hamburg
Halb, Fbkb. Hanau
Stein, Kfm. Chemnitz
Locher, Kfm. Stuttgart
Fuchs, Kfm. Chemnitz
Lerch, Kfm. Pforzheim
Koenig, Kfm. Berlin
Pohl, Kfm. Magdeburg
Schmaile, Kfm. Berlin
Courtous, Kfm. Plauen
Reumann, Kfm. Dresden

Holland
Holland
Holland
Holland

Oppenhy, Rent. m. Fr. New-York
Hotel Deutsches Reich.
Moor, Kfm. Bruchsal
Eisenbahn-Hotel.
Meyer, Ingen. Berlin
Becker, Kfm. Dresden
Meyer, Kfm. Neuwied
Siebel, Kfm. Humersbach
Balzer, Kfm. m. Fr. Berlin
Leenders, Kfm. Antwerpen
Englischer Hof.
Sach, Kfm. m. Fr. Bamberg
Zum Erbprinz.
Goldberg, Kfm. Seehem
Fögegen, Kfm. Hanau
Brodtmann, Fr. Endingen
Grüner Wald.

Leveson, Kfm. Köln
Wulff, Kfm. Strassburg
Reifenberg, Kfm. Pyrmont
Besenbrut, Kfm. Elberfeld
Ade, Kfm. Köln
Tiemann, Kfm. Bielefeld
Bauer, Kfm. Eisenach
Pension Hotel Kaiserbad.
Bernstein, Rent. Pheloda
Bernstein, Fr. Pheloda

Hotel zum Hahn.

Merte, Kfm. Ilmenau
Nassauer Hof.
Lingenberg m. Fr. Elberfeld
Eberhard. Sondershausen
Nonnenhof.
Scholter, Kfm. Lahr
Schuhmann, Kfm. Esslingen
Frank, Kfm. Stuttgart
Krämer, Kfm. Leipzig
Schmidt, Kfm. Berlin
Otto, Kfm. Barmen
Hotel du Nord.
Somya. Berlin

Dr. Pagenstecher's Augenklinik.
Leonhard. London
Pfälzer Hof.
Schäfer, Kfm. Flacht
Erich, Kfm. Frankfurt
Rossert, Kfm. Frankfurt
Jager. Frankfurt
Quellenhof.
Bescheinen, Fbkb. Dülken
Kuhcheidt, Fbkb. Dülken
Jody, Kfm. Frankfurt
Weisser Schwan.
Tölke, Fr. Wittenberg

Rhein-Hotel & Dépend.

Backer, Pfarrer m. Fr. Utrecht
Buchner, Dr. med. Nürnberg
Cosn, Director. Neustadt
Rose.
Swagman. Holland
de Ros, Lady m. Bed. England
Taunus-Hotel.
Weise, Dr. Oestrich
Ricohe, Dr. Oestrich
Ostenburg, Rent. Gotha
Beerenbach, Rent. Königsberg
Bernard, Frl. Rent. Coburg
Geisler, Rent. Frankfurt
Friedlander, Dr. med. Berlin
Schellenberg, Architekt. München
Peterson, Kfm. Hamburg

Hotel Victoria.

v. Heyden, Gutsbes. Dresden
Klemme, Reg.-R. m. Fr. Erfurt
Weber m. Fr. u. Bd. Halberstadt

Hotel Weins.

Baron v. Feilitzsch. München
Lippmann, Kfm. Köln

In Privathäusern.

Villa Margaretha.

Bank, Dr. m. Fam. Haag.

Allesaal.

Nering-Bögel, Fr.

Nering-Bögel, Fr.

van Knyk, Fr.

Holland

Holland

Holland

Desvignes, Fri. London

Belle vue.

Einhorn.

Hilsdorf, Kfm.

Salomon, Kfm.

Klein, Fbkb.

Hecht, Kfm.

Peters, Kfm.

Marum, Kfm.

Gartmann, Kfm.

Bingen

Köln

Stuttgart

Frankfurt

Hagen

Karlsruhe

Frankfurt

Fran von Rothenbuch.

Original-Roman von E. Martinez.

(Schluß.)

Das Mondlicht warf seinen vollen Schein auf das Sofha, auf dem in halbliegender Stellung Ottolie schlief. Es war ein wunderbares Bild, das mein Künstlerauge entzückte. Welch ein herrliches Geschöpf! — wenn ich sie jetzt zwingen würde, mit zu folgen?

Sie ist jetzt in meiner Macht, sie müßte doch den Skandal scheuen! Nein, die scheut nichts — höchstens die Furcht.

Lächelnd zog ich meinen Dolch und hob ihn über ihrem Kopf in die Höhe. Wie sie erschrecken würde, wenn sie erwachte, dachte ich und wollte eben den tollen Spaz beenden und die Hand mit der Waffe sinken lassen.

Im selben Moment öffnete sie die Augen, sah mich entsetzt an, fuhr erschrocken jäh auf und stieß sich dabei den Dolch selbst in den Hals.

Lautlos sank sie zurück, ein gurgelnder Ton drängte sich röchelnd aus ihren Lippen. Ich stand wie gebannt, sie anstarrend, unfähig, einen Gedanken zu fassen, nur immer das schreckliche Bild vor mir in meine Seele aufnehmend.

Da hörte ich einen schweren, tiefen Seufzer hinter mir — und floh — floh in den Garten, in den Wald, bis in meine Kammer, wo ich zusammensank.

Eine lange Ohnmacht umfang mich.

Als ich wieder erwachte, da schien die Sonne so freundlich in mein Zimmer, als wollte sie mich, den Mörder, grüßen.

Jetzt erst kam die ganze, volle Besinnung des Schrecklichen über mich. War sie denn wirklich todt?

War ich ihr Mörder geworden, ohne es zu wollen?

Sollte ich mich anzeigen?

Wer würde mir glauben?

Welch' ein Urtheil würde über mich gefällt werden?

Gefängnis, Zuchthaus und dergleichen schwieben vor meinem Geiste. War ich denn schuldig? Hatte ich denn auch nur den geringsten Willen, ihr ein Leid anzuthun?

Nein, nein, ich mußte die Sache abwarten. Denselben Tag noch erfuhr ich von dem grauenwollen Morde und von der vermeintlichen Mörderin. Da drängte es mich, die Wahrheit zu bekennen, ihre Unschuld zu beweisen. Wiederholte war ich auf dem Wege, mich selbst anzuladen, und immer wieder lehrte ich zurück, ich Feigling. Warum lud sie die blutige That auf sich, aus welchem Grunde?

Mit zitternden Händen vollendete ich die Arbeit in der Kirche und reiste ab, mit dem festen Entschluß, zu schweigen. Ich hörte von der Begnadigung der Frau v. Nothenbuch und daß sie höchstwahrscheinlich bald ganz aus dem Gefängnisse entlassen würde.

In München, wo ich dann hinzog, lernte ich den Maler Grünewald kennen, der eine schöne Tochter hatte, die aber bereits versprochen war.

Das Mädchen machte Eindruck auf mich, in ihrer Nähe war mir wohler, bei ihr schwanden die düsteren Gedanken der Vergangenheit. Wenn ich sie mir erringen könnte, dachte ich, würde ich wieder ein glücklicher Mensch werden, aber sie war arm und ich nicht reich. Das Verhältniß zu ihr war beinahe gelöst, als sie mir schrieb, daß sie das große Los gewonnen habe.

Nun war mein Entschluß gefaßt, sie mußte mein werden um jeden Preis.

Ich entführte sie, brachte sie zu meiner Schwester nach Wien und bald darauf machten wir Hochzeit.

Aber ach! Da drinnen in meiner Brust, da war das Verhängniß, das ich überall mit mir herumschleppte. Das Samenkörnchen, das Gott in jede menschliche Seele gepflanzt, das selten, beinahe nie ganz erstickt, wuchs mit jedem Tage mehr, zerstörte den Schlaf der Nächte und die Lust des Tages; es führt fort, mich zu quälen mit einer Marter, die größer ist, als alle Folterwerkzeuge sie hervorrufen können. Es ist die Stimme des strengsten Richters, der nicht ermüdet, es ist die Stimme Gottes, die uns ruft. Wir nennen diesen Mahnruf das Gewissen. Welch' eine Strafe auch jetzt die Richter über mich verbüren werden, sie kann nicht ärger sein wie die, die ich täglich leiden mußte. Wahrhaftig, es ist kein Märchen die Idee von Hölle und Teufel; mein Teufel war das Weib, meine Hölle war die Erinnerung. Ich hatte nun Alles erreicht, um glücklich sein zu können. Eine schöne Frau, die mich leidenschaftlich liebte, und viel Geld, aber ich konnte mich von der Qual, die in mir lag, nicht befreien. Was ich auch anfang, um es zu vergessen, es half nichts.

Da sah ich die blutige Leiche — da das schmerzensvolle Gesicht der Veterin, die starr meiner im Gefängnisse schmachtete.

Ich spielte um hohe Summen, um mich aufzuregen — ich trank, um mich zu betäuben.

Frau v. Nothenbuch ließ ich nicht aus den Augen. Nachdem sie freigelassen wurde, verfolgte ich ihre Spur, und seitdem ich wußte, wo sie sich verborgen, da trieb es mich immer und immer wieder in ihre Nähe. Ich stand oft stundenlang Nachts vor ihrem Hause und schaute nach ihrem Fenster; da allein war mir wohl, da war ich ruhig.

Hätte ich sie früher gekannt, hätte ich mich früher ihr nähern dürfen, sie hätte die Macht gehabt, mich aus den Banden Ottiliens zu befreien.

Sobald ich mich von ihr entfernt hatte, da stand das Bild der blutigen Leiche wieder vor mir; es war so klar, so lebhaft, daß ich mich getrieben fühlte, es wiederzugeben. Ich fing an zu zeichnen und zu malen, immer wieder dasselbe Bild, bis ich es so in Wahrheit vor mir hatte, wie ich sie in jener fluchbeladenen Nacht sah. Eine große, eine unbeschreiblich große Macht übte die beiden Frauen auf mich aus. Die eine trieb mich zum Schlechten, die andere hätte durch ihre eigene Höhe die Kraft gehabt, mich empor zu richten aus dem Sumpfe des Lasters; sie hätte mich zum freien, selbstbestimmenden Menschen gestalten können. Ich habe zweimal gemordet — doch willenlos!

Den größten Mord aber habe ich an mir selbst verübt, indem ich das Ideal, den Adel göttlicher Abkunft, in mir erstickt ließ, um den thierischen Trieb zu befriedigen. Was hätte ich sein, was hätte ich werden können, hätte ich mehr Willen gehabt, mich selbst zu achten! Ich sank von Stufe zu Stufe, verlor jedes Interesse, jede Arbeitslust; ich empfand trotz meiner eigenen Gemeinheit, daß Alles schal und ellig in mir wurde, bis mein innerster Kern verborben und verfault war."

Die Untersuchung begann, aber schon nach einer Woche mußte sie wieder abgebrochen werden durch den großen Richter über Leben und Tod, der eine müde Seele vom irdischen Schauspiel plötzlich abrief. Gößdorf war nur einige Tage frank; er wünschte seine Frau und Adele zu sehen, Welch' Beide er mit den innigsten Worten um Vergebung bat. Kurz vor seinem Ende verlangte er, daß man ihm sein Kunstwerk bringe. Als man es vor ihm aufstellte, erhob er sich, sein Gesicht mit den einst so schönen Zügen wurde weiß, wie das einer Leiche. Er trat ganz nah vor das Bild, sah es lange mit wilden Augen an, zitterte mehr und mehr, atmete schwer und seufzte tief auf. Eine dunkle Mönche bedeckte momentan seine Stirne, dann hielt er plötzlich mit beiden Händen wuchtig auf das Bild ein, so daß es mitten entzweig und die Felsen zu beiden Seiten niederringen.

"Verflucht sei das Weib, das die Seele des Mannes entwürdigte!" rief er schmerlich, trat zurück und hob die Arme umhüllend in die Höhe. Sein Gesicht verklärte sich, seine beiden Arme sanken schlaff herab, röchelnd fiel er dem herbeieilenden Wächter in die Arme und gab kurz darauf seinen Geist auf.

Victoire zog wieder zu ihrem Vater. Sie war eine Anden geworden. Obwohl noch immer von wunderbarer Schönheit, vermied sie es, sich zu schmücken oder mit ihren Neizen glänzen zu wollen. Schweigsam und in sich gekehrt führte sie von nun an ihrem Vater das Hauswesen.

"Ich habe eine zu große Sehnsucht nach dem Reichthum gehabt," sagte sie zu ihrer Tante, "es war die größte Thora meines Lebens. Einen kostlichen Diamanten warf ich von mir einen schimmernden, wertlosen Glasscherben hob ich dagegen auf." — *

Adele war über die letzten Ereignisse tief gebeugt. Mit bitterem Schmerze gedachte sie ihres Gatten.

"Er hat mich so sehr geliebt und ich habe ihm weh getan Ach, daß ich mein Herz nicht bezwingen konnte! Hätte er meine Liebe nicht verloren, wären ihm wenigstens seine letzten Lebenstage nicht vergällt gewesen! Ach, wir irrenden, ach, wir schwachen Menschen!"

Norbert versuchte Alles, ihre traurigen Gedanken zu vertreiben. "Warum willst Du noch länger zögern, die Meine zu werden?" sprach er. "Ich will Alles thun, Dich glücklich machen. Du mußt schon meinewegen trachten, die quälenden Erinnerungen zu überwinden."

"Ich bin so müde, so todmüde!" seufzte sie. "Ach, Norbert es ist zu spät für uns geworden."

"Nein," sprach er. "Du irrst, bedenke, daß auch mein Leben Glück in Deinen Händen liegt. Du darfst nicht die Zeit Grübeln und unnützen Sorgen, die doch zu nichts führen, vergebend," mahnte er. "Du hast ja Jemanden, für den Du leben mußt. Läßt uns zusammen den Abend des Lebens in der Sonne der Liebe beschließen! Schauen wir nicht rückwärts, sondern vorwärts!"

"Ich werde Dir wohl nachgeben und gehorchen müssen," widerte sie, "denn der Mann sei der Herr des Weibes, das seinem Willen zu folgen hat!"

2 Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Yo. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 184 Raummeter Buchen-Scheit- und Prügelholz aus den städtischen Walddistricten „Himmelöhr“ und „Pfaffenborn“ nach den dörflichen Gebäuden beginnt nach dem neuen Bauhof an der Mainzerstraße und wiederholt vergeben werden. Der Termin hierfür ist auf Freitag, den 27. Februar 1. J., Vormittags 11 Uhr, im neuen Rathaus, zweites Obergeschoss, Zimmer No. 41, anberaumt. Die Bedingungen werden im Fazit bekannt gegeben. Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

* Das Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Israel.

Bekanntmachung.

Einige tüchtige Rohrleger und Installateure finden bei der diesjährigen Verwaltung dauernde Beschäftigung. Meldungen unter Beifügung der Arbeitspapiere werden im Verwaltungsgebäude Marktstraße 16, Zimmer No. 6, entgegen genommen. Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

* Die Direction der Wasser- und Gaswerke. Muchall.

Große Holzversteigerung

in der Obersörterei Rambach.

Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. d. M., jedes Mal Sonnabends 10 Uhr beginnend, kommen in den fiscalischen Walddistricten No. 9 und 10a (Mainzer Welling) des Schutzbezirks Breithal am Berlens:

Eichen: 15 Stück Dreibohlstangen, 20 Raummt. Nutz-Scheite und Knüppel (zu Weinbergspfählen besonders geeignet), 154 Raummt. Knüppel (1,50 und 1,20 Mr. lang), 45,40 Hund. Durchforstungswellen.

Buchen: 20 Stück Dreibohlstangen (Lenzwiesen), 555 Raummt. Wollheit, 648 Raummt. Knüppel, 199,20 Hund. Durchforstungswellen.

Am ersten Tage kommen die Nummern 1–360, am zweiten Tage der Rest (Nummern 361–719) zum Verkauf.

Das Holz ist durchweg von guter Qualität und lagert bequem zur Wiederverwendung. Zusammenkunft der Steigerer an beiden Tagen am Forsthaus Sonnenberg, den 20. Februar 1891.

Der Königl. Obersörter. Freiherr von Hunolstein.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Getreide, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen, für die Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892 vergeben werden. Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am 14. März eröffneten Verhandlungstermin an den unterzeichneten Vorstand verfloßt mit der Bezeichnung „Submission“ einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. Februar 1891.

Der Vorstand.
Fr. von Reichenau.

Zeitgemäßer Vortrag

über:

Wann wird es besser werden auf Erden?

Sonntag, den 22. Februar, Abends 6 Uhr,
im Saale der Apostol. Gemeinde, Al. Schwalbacherstr. 10 (Gewerbehalle)
Eintritt frei für Zedermann.

Ausstellung

eines großartig neuen Bäder-Artikels
mit plastischen Ansichten,

zu Wunsch mit jeder beliebigen Ansicht, ebenfalls Riesengebirgs-Knickwaren m. Bildern vom Bade und Waschetrockner, n. sowie verschieden Thieren, Kirche, Rehe, Gamsen, Hunde, Krägen und Gnomen, Kippes u. c., im Hof zum Großen, Zimmer No. 3, 1 Treppe, Mauritiusplatz in Wiesbaden, von Sonntag, den 22., bis Dienstag, den 24. d. M., jedoch gilt dieses nur für Wiederverläufer und lädt selben zur gefälligen Ansicht ganz ergebenst ein.

Oswald Hauffe,

aus dem Riesengebirge.

Eine Zither billig zu verkaufen. Näh. im Tagblatt.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nachdem der Verein beschlossen, sich an dem im August e in Köln a. Rh. stattfindenden

Internationalen Gesangwettstreit

zu beteiligen, ersuchen wir unsere unactiven Mitglieder, sowie alle diejenigen Sangesfreunde, welche aktiv daran Theil zu nehmen wünschen, dies bis spätestens 1. März c. bei unserem Präsidenten, Herrn J. Becker, Saalgasse 20, anzumelden. Spätere Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

83
Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Sonntag, 22. Februar,
von Nachmittags 1/2 Uhr ab:


Gemüthliche Zusammenkunft
der Mitglieder und Freunde des Clubs auf dem
Meroberg (im reservirten Saal).

Zu zahlreichem Besuch lädt ein

182

Der Vorstand.

Uniformirtes deutsches Veteranen- und Landwehrkorps Frankfurt a. M.

(3. Zug Wiesbaden).
Heute Sonntag, den 22. Februar 1891, Abends 8 Uhr,
findet ein

humoristischer Familien-Abend
im „Hotel Jahr“ statt, zu dem die Kameraden, deren Familien, Freunde und Bekannte des Corps ergebenst eingeladen werden.
Für den 3. Zug Wiesbaden
Der Zugführer.
Münch.

NB. Es wird ein gutes Glas Bier verabreicht.

90

Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“.

Kommenden Dienstag, den 24. Februar, Abends 8 1/2 Uhr,
findet unsere

ordentl. jährl. General-Versammlung

im Vereinslokal „Zum Thüringer Hof“ statt.

Lageordnung:

1. Jahresbericht des Präsidenten; 2. Rechnungslegung des Kassirers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission; 4. Neuwahl des Vorstandes;
5. Ballotage; 6. sonstige wichtige Vereins-Angelegenheiten.

Sämtliche Mitglieder werden hierzu freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Bierstadter Warthe.

Ginem verehrlichen Publikum bringe ich meine Restaurierung in empfehlende Erinnerung. Vereinen und Gesellschaften steht ein schöner Saal zur Verfügung.

3504

F. Wanger Wwe.

Feinste Süßrahmbutter

der Pfd. Mr. 1.25 trifft täglich frisch ein.

C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

3145

Gasthaus Zum Niederwald.

Heute Sonntag,
den 22. Februar,
veranstaltet die Gesellsch.
Alte Platteköpf (früher
im Weisen Lamm) einen
grossen

Bier-Commers

in den sämmtlichen Lokalitäten des Gasthauses
Zum Niederwald, Mauritiusplatz 2,
wozu Freunde und Gönner der Gesellschaft freund-
lichst eingeladen werden. 3513

Der Vorstand.



Marca Hungaria,

kräftiger rother Tschwein,
aus den unter Controle des Herrn Dr. Th. Petersen in Frank-
furt a. M. stehenden Kellereien von Franz Schiemann in Frank-
furt a. M. empfiehlt
J. Vichöver. Marktstraße 23,
C. Keiper. Kirchgasse 32,
F. Klitz. Ecke Taunus- und Röderstraße,
J. M. Roth. Al. Burgstraße 1,
C. W. Leber. Bahnhofstraße 8,
Th. Leber. Samtgasse 2,
A. Nicolay. Adelhaid- und Karlsruhe 22,
Adolf Wirth. Ecke Rheinstraße und Kirchgasse.
in Zgsstadt: „Deutsches Haus“, in Niedernhausen: **H. Faust**,
in Erdenheim: „Zur schönen Aussicht“, in Bierstadt: „Zur
Krone“, in Hofheim: „Frankfurter Hof“ und in Biebrich:
H. Steinhauer. F. Schneiderhöhn. Jean Winkel.

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 7769
Georg Mades.
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Kulmbacher Export-Bier

von der Kulmb. Act.-Gesellschaft vorm. C. Rizzi, chemisch untersucht, liefert in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Fläschchen, sowie in Gebinden 3340
Vertreter Aug. Knapp. Jahnstraße 5.

In Mindfleisch per Pfund 60 Pf.,
In Kalbfleisch 60 " 60 Pf.,
Leber- und Blutwurst per Pfund . 40 "
fortwährend zu haben bei 3516
J. Erkel. Wellstrasse 12.

la Qualität Kalbfleisch per Pf. 60 Pf.
empfiehlt 3147
H. Mondel. Mezzergasse 35.

Frankfurter Würstchen,

Reitwurst, Cervelatwurst, Kuchenwürstchen, sowie
Röllschinken empfiehlt 3428

Peter Schmidt. Mezzergerei,
Webergasse 50.

Gemüse, frische, alle vor kommenden, ferner Gemüse,
Präserven, Zuckerschooten, Karotten, Spinat,
Schnipperbohnen, Julienne stets vorrätig zu civilen Preisen. Kartoffeln,
Apfel und Zwiebeln billigst.

Geschw. Krumm Nachf.,
Michelsberg 23.

Sterilisierte Gesundheitsmilch,

hieraus bereiteter Kefir.

Durch wissenschaftliche Untersuchungen ist es festgestellt, daß die sehr häufige Veranlassung zur Verbreitung von Krankheiten giebt und selbst durch das Kochen der Milch die Krankheitskeime meist nicht unbedingt gemacht werden. (Robert Koch).

Ich habe mich deshalb entschlossen, sterilisierte, d. h. absolut reine Milch in den Handel zu bringen und bin mit dem Gutspächter des **Freiherrn v. Dungern'schen** Hofgutes Henriette wegen Bezuges der Milch in Verbindung getreten. Die Milch (Trockenfütterung), in luftdicht verschlossenen Flaschen zur Stadt gebracht wird in Flaschen frei in's Haus gelandet zu

20 Pf. per Liter

Dieselbe Milch sterilisiert (40 Pf. per Liter) und für Säuglinge **Soxhlet-** oder **Dr. Schmidt-Mühlheim'schen** Flaschen, täglich frisch bereitete Molkene und Kefir empfiehlt

Otto Siebert.

Drogerie und analytisch-chem. Laboratorium.

Das beste Mittel gegen aufgesprungene Hände ist das

Kalodermin

der Wilhelm-Apotheke, Rheinstraße 9
(neben dem Victoria-Hotel).

Die Wilhelms-Apotheke empfiehlt ferner:
Leberthron, vorzüglich, billig,
ausländische Spezialitäten.

Die ärztlicherseits verordneten Medicinalweine, insbesondere
Totauer, Capweine, Priorato, Portwein, spanische Weine verschiedener
Marken, Original-Bezug unter Gewähr der Steinheit, sowie
Medicinal-Cognacs zu billigen Preisen. 2048

Wer sparen will, bestelle Käse.

| | |
|---|---------|
| Sort. Käse à Centner | M. 24.— |
| Sort. Limburger Käse à Centner | M. 23.— |
| Sort. Edamer Käse à Centner | M. 30.— |

ab hier gegen Ratione empfiehlt

Julius Werner. Neumünster i. H.

10 Pf. Probiopfostcoll. M. 340 n. u. 330 n. u. 4.— portofrei.

Käse,

Rahmkäse, Schweizer, Edamer, Limburger, Hei-
heimer u. s. ferner das so beliebte rheinische Käse-
brod in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Laiben fortwährend zu haben
Geschw. Krumm Nachf.,
Michelsberg 23.

Feinste Margarine

per Pfund 60 Pf. empfiehlt

W. Schuck. Mezzergasse 18.

Süßrahmbutter, hochfeine Qualität, à Pf. 1.25.—
Butter und Blöckbutter zum Braten u. ausgelassen aus frischer Butter
billigst erhältlich, Eier, frische, vorräthig.

Geschw. Krumm Nachf.,
Michelsberg 23.

Stets frische Butter, Eier und Gemüse
zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei

Jean Marquart.
Moritzstraße 16.

Achtung!

Prima Thüringer Erbsen und Linien 16 und 18 Pf. p. Pf.
Kartoffeln 27 Pf. Hörnige 8 Pf. Sauerkraut 8 Pf. Würzelzucker 10 Pf.
Pfd. 34 Pf. Reis p. 18 Pf. ait. Petroleum p. Lit. 19 Pf. Bambusnudeln 30 n. 32 Pf. p. Pf. Schmalz 50 Pf. Margarine 55 Pf.
Seife 30 Pf. empfiehlt **H. Erb.** Ludwigstraße 13.

Linzen,

schnöre grosse, per Pf. 20 Pf. empfiehlt
A. Gräf. Weißstraße 2.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 24 Pf.
sowie frostfreie Zwiebeln, 10 Pfund 60 Pf. empfiehlt
Wih. Schuck. Mezzergasse 18.

Vorzügliches Bratenfett
abzugeben per Pf. 60 Pf.

Rathskeller.

Nur echt mit dieser Schutzmarke. **Malzextract und Malz-Extract-Caramellen**
von L.H. Pietsch & Co., Breslau.
Huste-Nicht

Schutz-Marke

Anerkennung. Die Wirkung Ihres Malz-Extracts mit der Schutzmarke „Huste-Nicht“ ist bei meinem schweren Husten eine vortrefflich lösende und gleichternde.

Bauer, Gendarm. Grundhof.
In Flaschen à Mk. 1, 1.75 u. 2.50; in Beuteln à 30 u. 50 Pf.
Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel. 21458



Die echten unübertroffenen St. Jacobs-

Magentropfen

gegen Magens- und Darmkatarrh, Magenkrämpfe und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Gas, Erbrechen, Milz, Leber, Nierenleiden etc. sind bis jetzt das auerst am besten Magenkonz. und sollte kein Arzt dasselbe untersucht lassen; & Blasche 1 und 2. M.

Professor Dr. Lieber's

echtes Nerven-Kraft-Elixir,
das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nervenleiden, à fl. zu 1½, 3, 5 und 9 M. ausführliches
im Buch „Grententropf“, gratis erhältlich in:

Han. Rh.: Haupt-Depot Einhorn-Apotheke, Glöckengasse. Frankf.: Adler-Apotheke. Bingen: Cämmere & Specht (en gros). Idstein: W. Ziegelmeyer (en gros). Mainz: Gottth. Engelmann und fast allen Apotheken. 19956



MARIAZELLER Magentropfen.

Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen, deren Ursachen und Folgen eine vielfach angewandte gefundene Haus-Arznei von bekannter zuverlässiger und erprobter guter Wirkung.

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unterschrift (rote Emballage).

Preis à Flasche 80 Pf. Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. BRADY, Kramster (München).
Bestandtheile sind angegeben.

In Apotheken erhältlich.

809

Gegen Scropheln, Drüsengeleiden etc.

das anerkannt beste, an anderen Orten seit Jahren längst bekannte Mittel

Dr. Mayer's Dorsch-Leberthran.

Wegen seiner grossen Heilwirkung wird er allen ähnlichen Artikeln

gezogen und speziell ärztlicherseits empfohlen.

Vorrätig in Flaschen à 50 Pf. im Depot für Wiesbaden bei

Wilh. Heinr. Birck, Droguerie,
Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Eine gut erhaltene grüne Plüsch-Garnitur und ein ovaler Tisch sind billig zu verkaufen Jahrz.

Jahre 24, 3. Et.

Verschiedenes

Schmerzlose Zahnooperationen

mit Anwendung von

Schlafgas,

durchaus unschädlich und angenehm zu nehmen.

Dr. Beck,
pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmsstraße 13, Rückseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst.: Vm. 9-12, Nr. 2-6; Unbem. 8-9. 3418

Künstliche Zähne, ohne Gaumen,

Schmerzlose Zahnooperationen, Umarbeitung nicht passender Gebissstücke unter
7jähriger Garantie. 799

Jean Berthold, Kirchgasse 35,
neben dem Nonnenhof.



Hühneraugen-Operationen

werden schmerzlos ausgeführt, eingewachsene Rägel kunsstvoll beseitigt.
J. Jung, Ellenbogengasse 5.

Fran Keller,
pract. Hebammme, Stiftstraße 1. 2186

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags vorläufig nur bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. 3008

L. W. Kurtz,
4. Friedrichstraße 4.

Mittheilung.

Um Freihütern vorzubereugen, weile hierdurch mit, daß ich mein Geschäft unverändert weiterführe. 2259

Emil Mühlbach, Wwe., Pflasterermeister,
Feldstraße 24.

Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Ein Sperrfahrt-Abonnement abzugeben. Näh. Biedricherstraße 7.

Abzugeben zwei Plätze erste Klasse-Gallerie.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3474

Damen, welche in besseren Familienkreisen bekannt sind und geneigt sind, sich vermittelst bequemer Muster einer leistungsfähigen Bielefelder Leinen-, Damast- und Wäschefabrik ein angenehmes und leichtes Nebeneinkommen zu verschaffen, belieben Anerbietungen mit Referenzen unter Z. 6500 an Rudolf Mosse, Köln, gern gelangen zu lassen. (K. a. 236/2) 20

300 Km.

und mehr pro Monat können achtbare, gewandte Verbindlichkeiten jeden Standes — ohne Risiko — als Vertreter eines alten und renommierten, streng soliden Bankgeschäfts — durch Verkauf gesetzl. überall gestatteter Staats-Brämen-Loose verdienen. Offeraten unter 191 J. S. am Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin S. W. 19. (H. 1624) 67

Capitalist gesucht,

der sich mit ca. 20-25,000 Mr. an dem Ankaufe eines höchst rent. Geschäftshauses in best. Lage beth. jedes Risiko ausgesetzt. Objekt sehr wertsteigend. Refect. erf. das Weitere unter „Haushaft 25“ durch den Tagbl.-Verlag.

Für eine gute Wirtschaft wird ein cautious-jähriger Wirth gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3402

Mehrere Arbeiter können gut bürgerliches Mittagsessen zu 45 Pf. erhalten.

C. Mayer, Wehrer, Ecke Wörth- und Jahnstraße.

Rücktour-Fracht von Wiesbaden nach Berlin Mitte März gefüllt mit Möbelwagen. Näh. Moritzstraße 23, Part. 3414

Stimmungen besorgt bestens. 22660

Mineral- und Süßwasserbäder liefert billig nach jeder Wohnung.

C. Kirchner, vorm. Scheidt, Bleichstraße 9, Part.

Reparaturen

an Schmuckstücken u. s. sowie Vergoldungen und Ver-
silberungen fertigt schnell und billig. 17745

Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Mehlergasse.

Uhren!!!

repariert gut und äußerst billig unter 2-jähriger Garantie. 3497

Theod. Beckmann, Uhrmacher, Wiesbaden,
6. Langgasse 6, nächst der Kirchgasse.

Stühle aller Art werden billig geslochen, repariert u. poliert
bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 1888

Bekanntmachung.

Endesunterzeichneter empfiehlt sich zum Anfertigen von neuen Pumpen, sowie zu sämtlichen Reparaturen an Pumpen; die Anfertigung von sämtlichen Schlossarbeiten wird prompt und billig ausgeführt. Auch sind daselbst gebrauchte Pumpen zu haben. 2978

Achtungsvoll

E. Steimmel,
Dorheimerstraße 48.

Reparaturen an Nähmaschinen
werden unter Garantie gründlich, solid und billig ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Goldgasse 5, 2. St.

Tapezirer- u. Möbelarbeiten
übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen 2622

Wilhelm Scheerer, Albrechtstraße
15a.

Lieglein & Hess, Tapezirer und Decoratoren,
Wellitzstraße 11,
empfehlen sich zu allen in das Tapezirerfach einschlagenden Arbeiten bei
solider und billiger Ausführung. 3181

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5020
Empfehle mich zum Anfertigen von Schuhen und Stiefeln in
kürzester Zeit, sowie zu Reparaturen schnell u. billig. Damen-Stiefel-
söhlen u. -Flecke 1 Mt. 80 Pf., Herren-Stiefelsöhlen u. -Flecke 2 Mt. 80 Pf.
Ph. Ernst, Schuhmacher, Oranienstr. 23.

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 156
W. Mack, Hänergasse 9.

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- und Knaben-
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Stoff und
tadellose Arbeit. Reparaturen schnell u. billig. 2242
L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Wichtig für Damen!
Montag, den 23. d. M., beginnt der vierwöchentliche Kursus
im Maschinenum, Musterzeichnen, Zuschneiden, sowie im gänz-
lichen Anfertigen von Costümen, Kinderkleidern u. Paletots;
es werden noch einige Damen dazu angenommen.
Frau Anna Becker, Moritzstraße 39, 2. Et.

6 bis 8 Mt. Costüme 6 bis 8 Mt.
werden nach neuem elegantem Taillenschnitt, vorzüglich figend, angefertigt
Friedrichstraße 14, 3.

sterior, welche mir von jetzt bis März zum Anfertigen
übergeben werden, mache ich zu halbem Preis. Schülerinnen
zum Zusatzkursus nehmen jeden Tag an. 2665
Frau Mendant Meyer, Schlossplatz 3, 2.

Eine Weißzeugmäuerin empfiehlt sich zum Fein- und Vorhangs-
stöpsen. Lannaasse 19, 2. Et.

Vertete Bugierin nimmt Kunden an. Schachstraße 30, 1. Et.
Herrschäfts-Wäsche wird gewissenhaft und
Platterstraße 40, Part. schön gewaschen. 1445

Herrschäfts-Wäsche zum Waschen u. Glanzbügeln wird angenommen
und schön und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Part.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
macher **Giov. Scappini,** Michelberg 2, 1145
Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem
Lina Löffler, Steingasse 5. 156

Eine neuempfundene Vocomobile und eine Centrifugalpumpe zu
vermieten Oranienstraße 4. **M. Dörr.** 2415

Zum Beschniden der Bäume und Anlegen und Unterhalten von
Gärten empfiehlt sich Gärtner **Clandi,** Dorheimerstraße 47.

NB. Daselbst sind Weißdornpflanzen wieder vorrätig.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.
Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man
bei Herrn **E. Stritter,** Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo
auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 276

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth,**
Sebamme, Paulbrunnenstraße 5. 2629

H. K. 1000. Sind Sie von E. zurück? Erwartete Sie
vergebens in D'dorf. Bitte um einige Zeilen
an meine Adresse ob. sub **H. F.** haupt-
post Düsseldorf. Besten Gruß! **H. F.**

Kaufgesuch

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft besse-
antiquarische Werke. (Man.-No. 647) 11

Ich bezahle ausnahmsweise und kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Frack, Cylinderhüte, alte Betten, Gold- und Silber-
sachen etc. NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus
S. Landau, Mezzergasse 31.

Alle alten Sachen, Möbel, Kleider, Gold, Silber etc. kauft zum
höchsten Preise **Karl Ney,** Schachtstraße 9.

Prenzische
Loose I. Cl. pro 1/4 mit Mtr. 23 kauft
Carl Heintze, Berlin 20, Unter den Linden 3.

Beträge sind durch Postauftrag zu erheben.

Eine gute Etage und ein Marmortisch wird zu kaufen gesucht
Näh. Elisabethenstraße 21.

Eine Thore wird zu kaufen gesucht. Öfferten hauptpostlagernd
„No. 100 Ladentheke“.

Zu kaufen gel. ein gebr. aber n. gut erh. Tapezirer o. Schrein-
wälzelchen mit Federn. Off. u. Z. 222 an den Taabl.-Verlag.

Gebr. gut erh. Gartengeländer, ca. 100 Mtr., zu kaufen gesucht
Näh. bei **O. Heller,** Gärtner, Ellenbogenstraße 9.

Ausgemähte Haare werden gekauft und gut bezahlt
Müller, Friseur, Ludwigstraße 2.

Verkäufe

Schreibmaterialw.-Geschäft

in freq. Lage und sehr ausdehnungsfähig, wegen Krankh. verl. Zur Übernahme ca. 2-3000 Mtr. notig. Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Eine Zwirnfabrik, vorzüglich rentirend, ist wegen Aram-
lichkeit des Besitzers zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine mittlere, in **Conditorei** mit Waarenvorrat
guter Lage eingerichtete Verhältnisse halber sehr
billig zu verkaufen. Gest. Öfferten unter J. H. 200 an den Tag.

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis.

Ein Tafel-Clavier billigt abzugeben Harms-
straße 13, Part.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preis-
zu verkaufen Friedrichstraße 13.

Ein Bett zu verkaufen Kirchgasse 1, 2. St.

Rödertrappe 17, nur Unterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett, voll-
ständig neu, 55 Mt., Deckbett 12 Mt., Kissen, neu, 3 Mt.

Eine gebrauchte kleine Bettstelle zu verkaufen
Paulbrunnenstraße 7.

Gedr. Kleiderschränk, Bettstelle, Strohsack, Matratze, 2 Stück

1 Rückentisch, 1 Nachttisch billigt Friedrichstraße 23, 1. St.

Kleiderschränke v. 14 Mt. an zu verkaufen Hermannstr. 12, 1. St.

Mahag.-Ausziehtisch, 3 Einl., 1 Klappstuhl, 1 Luftpumpe, 6
starke Handfarben etc. billigt abz. Dorheimerstraße 30, 1.

Ein schöner großer Mahagoni-Tisch (durchaus massiv), auch zu
klappen, billig zu verkaufen Steinstraße 13, Part.

Oranienstraße 12, 2 wird abgegeben: ein Wasch-
tisch, 1 Kommode, 6 Stühle, 1 Nähmaschine mit Tisch, 1 Ofen mit Marmo-
platte, Blumentisch u. -Ständer, 1 Osenständer, 1 Steppdecke u. Plumeau
In den Morgenstunden anzutreffen.

Ein g. gearb. sch. Canape b. z. verl. Webergasse 48 2 St. 1.

Elisabethenstraße 12, im zweiten Gartenhäuse, sind ein braun-
Damast-Sofa, 6 Stühle und ein Sessel billig zu verkaufen; auch
zweihöriger Rückentisch ist daselbst abzugeben.

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen Michelberg 9, 2. 1.

Speise-Aufzug für Wirthschaft oder Hotel billig zu verkaufen. Zu erfragen Kirchgasse 1
bei Herrn Kaufmann Weygandt.

Eine Marquise, gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen bei

Offenstadt, Mengasse 1.

Eine Cigarrenladen-Einrichtung, 2 Gesindebetten, 1 gr. 2-th. Kleiderkram, 1 Blumentisch, 1 große Badewanne, 3 Gasflüster zu verkaufen. Marktstraße 23. 3012



Ein ll. Wagen (Victoria)

mit Kutschierbock oder zum Selbstfahren zu verkaufen
Rheinstraße 48, 1 St.

Ein sehr gutes Sicherheits-Zweirad umstände halber sehr billig verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3231



Ein gebrauchter Mehgerwagen billig zu verkaufen
Friedrichstraße 38. 3218

Ein fast neuer Ziehkarren, für Gärtner ob. Messer geeignet, sowie ein großer wachsamer Hund billig zu verkaufen Frankenstraße 4. 3223

Ein leichter Hand- u. Schneppkarren zu verl. Wellstr. 15. 1157

Ein starker zweiräderiger Handkarren billig zu verkaufen Dörfheimerstraße 30. 1. 2576

Ein noch fast neuer Kinder-Sitzwagen billig zu verkaufen Gedernstraße 48, 2 St. I. 3444

Ein Milchwagen zu verkaufen oder zu verleihen Helenenstr. 18. 3384

Ein leichtes Federkarrchen zu verkaufen Helenenstraße 18. 3388

Ein gebrauchtes Schreinerkarrchen und ein neues Ziehkarren zu verkaufen beim Wagner Kürschner, Hochstätte 26. 3232

Eine offene Holzhalle, 6 Meter tief, 9 Meter lang, mit Dachpappe abgedeckt, jointly eine Holzhütte, für Badeanstalt geeignet, zu verkaufen. Näh. bei A. Seib. Nicolaisstraße 25, Part. 3377

Dörfheimerstr. 48 b sind lärmene Geländerpfosten, lärmene Riegel, Schwarten, für Geländer und für Gebäude auszulegen, billig zu haben. Auch werden Anjämmungen billig angefertigt. 3278

Moritzstraße 39 ist ein Restaur.-Herd, 2,12 × 76, in gutem Zustand zu verkaufen. 2058

Kochofen für Holzbrand zu verl. Schwalbacherstraße 41. 3042



Zwei große Hundehütten, 100 Bierkrüppchen billig abzugeben. Biebricherstraße 11.

Einige Vogelhecken umz. halber billig zu verl. Frankenstr. 15, 3 I.

Eine gr. Vogelhecke billig zu verl. Messergasse 14. 3056

200,000 schöne rothe Ringofsensteine

wort zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3399

Bestes Grummethen und Pferdededung zu verkaufen. 3401

H. Wenz, Langgasse 58.

Eine Parthie gutes Grummel zu verkaufen 3368

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Schönes Kornstroh ist zu haben Adelheidstraße 71. 717

 Zwei junge fehlerfreie Pferde von 5 und 7 Jahren (Stuten), Apfelschimmel und schwarz, sowie drei Doppelspanner-Wagen, zwei- und vierzöllig und ein schmaler, sind wegen Aufgabe des Geschäftes zu verkaufen. Näheres bei Joh. Jak. Kollig in Goldhausen, Station der Unterwesterwaldbahn.

Heldstraße 21 ein Schaf nebst Lamm zu verkaufen.

Drei j. st. Zug- und Hoshunde b. z. verkaufen Dörsheim 183.

Junger schöner, äußerst wachsamer Hund zu verkaufen Paulbrunnenstr. 3, Part. 3102

Ein g. Zug- ob. Hoshund zu verkaufen. Näh. Karlstraße 20.

Emserstraße 25 ein wach. Hund und ein Hamm zu verkaufen.

Ein wachsamer Hund

abzugeben. Näh. Geisbergstraße 30, Part. 3421

Feine Harzer Hohlräder, Mingeis, Gluck, Knarr- und tiefe Höhle u. s. w. zu verkaufen. J. Enkirch, Schwalbacherstraße 19, 1.



Harzer Kanarienvögel, Hähne u. Weibchen, zu verkaufen Rheinstraße 43, Seitenb. links. 2657

Feine, gut singende Harzer Kanarienvögel werden zu 10 Mf. pro Stück abzugeben. Paulbrunnenstraße 7, Vorberh. 1 Tr. 3358

Pferdemist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3258

Unterricht

ädagogium Wiesbaden mit Pensionat.

Vorbereitung für das Einjährig - Freiwilligen-, Ahnrich- und Seecadetten-Examen, ebenso wie den mittleren und oberen Classen der höheren Lehranstalten. Näh. durch 30

Dr. Lechleitner, Louisengasse 5.

L. W. Schmidt, P. L. C. S.,

Geisbergstraße 5, 2.

Practischer Unterricht in Handelswissenschaft, Buchführung, Correspondenz in deutscher, engl., franz., span., portug., ital., holl. u. schwed. Sprache. Übersetzungen discretest. Enseigne la science mercantile, tenue des livres, correspond. en allemand, français, anglais, espagnol, portugais, italien, hollandais, suédois. Traductions avec discretion.

Professor of mercantile science, book-keeping, correspondence in German, French, English, Spanish, Portug., Italian, Dutch and Swedish. Translations with discretion. 2988

Wiesbadener Post-Eisenbahnschule beginnt ihren halb- und ganzjähr. Kursus in geräumigem Hause mit Gärten am 1. April c. (Alter 14 bis 22 Jahre). Anmeldungen nimmt jeden Nachmittag entgegen Institutvorsteher **Purche.** Jahnstraße 5. 2265

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Nicolasstraße 20.

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmspl. 2989

Französisch, Englisch, Wechsellehre, Correspondenz mit Behörden, Buchhaltung, Schnellrechnen. Saalgasse 32, 2.

 **Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris.** Louisenplatz 3, Part.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Abelhaidstraße 15, 1. Et.

Mal-, Zeichen- und Kunstgewerbeschule,

Louisengasse 20, Ecke Bahnhofstrasse.

Eintritt jederzeit. Annahme u. Ausführung aller Art Zeichnungen im Auftrag. Mittwoch u. Samstag Nachmittag Zeichnen für talentirte Kinder. Abends Unterricht im Monogrammzeichnen. 1107

H. Bouffier, acad. und staatl. geprüfter Zeichenlehrer.

Concertmeister Arthur Michaelis,

akademisch gebildeter Lehrer des Violin- und Clavierspiels. Goethestraße 30. 1919

Eine junge Dame ertheilt Anfängern nach gediegener Methode Clavier-Unterricht à Stunde 75 Pf. Öfferten unter V. G. 5 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2866

Eine j. Dame erth. gründl. Clavier-Unterricht à St. 50 Pf. Dienstags, sich z. Begleitung f. Gesang u. Instrum. Näh. Tagbl.-Verlag. 2631

Grdl. Clavier-Unterricht p. Stb. 50 Pf. Näh. Tagbl.-Verl. 2417

Gitarre-Unterricht w. erth. Mauergasse 3/5, Instr.-Laden. 3259

Italienische — Deutsche Gesangsschule.

(Methode Marchesi.)

Melanie von Tempsky, Kammersängerin Ihrer Königl. Hoheit Prinzess Christian v. Schleswig-Holstein, Königl. Prinzess v. Gross-Britannien, Nicolaistraße 30.

Kursus für Damen
für Buchbinderei- und Cartonnage-Arbeiten.
Industrie- und Kunstgewerbeschule,
Nengasse 1.

Beginn: Anfang März. Dauer: zwei Wochen. Fertige diesbezügliche Gegenstände im kleinen Schaukasten Museum- und Wilhelmstraße-Ecke.

Auskunft und Anmeldung bei 3481

Frl. H. Ridder, Vorsteherin.

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Gütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter auserkannt streng rechter Bedienung. Bureau: Taunusstraße 10. 205

Heh. Heubel. Leberberg 4, "Villa Heubel", Hotelgarni, am Kurpark. **Einkauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken etc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.** Rent- und preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.

Immobilien-Agentur.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 2992

Carl Specht. Wilhelmstraße 40, 23865
Verkaufs-Bermitlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Fernprech-Anschluß 119.

Immobilien zu verkaufen.

Eleg. neue Villa zum Alleinbewohnen, mit Garten und allem Komfort, best. aus 8 gr. Zimmern u. 4 Mans., in der Fischerstraße (am Rondell, Haltestelle der Dampfstrassenbahn) zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. unter J. Z. 58 postlagernd Rheinstraße. 3278

Schöne Villa mit großem Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker. Nerostraße 40.

Villa Blumenstraße 7, mit 15 Zimmern und 80 Gelbdruthen Garten, zu verkaufen. 225

Herrschäftsliches Besitzthum Bierstädterstraße 12, hochfein gelegen z., zu verkaufen. Näh. durch E. Weitz. Michelsberg 28. 2993

Neutables Haus in der oberen Alteinsstraße zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker. Nerostraße 40.

Villen Nerothal 45 und 47 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 62, 2, oder Seranplatz 4, im Laden. 19905

Neutables Haus, untere Adelhaidstraße, zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker. Nerostraße 40.

Zwei Villen in feinster Lage,

neu erbaut, 8 Zimmer, Küche u. Nebenräume, je im Preise v. 48,000 M. zu verkaufen. Näh. bei G. Blumer. Höderallee 20.

Villen in allen Lagen zu allen Preisen zu verkaufen durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40.

Das Haus Nömerberg 29 ist mit einer H. Anzahlung zu verkaufen. Näh. daselbst und Mauergrasse 9.

Schöne Villa im Nerothal Abreise halber für 56,000 M. zu verkaufen durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40. 3216

Geschäftshaus Mitte der Stadt

für 84,000 M. zu verkaufen. Näh. bei W. May. 3409

Villa Leberberg 1 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Villa Kapellenstraße 34 sofort zu verkaufen. Näh. durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40.

Gut rentable Häuser, Villen z., zu allen Geschäften geeignet, werden nachgewiesen durch die Immobilien-Agentur Johann Eckl. Hellmundstraße 47. 3301

Ein Haus mit neuem Hinterhaus, sehr rentabel, mit circa 5000 Mark Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unter G. 5 an den Tagbl.-Verlag. 2738

Villa Mozartstraße (Oppelsstraße) 3 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40. 3218

Ein Haus mit Borgarten und Balkons, rentiert 800 M. überdurchs. ist zu verkaufen. Offerten unter A. B. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Haus, neu, mit Canalisation u. Allem versehen, mit nachweislich 1250 M. überdurchs zu verkaufen.

Haus, sehr rentabel, auch für Schlosserei oder Wäscherei geeignet, zu verkaufen durch den Agenten Johann Eckl. Hellmundstr. 47. 3300

Bau-Grundstück in der Biertramstraße zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 20, Part. 3439

Baupläze an der Plattersstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Baupläze in guter Lage und an fertiger Straße für 2000 M. per Ar zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2991

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2495

Vier Baupläze, auf einer Seitenstraße zur Biebricherstraße gelegen, von 20 bis 30 Autthen, im Einzeln oder im Ganzen, abzugeben. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3292

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rent. Haus gesucht. Ans. 3-4000 M. Vermittler verbeten. Off. unter W. A. 20 an den Tagbl.-Verlag. 3177

Ohne Zwischenhändler sucht ich ein rent. Haus mit oder ohne Geschäft bei ca. 20,000 M. Anzahlung sofort zu kaufen. Off. unter "Wiesbaden" a. d. Tagbl.-Verlag erbitten. Suche ein gut rentables Haus zu kaufen. Gefällige Offerten wolle man mit Angabe der Straße, des Preises und der Rentabilität unter P. C. an den Tagbl.-Verlag richten.

Geldverkehr.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken jeder Höhe, für prima Objecte bis 70 % der Tare zu 4-4½ %. G. Welch. Kranzplatz 4. 2845

20,000 M. auszuleihen. Offerten unter F. K. 10 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Mit. 15,000 bis Mit. 30,000 auf 1. Hypothek sofort auszuleihen durch Carl Specht. Wilhelmstraße 40. 3215

12,500 M. (Vermögensschaftsgelder) sofort oder später auszuleihen auf 1. Hypothek. Offerten unter E. H. 50 an den Tagbl.-Verlag. 3422

Capitalien zu leihen gesucht.

6—9000 M. gute Nachhypothek, doppelte Sicherheit, sofort oder 1. April zu cediren gesucht. Off. unter E. E. E. a. d. Tagbl.-Verlag.

6000 M. Nachhypothek auf ein Haus Mitte der Stadt zu 6 % Zinsen auf 2 Jahre gesucht. Off. erb. unter Z. 205 postlagernd. 3200

3600 M. à 5 % ges. durch Sicherstellung gegen gute Hypothek-Gefallen in doppelter Werthe. Off. unter G. S an den Tagbl.-Verlag erbitten. 30,000 M. auf vorzügliche 2. Hypothek sind zu cediren. Mit. im Tagbl.-Verlag. 3344

3000 M. werden von e. j. streb. Geschäftsmann gegen 5% Zinsen zu leih. ges. Ges. Offerten unter D. V. 20 an den Tagbl.-Verlag.

115—120,000 M. werden auf 1. Hyp. in hiesiger Stadt (beste Land) gesucht. Ges. Offerten unter A. 15 an den Tagbl.-Verlag erb. 2700

Mietgesuch.

Gesucht eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, 2 Mansarden, in der Nähe des Schlosses. Offerten mit Preisangebot unter Z. J. 23 an den Tagbl.-Verlag erbitten.

Wohnung von 4 Zimmern, im südlichen Stadtteil, auf 1. April gesucht. Offerten unter W. Z. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Vier bis fünf Parterre-Zimmer, für leicht. ruhig. Geschäftsgesignt, zu mieten gesucht. Näh. bei O. Engel, Immob.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Nenbergs 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 1600

Geschäftslokale etc.

Nerostraße 34 Laden mit ansprechender Wohnung, gleich oder später zu vermieten. 1916

Laden, für kleineres Geschäft passend, Ecke Häfnergasse und Bärenstraße auf 1. April event. früher mit kleiner Wohnung zu vermieten. 2740

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung vor 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 24

Eckladen mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn C. Führer vermietet, ist vor 1. April anberweilt zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2740

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung vor 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 24

Ein großes schönes Lokal in bester Lage der Stadt, für jedes größere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. zu erfragen in dem Tagbl.-Verlag. 2970

Ein großes schönes Lokal zum Wirtschaftsbetrieb, in Mitte der Stadt, beste Lage, ist zum 1. April zu vermieten. Anfragen unter R. 220 an den Tagbl.-Verlag werden näher beantwortet. 24

Wohnungen.

Albrechtsstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Bubenbüro zu vermieten. Näh. Part. 2020

Giebelchenstraße 8, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Nähe z. zu vermieten. 20924

Giebelstraße 7 eine fl. Dachwohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 2225

Giebmundstraße 39 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3374

Gille Humboldtstraße 37 Zimmer z. auf gleich zu verm. 18661

Giebelstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzelheiten von 11 Uhr d. M. ab. 1423

Giebelstraße 14 ist eine Wohnung (Frontspitze), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Meggerladen. 1850

Giebelstraße 31 ist eine Frontspitze-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. St. 3171

Giebelstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Doxheimerstraße 11, P. 911

Giebelstraße 20, Vorderh. 2 St., 8 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 3427

Peter Schmidt, Meggerei, Webergasse 56.

Giebelmühlstraße 19, 2 St., auf 1. April 4 gr. Zimmer, gedeckter Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller. Preis 800 M.

Giebelmühlstraße 29 eine Parterre-Wohnung v. 8 Zim., Zubehör und Balkon für 450 M. per 1. April zu vermieten; ferner

dieselbst eine gefunde Souterrain-Wohnung von 8 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu sehr billigen Preise gegen Mitübernahme von Gartenarbeit abzugeben. Alles Näh. beim Eigentümer. 3412

Weilstraße 9 neu hergerichtete Frontspitze-Wohnung auf 1. April an

ruhige Mieter zu vermieten. 3169

Eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Balkon und Sitz-Erker, Küche und

Zubehör, ferner 3 Wohnungen von je 3 großen Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im

Neubau Gustav-Adolf- und Harting-

straßen-Ede. Näh. bei 2016

Heh. Wollmerscheidt,

im Hause vis-à-vis.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badekabinet, Garten etc. 1825

Kainerstraße 24 möbli. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823

In einer herrschaftl. Villa,

ruhige gesuchte Lage, Nähe des Kurpartes, ist ein elegant möblierter

Salon, ein bis zwei Schlafzimmer, Badekabinet, Gartennutzung, an

kleinere Familie oder einzelne Damen zu vermieten. Näh. im Tagbl.-

Verlag. Auf Wunsch Pension, event. Küche. 2975

Möblierte Zimmer.

Wiedeckstraße 13, Stb. 3 St., sind 1-2 möbli. Zimmer bill. zu verm. 2993

Widrachtstr. 7, St. 1 L., gut möbli. Zimmer zu vermieten. 2993

Widrachtstr. 31 e. Part. ein möbli. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1162

Widrachtstraße 41 zwei hübsch möbli. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang

preisw. der 1. März zu verm. 3353

Augustastrasse 1 zwei möbli. Zimmer für monatl. 45 M. zu verm. 3184

Bahnhoistr. 18, 2 St., sch. möbli. 3. m. od. o. Pension z. v. 23171

Bleichstr. 4, 3. Et. r. 2 gut möbli. Zimmer mit oder ohne Pension. 2876

Bleichstraße 20, 1 St. schön möbli. Zimmer mit od. 3137

Emserstraße 19 einzelne u. zusammenhäng. möbli. Zimm. (m. gut. Pen. d. 50 M. monatl. an), sow. fl. möbli. Zimm. (monatl. 10 M.) z. v. 2648

Emserstraße 29 ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2936

Faulbrunnenstraße 8

ein möbliertes Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031

Friedrichstr. 18, 2, Preis zu vermieten.

Goldgasse 16, 2 Stiegen hoch, kein möbli. Zimmer mit Pension. 1844

Häfnergasse 5, 1 St. Zimmerchen mit Pension an Herrn

zu vermieten.

Giebmundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbli. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Hochfläche 22 ist ein schönes möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2359

Jahndstrasse 2, 1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 14, 3, Ecke Rheinstraße, möbli. Zimmer zu vermieten. 2656

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch

einzelne, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Oranienstraße 27, 2, bei Hort, ist schönes möbli. Zimmer mit od. ohne Kost zu mäh. Preise zu haben. 2610

Rheinstraße 11, Parterre rechts, Sonnenseite, möblierte Zimmer zu vermieten. 3023

Schwalbacherstraße 41, 1, Zimmer und Cabinet, möbliert, auf 1. April zu vermieten oder mit voller Pension an einen Schüler abzug. 3041

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer, Salon mit Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2864

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 1, Part. sch. möbli. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 3152

Walramstraße 4 möbli. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Wellstrasse 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500

Schön möblierte Zimmer zu vermieten. 3400

II. Wenz, Langgasse 58.

Zwei oder drei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Adel-

heidstraße 18, 2 Et. 3195

Zwei schön möbli. Zimmer Villa Humboldtstraße 8. 18560

Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisenstr. 12, 1. 3116

Ein möbli. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511

Möbli. Zimmer zu verm. Bleichstraße 3, 1 St. 2660

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Franken-

straße 10, 3 Et. 3410

Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Et. links. 2284

Möbliertes Zimmer,

schön, groß, per 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. 3201

Einfach, aber angenehm möbli. Zimmer an ein Fräulein, das in einem Geschäft thätig ist, zu vermieten Louisenstraße 5.

Gut möbli. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 Et. 672

Ein Zimmer mit Kaffee zu 20 M. Mauergasse 8, 3 Et. 3313

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 St. 3205

Ein möbli. Zimmer, sep. Eing., m. Pen. bill. z. v. Schulberg 6, 1. 3178

Ein Et. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1 Et. 2892

Möbli. Zimmer für sol. Ladenmädchen. Schwalbacherstraße 53, 3 Et. 31

Ein schön und gut möbli. Zimmer zu verm. Steingasse 1, 1 Et. 2876

Gut möbli. Zimmer zu vermieten Weilstraße 18. 3192

Ein junger Mann, der auf einem Bureau beschäftigt ist oder einen Kursus befreit, kann in einem guten Hause ein möbli. freundl. Zimmer erhalten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 3416

Mansarde mit zwei Betten billig z. vermieten Bleichstraße 14, 1 Et. 31

Ein j. Mann erhält Kost u. Logis Bleichstraße 33, 3. Et. Part. 3009

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erh. Näh. Meggergasse 6.

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 2829

Steinl. Arbeiter erh. schönes Logis Röderstraße 25, 3. Et. 3045

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Langgasse 39, 1. Et., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Leben. 2142

Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirch-

gasse 35, 1 St. hoch. 23583

Eine Mansarde zu vermieten Walzmühlfstraße 20. 3246

E. heizb. Mansarde zu verm. Walramstr. 8, 2 St. bei Schmidt. 2398

Fremden-Pension

Zwei Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension, gewissenhafte Beaufsichtigung. Preis jährl. 675 M. Bleichstraße 4, 3. Et. rechts.

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Fremden-Pension.

Möblierte Zimmer. — Louisenstraße 12, Bel-Et. 3115

Schüler oder Schülerinnen finden zu April Pension in gutem Hause. Rheinstraße 55, 2. Et. 1588

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstraße 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pensionat

f. junge Ausländerinnen wie Töchter aus bess. Fam. zur Ausbildung. Sprachen u. s. w. Prospe. u. Näh. durch W. Roth's Buchhandl.. Webergasse. 3284

Eine Dame wünscht 1-2 junge Damen oder jugendschöne Mädchen zu sich in Pension zu nehmen. Beste Referenzen von Eltern früherer pensionäre. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2515

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag, den 22. Februar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Oberon, König der Elfen. Kurhaus zu Wiesbaden. 4 Uhr: Symphonie-Concert; 8 Uhr: Concert. Wiesbaden. Rhein- und Taunus-Club. Nachm.: Zusammenspiel (Neroberg). Männer-Turnverein. Nachmittags 3 Uhr: Boglings-Wettturnen. Porträt. Abends 6 Uhr im Saale Kleine Schwalbacherstraße 10. Evangel. Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Concert (Kaiserallee). Wiesbaden. Local-Kranken-Versicherungs-Kasse. 8 Uhr: Familien-Abend. Uniform-deutsches Veteranen- und Landwehr-Corps. Familien-Abend.

Montag, den 23. Februar.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte. Abends 8 Uhr, im weißen Saale: Achte öffentliche Vorlesung. Recitation des Herrn Richard Tüschmann. Abends 6 Uhr im Casino. Turner-Feuerwehr. Abends 8½ Uhr: Haupt-Versammlung. Schreiner-Junior. Abends: Geistige Zusammenkunft. Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft. Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Nebungsstunde. Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kärtturnen. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fehtrieme. Jäger-Verein. Abends: Probe. Jäger-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe. Synagogens-Gefangverein. Abends 8½ Uhr: Probe. Gefangverein Eichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Gaiselstraße 11. Geöffnet Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr. Unentgeltlich.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie seiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.
Geboren: 13. Febr.: dem Taglöbner Amand Völler e. T., Philippine Frieda. 14. Febr.: dem Sattler Maximilian Hahler e. S., Maximilian Friedrich. 15. Febr.: dem Herrenschneidergäßchen August Herde e. S., Erich Baldwin; dem Kaufmann Friedrich Kaiser e. T., Frieda Pauline Christine; dem Königl. Forstmeister Alfred Gargantico e. S., Joachim Otto Eberhard; dem Herrenschneidergäßchen Carl Klingbeil e. T., Anna Johanna Hedwig. 16. Febr.: dem Fuhrer Ludwig Döniß e. T., Caroline Emilie Marie. 17. Febr.: dem Lehrer Theodor Heinrich e. T., Maria Adele. 20. Febr.: Ein unehel. t. S.
Aufgeboten: Metalldrucker Johann Stephan Tretter zu Nürnberg und Anna Maria Kunigunde Füchtbauer hier.
Gestorben: 19. Febr.: Glazierlehrerin Bertha Nobstedt, 38 J. 9 M. 10 T. 20. Febr.: Königl. Landober Schultheiß a. D. Clemens Benzeslaus Krab, 80 J. 11 M. 25 T.

Öffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Nengasse 6. Aich-Amt: Marktstraße 6. Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3. Armen-Augenheilanstalt: Kapellenstraße 30 und Elisabetenstr. 9. Bezirks-Commando des Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 39. Herberge zur Heimath: Platterstr. 2. Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 27. Landgericht: Friedrichstraße 15.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Afahrt von Wiesbaden:
510 630† 740† 750 825* 9† 1010*
1035† 1141 1211 1† 156* 225† 330
450* 530† 620 637 658† 720*
740 824† 9† 924* 1020
* Nur bis Giebel.
† Verbindung nach Soden.

Rheinbahn.

Afahrt von Wiesbaden:
7 1 836 855* 1046 1117 1232* 18
215* (nur an Sonn. und Feiertagen)
220 414 510 635 1020*
* Nur bis Rüdesheim.
Bahn Wiesbaden-Schwalbach. (Rheinbahnhof)
Afahrt von Wiesbaden:
800 1010 140 325 630 744

Ankunft in Wiesbaden:
638* 725† 745 853† 920 931* 114†
1140 1222* 1257† 126 216 234*
2360 428* 528 614 644* 720† 820*
848† 1017† 1030 1145
* Nur von Giebel.
† Verbindung von Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
745* 915 1117 1133* 1232 249
43* 534 720 754* 845 918* (nur
an Sonn. und Feiertagen) 935
* Nur von Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
639 967 11 5 3 634 816

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Afahrt von Wiesbaden:
510 715 1125 257 648

Ankunft in Wiesbaden:
7 10 122 436 912

Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden, 20. Februar. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliches Mittel |
|-------------------------------|-------------------|------------------|------------------|---------------------|
| Barometer * (Millimeter) | 763,7 | 762,6 | 761,7 | 762,7 |
| Thermometer (Celsius) | -2,7 | +5,9 | +0,5 | +1,0 |
| Dunstspannung (Millimeter) | 3,3 | 4,6 | 3,5 | 3,8 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 89 | 66 | 78 | 76 |
| Windrichtung u. Windstärke | R.O. schwach. | R.O. schwach. | R.O. schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | völl. heiter. | völl. heiter. | völl. heiter. | — |
| Regenhöhe (Millimeter) | — | Nachts Reis. | — | — |

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

23. Februar: veränderlich, heiter, windig. Temperatur kaum verändert.

24. Februar: wolzig veränderlich, Niederschläge, Temperatur unverändert.

Termine.

Montag, den 23. Februar.

Vormittags 9½ Uhr: Holzversteigerung im Stadtwalde, District Kolnhef. (S. Tagbl. 41.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in den Waldborten Lannenstadt, Großeulder, Jungholz und Obere Hangenstein der Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. 44.) Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, District Heide. (S. Tagbl. 44.) Einreichung von Submissionsofferten auf die Bictualien-Bietierung für das Landgerichts-Gefängnis im Inspectionszimmer derselben, Albrechtstraße 31. (S. Tagbl. 41.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Immobilien der Erben der Christian Babor Ehelude von hier, im Rathause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 40.) Versteigerung von Grundstücken der Frau Anton Heinrich Nöll, Witwe im Rathause, Zimmer 55. (S. Tagbl. 40.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—12 Uhr Vorm. Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet Königliche Gemälde-Gallerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (Wilhelmstraße 20). Geöffnet: Sonntags, Montags,

Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr und von 2—4 Uhr. Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Schloss. Rathskeller (Rathaus-Neubau) mit Wandmalereien. Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. Februar. 47. Vorstellung. 94. Vorstellung im Abonnement.

Oberon, König der Elfen.

Feenoper mit Ballet in 3 Akten von Th. Hell. Musik von C. M. v. Weber.

Personen:

| | | | | |
|---------------------------------------|---------------------|---|---|-------------------|
| Oberon, König der Elfen | . | . | . | Herr Schmidt. |
| Titania, seine Gemahlin | . | . | . | Fr. Grohé. |
| Buc, | } Oberon's dienende | . | . | Fr. Lipsi. |
| Droll, | Geister | . | . | Fr. Brodmann. |
| Ein Meermädchen | . | . | . | Fr. Nachtigall. |
| Eine Elfe | . | . | . | Fr. Baumann. |
| Hilon von Vordeaur, Herzog von Guinne | . | . | . | Herr Deudeshoven. |
| Sherasmin sein Knappe | . | . | . | Herr Jarek. |
| Harun al Kalid, Kalis von Bagdad | . | . | . | Herr Rudolph. |
| Rezia, seine Tochter | . | . | . | Fr. Baumgartner. |
| Hatime, ihre Sklavin und Gespielin | . | . | . | Fr. Biehl. |
| Namura, Tochter der Hatime | . | . | . | Fr. Köth-Schäft. |
| Babelan, ein persischer Prinz | . | . | . | Herr Neumann. |
| Almanor, Emir von Tunis | . | . | . | Herr Rodius. |
| Mochana, seine Gemahlin | . | . | . | Herr Rau. |
| Abdallah, Seeräuberhauptmann | . | . | . | Herr Dornewaß. |
| Ester | Surazene | . | . | Herr Grebe. |
| Zweiter | Surazene | . | . | Herr Berg. |
| Nadine, Sklavin | . | . | . | Fr. Roscher. |
| Ein Slave | . | . | . | Herr Winko. |

Aufang 6½ Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 24. Februar: Krieg im Frieden.

Auswärtige Theater.

Sonntag, 22. Februar. *

Mainzer Stadtkörper: Abends 6 Uhr: Götterdämmerung.

Frankfurter Stadtkörper: Opernhaus: Nachm. 3½ Uhr: Der grüne Jonathan. Abends 7 Uhr: Des Teufels Antheil. Schauspielhaus: Einmale Menschen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Jo. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Neupflasterung von Straßenlinien
in der Erbenheim, bestehend in:
Anfertigung von 243 □-Mtr. Ninnenpflaster,
Lieferung von 44 Cmtr. Pflastersteine,
" 61 " Pflastersand,

Samstag, den 28. Februar 1891,

Vormittags 10 Uhr,

in der Amtsstube des Unterzeichneten (Dogsheimerstraße 24) verbunden
werden, wobei auch die Bedingungen zur Einsicht ausgelegt sind und
öffentliche Offerten bis zu dem genannten Termine entgegen genommen
werden.

Wiesbaden, den 20. Februar 1891.

Der Landesbau-Inspector.
Fischer, Bauath.

Immobilien-Versteigerung.

Das Haus der Erben des verstorbenen Christian Häuser in
Sonnenberg, 35 Fuß lang, 18 Fuß tief, nebst Stall, 24 Fuß lang,
18 Fuß tief, wird Hofraum wird

Dienstag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr,
zweiten Male auf dem Rathause zu Sonnenberg öffentlich ver-
steigert.

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 25. d. Mts., Vor-
mittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir
nach Auftrags im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer-
und Neugasse:

verch. Betten mit Rahmen und Matratzen, Deck-
betten und Kissen, Sopha, Kommoden, Kleiderschränke,
Tische, Stühle, ca. 100 Paar Dame-, Herren- und
Kinderstiefel, 8000 Cigarren etc.

210
Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,
Michelsberg 22.

Restauration Friedrich,

Ecke der Oranien- und Albrechtstraße.

Heute Sonntag: Concert.

Confirmanden-Anzug für 10 Mts. und weißes Confirmanden-
Kostüm zu verkaufen Schachstraße 9, Hinterh. 2 St. r.

Öffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma Dr. Lugenbühl (G. W. Winter)

Dienstag, den 3. März c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr



3. Museumstraße 3,

Hotel St. Petersburg,

noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe jeder Art, farbig sowohl wie schwarz, fertige Damen-Unterröcke, Rockstoffe, Rock-blanette in allen Farben,
wollene und seide Tücher für Damen und Herren, Baumwollezeuge für Kleider und Schürzen,leinene Schürzenzeuge,
Bett- und Kleider-Gattung ic., Weißwaren, als: Leinen, Cretonnes, Madapolams, Bouleaurstoffe, Handtücher,
Gebild, Piqués, leinene Taschen tücher, Tischgebilde am Stück, in rot und weiß, Vorhänge jeder Art, Bettwaren, als:
Zwischen, Barchente, Federleinen, Bettzeug, Piqué- und Wasfelddecke ic., Blaudrus, vunie baumwoll. Hemden-
zeuge, leinene Drelle für Knaben- und Herren-Anzüge, ferner die gesammte

Laden- und Comptoir-Einrichtung,

als: ein sehr großer praktischer Kassenschrank, für Banquiers oder gröbere Geschäfte sich eignend, Theken, Ladenreale,
Erler-Einrichtungen, Schreibpulte, Copypresse ic.,
seitlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

242

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Büreau und Versteigerungslatal Manergasse 8.

Wer hat eine Gartenbank übrig?

Das hiesige Rettungshaus hat ein paar solide Gartenbänke nötig.
Wer solche übrig hat, von Holz oder Eisen, und wollte sie der Anstalt
schenken oder billig verkaufen, wird freundlich gebeten, dem Hausvater
Küller oder dem Unterzeichneten sei. Mittheilung zu machen. 178

L. Friedrich, Pfarrer.

Frauen-Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1150. — Sterberente: 500 Mts. —

Eintrittsgeld: 1 Mt.

Anmeldungen, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau Luise Donecker, 1. Vorsteherin, Schwabacherstraße 63, Frau Auguste Losacker, 2. Vorsteherin, Schwabacherstraße 63, Mr. Joh. Bauer, Mr. Dogsheimerstraße 4, Frau Katharine Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Christiane Berghof, Steingasse 11, Frau H. Letzius, Lehstraße 8, Frau A. Opfermann, Michelsberg 13, Frau Sauter, Nerostraße 25, Frau Schwarz, Steingasse, Frau Spies, Frauenstraße 4, Frau Unverzagt, Adelheidstraße 42, Frau Wilke, Römerberg 8. 236

Uhren-Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung werden alle Arten
Uhren, Regulatoren, Wand-, Stand-, Becker- und
Taschen-Uhren zu Fabrikpreisen abgegeben bei



Max Döring, Uhrmacher,

5. Nerostraße 5.

Reparieren aller Arten Uhren gewissenhaft u.
billig unter Garantie. 3512

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggräfe werden in einem nach rationellen Grundsäzen
angelegten Stalle vorschriftsmäßig verpflegt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und arante geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Subwarme Milch wird des Morgens von 6—8 Uhr und Abends
von 4—7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2
40 Pf. pro Liter und 35 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert. 3491

Wirthschafts-Inventar

zu verkaufen Alt-reichstraße 5a, Hinterh. 2 r. 3496

Öffentliche Versteigerung.

Für Arbeiter!

Arbeitshosen, gezwirnte . . . von Mt. 2.— an.
Englische Nederhosen 3.—
Tuchhosen 3.50
Arbeitsröcke, Westen, Blousen, Kappen, Schürzen,
Hosenträger, Henden,

Confirmanden-Anzüge

empfiehlt in größter Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von 3525

Metzgergasse Heinrich Martin, 18. Metzgergasse 18.

Wagen-Garnirungen

und Möbel-Polsterung vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.
Fachkundige gediegene Ausführung zu billigen Preisen. Reparaturen und
Ausarbeiten prompt und billig.

R. David, Sattler und Tapezierer,
Bleichstraße 12.

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10. 1,

empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten,
Spiegel &c., einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen,
bei guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten
Preisen.

N.B. Einige gute (gebr.) Zimmer-Tapetts, sowie ein (gebr.)
Glastischrank, mittelgroß, mit Tresor zu Mt. 175 zu
verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

Für Tünder!

Durch Hauf-Ausschlag ist es mir ermöglicht, Tünderstricke
zu 85 Pf. d. Dutzend, Mousseli zu 90 p. Kilo, aus prima Hanf,
zu liefern,

Louis Henner, Seiler,
31. Wallstraße 31.

Saalbau zu den drei Kaiser.

Sonntag, den 22. Februar:

Zwei große Concert- u. Künstler-Vorstellungen
der anerkannt besten Leipziger Varieté-Truppe der beliebtesten
Komödien und Duettisten

Richard Stutzky u. Seppel Nohe.

1. Vorstellung Anfang 4 Uhr. | Entrée 20 Pf.
2. " " 7½ " | Entrée 30 Pf.

Es lädt ergebenst ein

N. Sommer.

Jeden Tag findet abends von 7 Uhr ab große Vorstellung statt.

Prima Brathücklinge per Dtzd. 90 Pf.,
Ja geränchter Lachs, sowie frische Wal-
muscheln eingetroffen bei

Julius Geyer, Fischhandlung,
Grabenstraße 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

Zwei gebrauchte gute Eispr.-Chaisengesätre zu verkaufen beim
Sattler Lommert, Metzgergasse 37. Taschent 1 größerer gebr. Reise-
fotter zu kaufen gesucht.

Rheinische Weinstube,

Spiegelgasse 4.



Ausser einer

reichhaltigen Speisenkarte
empfehle

heute Abend:

Hummer in Gelée.

Seezunge.

Cablian.

Gesalzene Ochsenbrust.

Lendenbraten.

Kalbskopf en tortue.

Rehragout.

Haselhuhn.

Schneehuhn.

Ente.

Hähne.

Gefüllte Kapauinen.



Verschiedenes

Wäschebrauche.

Ein Vielesfelder Wäsche-Erstättungsgeschäft sucht einer leicht
angenehmen Persönlichkeit, die fähig ist, mit den besten Familien
Wiesbadens in Geschäftsbewerbung zu treten, den provisondienlichen
Verkauf ihrer Fabrikate nach außen zu übertragen.

Ges. Offerten unter L. 10. 80 an den Tagbl.-Verlag.

Für Wiesbaden sucht eine leistungsfähige Firma in Auga-
näse einen tüchtigen

Vertreter

und erbittet sich Offerten mit Aufgabe von Referenzen unter Z. 10.
"Blätter des Main".

Für den Vortrieb unserer bekannten und beliebten

Metallfussbodenfarbe

suchen wir für Wiesbaden und Umgegend einen
tüchtigen Vertreter.

Edmund Müller & Mann,
Farben-, Lack- und Öl-Fabrik,
Charlottenburg.

Angenehme lohnende Beschäftigung könnte einem im Rechnungswege
geboten werden, der sich täglich einige Stunden beschäftigen möchte und in
Lage wäre, 6—3000 M. in das Geschäft einzuschließen. Capital muß
mit 5% verzinst und könnte eventuell hypothekarisch sicher gestellt werden.
Offerten sub V. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildeten Herren,

welche in den feineren Kreisen Bekanntheit haben, können sehr
Nebenverdienst nachweisen. Die Arbeit ist sehr leicht und angenehm
Näheres gegen 20 Pf. Rückporto.

Aug. Grede & Co., Bremen.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Das in der Generalversammlung vom 12. November 1890 beschlossene „**Abgeänderte Statut**“ des Vereins ist mit der am 22. November 1890 erfolgten Eintragung im Genossenschaftsregister an Stelle des in den Abrechnungsbüchern der Mitglieder abgedruckten früheren Statuts in Kraft getreten. Zur Vermeidung der Ausfertigung neuer Abrechnungsbücher stellen wir den Mitgliedern **Druckexemplare** des abgeänderten Statuts in unserem Geschäftskloake zur Verfügung.

Wiesbaden, den 22. Februar 1891.

76

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Brück. Gabel.

Dessentliche Versteigerung.

Dienstag, den 24. Februar e., Morgens 9 und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu Folge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Neugasse dahier,

folgende Sachen:

- 1 zweith. Eichen-Glasschrank mit Schubladen und Gefachen,
- 1 einth. Eichen-Glasschrank mit Schubladen (beide fast noch neu und fein gearbeitet, geeignet für Aerzte, Droguisten, Friseure),
- 1 Ruhesessel, verstellbar,
- 1 Kranken-Tragstuhl,
- mehrere Bettstellen und Sprungrahmen,
- 3 Weinfässer (33, 56, 60 Liter haltend),
- 100 Stückchen vorzüglicher abgelagerter Cigarren meistbietend gegen baare Zahlung.

396

Jean Arnold, Auctionator,

Bureau Wellersstraße 10.

M. Auerbach, Herrschneider

Delaspeestraße 1, am Rathaus

liefert die eleganteste Herrengarderobe nach Maß zum Preise:

| | | |
|---------------------------|-----------------|------|
| Frühjahr- u. Sommer-Anzug | M. 65 bis 75 | M. |
| Frühjahr-überzucker, | 50 " | 65 " |
| Beinkleider | M. 15, 20 u. 24 | " |

Enormes Lager in ausgewählt feinsten Stoffen.

Nur tadellose Arbeit wird abgeliefert.

3449

M. Auerbach,

Herrschneider.

Sämtliche Neuheiten sind bereits eingetroffen.

Für Confirmanden

empfiehle zu den allerbilligsten Preisen und besten Qualitäten Schleier per Meter von 80 Pf. an, Kräuse, Taschentücher, Herzentücher, Kästchen, Hemden, Sofen, Schleifenbänder, Handschuhe, Krägen, Manschetten, Cravatten, Hosenträger usw., Korsetts in größter Auswahl.

3540

Die schönen Uhrseder-Korsetts von 90 Pf. bis zu den feinsten. Eine Partie zurückgesetzter Korsetts gebe unter Fabrikpreisen ab. Heinr. Zahn, 28. Kirchgasse 28.

Große Waaren-Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 25. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag des Herrn Emil Strauss wegen gänzlicher Auflage seines Ladengeschäfts die noch vorhandenen Waaren öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung im Saale zum

Rheinischen Hof

(Ecke der Ren- und Mauergasse).

Es kommen zum Ausgebot:

Federleinen für Kissen und Blumeau, Wollatlas, Banellas und Halbseide für Steppdecken, graues Leinen, Tüll-Gardinen in weiß, crème u. bunt, Vorhangsstoffe, Cattura, Kassedecken, buntes Schneidezeug, seine Tischdecken, Biquedekken, Näh- und Kinderwagendecken, leinene Taschentücher, Kindersteckkissen und Tragkleidchen, Erstlingshemdchen u. Häckchen, mehrere eis. Kinderbettstellen, 1 hochhäupt. lackirte Bettstelle, 1 Pult und noch Vieles mehr.

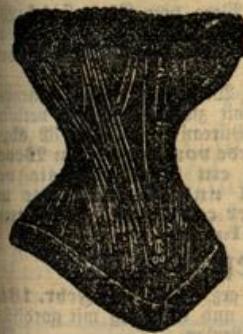
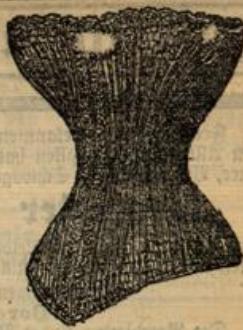
Ich bemerke ausdrücklich, daß die Waaren durchgehend nur bessere und feinster Qualität sind, und bietet diese Versteigerung eine äußerst seltene Gelegenheit zu reellen und billigen Einkäufen.

216

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 2b.



Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3,

empfiehlt seine neuesten Facons

Korsetts.

| | | | |
|--|----------------------|--|----------------------|
| Korsett , modefarben, mit olive Besatz | Mk. 1. ⁵⁰ | Korsett , weiss Drell, mit Uhrfedern | Mk. 4. ⁵⁰ |
| Korsett , schwarz melirt, Pa. Drell | 2.— | Korsett , grau, Rosshaar, "extra leicht" | 5.— |
| Korsett , grau mit blau, Aufsatz | 2. ²⁵ | Korsett , schwarz, Woll-Lasting | 5.— |
| Korsett , grau lein, Drell, mit Uhrfedern | 2. ⁵⁰ | Korsett , weiss Pa. Drell, mit Uhrfedern | 6.— |
| Korsett , blau Drell mit Uhrfedern | 3.— | Korsett , crème Drell, mit Fischbein | 6.— |
| Korsett , braun mit mode, mit Uhrfedern | 3. ⁵⁰ | Korsett , mattblau Zwirndrell, mit Fischbein | 7.— |
| Korsett , blau melirt, mit Gürtel | 4.— | Korsett , beige Drell, mit Gürtel und Uhrfedern | 7.— |
| Korsett , crème mit blau, mit Gürtel | 4. ⁵⁰ | Korsett , silbergrau Drell, mit Wallfischbein | 8. ⁵⁰ |
| Korsett , grau, extra Pa. Drell, mit Gürtel | 4. ⁵⁰ | Korsett , crème Drell, mit Wallfischbein | 10.— |
| Korsett , blaugrau, Pa. Drell, mit Gürtel | 5.— | Korsett , rosa Drell, mit Wallfischbein | 12.— |

Confirmanden-Korsetts,
Leibchen und Geradehalter,
Kinder-Kordel-Korsetts,
in grösster Auswahl bei nur bewährten guten Qualitäten!

3502

Corset
Unitas
Gesellschaft
Unzerbrechliche Einlagen.

Für Confirmanden

empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager in schwarzen und weißen Cachemires und gemusterten Stoffen zu sehr billigen Preisen, ebenso alle Neuheiten in Kleiderstoffen für die Frühjahrssaison.

3542

B. M. Tendlau,

Marktstraße 21, Ecke der Mezgergasse.

Blatterstr. 21. Restauration Waldlust, Blatterstr. 21.
nächst dem neuen Friedhof.

Sonntag und Montag:

Schlachttag und Mehlsuppe,
Bratwurst mit Kraut, frische Wurst, Speck und Eier &c. Wiesbadener Lagerbier und Exportbier der Herren Gebr. Esch, selbstgekelterter Apfelwein, reine Weine, Kaffee &c. Billigste Preise.

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets.
Brussels kid gloves.
English Haberdashery etc.
7 Adolphstrasse.

Familien-Nachrichten

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben Gatten, Vater, Großvater, Bruder, Onkel, Schwager, Schwiegersohn und Schwiegervater,

Geometer Georg Jonen,

nach längerem, schwerem Leiden gestern Abend 9½ Uhr zu sich zu rufen und bitten wir um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dorothea Jonen, geb. Stein.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Februar, Nachmittags 3½ Uhr, auf dem Friedhof zu Erbenheim statt.
Erbenheim, den 21. Februar 1891.

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Anzeige machen wir Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere gute geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Fraulein Bertha Rohstedt,

am 19. d. M., Nachmittags 5 Uhr, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. Februar, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Bonifaciusstraße 41, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

K. Knott,

Königl. Kammermusiker.

Homburg v. d. Höhe und Wiesbaden,
den 21. Februar 1891.

Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Marie Dauer,

geb. Bender,

nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 5½ Uhr vom Sterbehause, Römerberg 35, aus statt.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Dauer nebst Kindern.

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Johanna Kilian,

für die so zahlreichen Blumenspenden, sowie für das letzte Ehrengeleite und insbesondere für den erhebenden Grabgefang der Freunde aus dem Kath. Kirchenchor unseres innigsten Dank.

Wiesbaden, 20. Februar 1891.

3235

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Heinr. Kilian.

Verpachtungen

Die Wirthschaft Schachstraße 9b ist anderweitig zu verpachten.
Näh. dafelbst.
Ein Lagerplatz, 19 Ruthen, am Mondel, ein desgl. 88 Ruthen, am Sonnenbergerstraße 28. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung beim Portier im Rhein-Hotel.

3345

Schiersteiner Weg, näh. der Adelheidstraße, zu verpachten. Spiegelgasse 1, 3. Obergeschöß links.

3517

Verloren. Gefunden

Verloren !!

eine runde Diamant-Brosche auf dem Wege vom Rhein-Hotel, Wilhelmstraße, Burgstraße, Kleine Burgstraße, Kratzplatz, Allesaal bis Portier im Rhein-Hotel.

Am 19. d. M. wurde auf dem Wege von Wiesbaden nach Sonnenberg (durch die Anlagen) ein Dienstbuch mit zwei Zeugnissen verloren.

Gegen gute Belohnung auf dem Polizei-Bureau Friedrichstr. 32 abzug.

Am Mittwoch Abend wurde von der oberen Webergasse bis zum Theater ein Portemonnaie von rother Zucke mit weitem Bügel und gelber Platte mit Gravirung verloren. Wiederbringer erhält gute Belohnung

obere Webergasse 51, bei G. Engelmann.

Verloren

gestern in der Adelheidstraße ein Trauring, ges. J. R. 24. Febr. 1845, ein Ring mit Schleife in weißen Perlen und ein Ring mit gordischen Knoten. Adresse zu erfragen im Tagbl. Verlag.

3621

Ein Überglas mit Stein wurde am 11. Februar c. Abends vom 2. Rang des Königl. Theaters wohl aus Besuchern mitgenommen und bis jetzt noch nicht wieder zurückgebracht. Die erkannte Person wolle dasselbe an der betreffenden Stelle bei Vermeldung unliebsamer Anforderung sofort zurückbringen.

3198

Vor circa 3 Wochen

blieb irgendwo ein Damenschirm mit Elfenbeinträgeln stehen; es wird höchst gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 15, 8.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Emserstraße, 23 Ruthen, Platz günstig, zu verkaufen.

Haus Albrechtstraße mit 4000 M. Anzahlung.

Haus im südlichen Stadtteil mit 1100 M. Ueberschuf.

Haus (Wellritzviertel) mit 1200 M. Ueberschuf.

Haus mit Wirthschaft, 5000 M. Miethie.

Haus mit Laden, 2500 M. Anzahlung.

10,000 M. zu 4½ % sofort zu verleihen.

Alles Nähere bei

Gläsner, Frankenstraße 24, von Morgens 8—10 u. Nachmittags 1—3 Uhr.

3348

Geschäftshäuser. neue Villa, auch zu einer Pension passend, Kurviertel, billig zu verkaufen. Näh. Neubauerstraße 4.
Eleg. neue Villa, Fischerstraße 8 (am Rondel, Haltestelle der Dampf-Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl. Räumen, 4 Mans., zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim Deliser, Adelheidstraße 58, 1. Et. 3522
Haus, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen und Geschäftslöfale für Kauf oder Miete werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3571

Schöne Baupläne

sofort. Bauen fertig, ohne Strafkosten, sehr preiswürdig. Näh. und Pläne bei **O. Engel.** Friedrichstraße 26. 3566

Immobilien in kaufen gesucht.

Mehrere rentable Häuser behufs Capitalauflage sofort zu kaufen gesucht. Ges. Ofertern mit näheren Angaben und Nachweis der Rentabilität erbeten an

Jean Arnold. Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.
Büro: Weißstraße 10.

Suche ein Haus (Parterrestock 5 Zimmer) sofort zu kaufen. Ofertern erbeten postlagernd Z. 205. 3549

Geschäftshaus

in guter Lage mit hoher Auszahlung zu kaufen gesucht. Ges. Ofertern beliebt man unter „Geschäftshaus“ im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken,

Aus- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commis. u. Hypoth.-Büro von

Otto Engel,
Friedrichstraße 26. 3567

Capitalien zu leihen gesucht.

20,000 Mf. zwei Mal auf prima 2. Hypothese à 4% zu verleihen Tannusstraße 27, 2 St. 3000 Mf. Nachhyp. à 5% auf vorz. Object hier ges. Off. unter L. B. 6 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
16,000 Mf. à 5% auf hies. bestell. Geschäftsh. sof. gei. Näh. unter R. Schn. 160 durch den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuch

Villa mit Garten,

in bester Privatgegend Westend, zu mieten event. zu kaufen gesucht oder eleg. 1. Etage von 7 Zimmern, Bad und Balkon. Ofertern erbeten Frankfurt a. Main, Mainzer Landstraße 17, 1. Et. F. Maan.

Eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie sucht zum 1. Mai oder 1. October in der Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung von 5—6 Zimmern z. Ofertern mit Preisangabe unter C. v. U. an den Tagbl.-Verlag.

Ein ältere's Fräulein sucht auf 1. März ein einfach möbl. Zimmer in einem Hause mit Wasserleitung. Ofertern unter L. B. Z. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Von einer Dame möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension ges. Familienanschluss. Off. mit Preis unter L. B. Z. 27 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feiner Herr sucht auf 1. April zwei oder drei große unmöblirte Zimmer mit Bedienung und separatem Eingang in guter Lage. Ofertern unter C. 100 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis drei leere Zimmer in guter Lage für Schneiderei gesucht. Ofertern unter Sch. G. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kleiner Garten

oder Anteil an einem größeren, für Gemüsecultr geeignet, mit Wasser zum Gießen, in der Nähe des Welltrierviertels zu mieten gesucht. Off. mit Angabe von Lage und Preis unter X. B. an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Zu vermieten zum 1. October,

in bester Geschäftslage, ein Haus mit 10 hellen schönen großen Räumen, vielem Nebengelaß und Mansarden, zu jedem Geschäft geeignet. Näh. zu erf. im Tagbl.-Verlag. 3482

Geschäftslöfale etc.

Werkstätte

à 200 und 260 Mf. mit je 8 Fenstern, neu, gut, heizbar, Jahnstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Grabenstraße 26, 2 St., 8 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. dort und Langgasse 40, Laden. 3570

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Manritiusplatz 6 Dachloge z. verm. 3507

Walramstraße 7, Bdh. 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie am 1. April zu vermieten. Näh. dagebst. 3527

Neubau Hirschgraben 18 sind drei Wohnungen sofort zu vermieten, sowie Hirschgraben 20 zwei Wohnungen ein Laden mit Wohnung ver 1. April zu vermieten. N. H. Hirschgraben 18.

In einer Villa am Leberberg sind in der 2. Etage 2 oder 3 Zimmer nebst Küche z. an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3520

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3. Et. r., zwei gut möbl. 3. mit u. ohne Pens. g. verm. Große Burgstraße 12, 3. Et. möbl. Zimmer zu vermieten. 3526

Emserstraße 25 ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten. Hellmundstr. 52 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. g. v. 3494

Schulberg 17, Hh. 2 Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 3330

Tannusstraße 43, 2,

sein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3569

Möbl. Zimmer, Salon, Pension, Elisabethenstraße 19, Bel.-Et.

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu ver-

mieten Louisenstraße 43, 1 Et. r. 3587

Eine anständiges Fräulein kann bei einer kinderlosen Witwe möbl. Zimmer erhalten Hellmundstraße 32.

Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolastraße 16. 3473

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Oranienstraße 25, Mittelbau 1 St. links.

Zwei reinl. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 8, Böderb. Part.

Arbeiter können Schlafräume erhalten Adlerstraße 24, Böderb. Part.

Zwei r. f. Leute erh. kost und Logis Adlerstraße 26, P. 3585

Ein r. f. zwei reinl. Arbeiter erh. b. kost und Logis Geisbergstraße 9, 1.

Aufstand. junge Leute erhalten Logis, o. Wunsch auch kost, Hellmund-

straße 54, 2 St. r. 3514

Reinl. Arbeiter können Logis erh. Hochstädtte 18.

Wetzergasse 27 finden Schuhm. Sig und ein Arb. kost und Logis.

Reinl. Arbeiter erh. kost und Logis Schulgasse 9, 2 St. 1.

Aufstand. junger Mann erh. schönes Logis Sedaustr. 6, 3. l.

Zwei junge dessere Arbeiter erhält kost und Wohnung. 3511

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein 1. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3508

Ein Zimmer, Parterre, für Möbel z. aufzubewahren, ist zu vermieten.

Hellmundstraße 35.

Eine Mansarde zu vermieten Ludwigstraße 18.

Fremden-Pension

Pensions-Gesuch.

Eine Dame sucht Pension in geb. Familie, worin Gelegenheit zur gründlichen Erlernung einer feinen Küche geboten ist. Pensionen in welchen sich eine oder zwei weitere Damen für denselben Zweck befinden, haben den Vorzug. Angenehmes Familienleben, sowie Gelegenheit zu gesell. Verkehr erwünscht. Ofertern mit Preisangabe unter Q. Q. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein in einem Geschäfte thätiges Fräulein sucht in einer achtbaren Familie Pension. Ofertern und Preisangabe wolle man unter R. 200 an den Tagbl.-Verlag gelangen lassen.

Fremden-Pension.

Gut möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, Tannusstr., mit 1 oder 2 Betten, nahe am Kochbr., mit Pension von 3 M. an per Tag, zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2, Part.

Vermischtes.

* **Die neue chinesische Gesandtschaft**, bestehend aus ihrem Chef, dem Gesandten Hsi-Ching-Cheng, neunzehn Gesandtschaftsmitgliedern und einem Familiengefolge von Frauen, Dienern und Dienstleuten von insgesamt 44 Personen, ist am Dienstag Abend in Berlin eingetroffen. Auf dem Bahnhof Friedrichstraße hatten sich der Gesandte Hung-Seun und dessen gesamtes Gesandtschaftspersonal in Gala zum Empfang eingefunden. Als Erster entstieg dem Buge der bis Genua als Reise-Marshall eingeschaffene Dolmetscher Dr. Kremer, welcher den auf dem Bahnhofsherrn Gesandten Hung-Seun dem Gesandten Hsi-Ching-Cheng zuführte. Um die beiden Gesandten, die einander nach chinesischer Art durch dreimalige tiefe Knie und gleichzeitiges Zwinken mit gefalteten Händen begrüßten, hatte sich alsbald ein großer Kreis aus den alten und neuen Gesandtschaftsmitgliedern gebildet, die zunächst die beiderseitigen Gesandten und dann einander gegenseitig begrüßten. Neugierig beobachtete das sich immer mehr verändrungende Publikum diese seltenen Begrüßungsrituale und die den Wagen entstiegenden chinesischen Frauen. Die beiden Gesandten verfügten sich dann in ein Wartezimmer, in dem sich nach und nach die gesammelte chinesische Gesellschaft versammelte. Während die beiden Gesandten dann schon nach wenigen Minuten den Bahnhof verließen, konnten die übrigen Neuangekommenen nur langsam mittels Droschen nach der Fleinsburgerstraße 10 in das neue Mietshaus der chinesischen Gesandtschaft befördert werden. Zur Überführung der 180 Gepäckstücke waren schon vorher mehrere Möbelwagen bestellt worden.

* **Unsers Dienstboten.** Die "B. A. N." erzählen aus dem Berliner Leben: "Ich will Ihnen heute bis 8 Uhr Abends Urlaub geben, Lotte, damit Sie zum Geburtstag gehen können," sagte am Sonntag Vormittag der in der Thaerstraße wohnende Kaufmann R. zu seinem Dienstmädchen; "dann aber müssen Sie wieder zurück sein, da meine arme Frau, wie Sie wissen, sehr krank ist." Lotte versprach, pünktlich zurück zu sein und "segelte" ab. Es wurde 8 Uhr, es wurde 9 Uhr und es wurde schließlich Nacht — aber wer nicht kam, war Lotte. Um Mitternacht, als die Familie in diesem Schlafe lag, wurde der ehrebare Hausherr durch heftiges Läutern an seiner Thür erfreut, und als er nach derselben hineilte und aufriegelte, trat ihm ein Telegraphenbote entgegen und überreichte ihm eine Depesche folgenden Inhalts: "Bei Rummelers in Rummelsburg ist heute großer Feier, ich müsste mir förmlich lassen mir nicht fort; komme morgen, Lotte."

* **Zum Frauennord in Whitechapel.** Aus den Mittheilungen über das Vorleben des als "Jac der Aufschlager" verhafteten Schiffsheizers Saddler erhellt auf's Deutliche, daß er nicht für alle neun vor dem 14. d. M. begangenen Frauennorde verantwortlich gemacht werden kann, auch wenn er in einem Anfall von Wuth während eines Rausches die Frances Colet umgebracht haben sollte, wie der Staatsanwalt zu beweisen sucht. Von 25. März 1887 bis 5. Mai 1888 war er zur See, und brachte von letzterem Datum bis Ende August in England, möglicher Weise in London zu. Während dieser Zeit wurden zwei Morde begangen. Am 17. August ging Saddler wieder zur See im "Winstead" und kam erst am 1. October 1888 wieder nach London zurück. Vor diesem Datum wurden drei Morde begangen, 31. August, 7. September, 30. September, und Saddler konnte damals, wie das Vogtbuch zeigt, noch nicht in London sein. Während seiner Anwesenheit in London, wo er bis zum 8. Mai 1889 blieb, fand die Ermordung der Mary Kelly am 9. November in ihrem eigenen Zimmer statt. Zwischen 8. Mai und 7. Juli war Saddler wieder zur See, und zehn Tage nach seiner Rückkehr fiel der letzte Frauennord in Whitechapel in Castle Yard vor. Sein jenem Tage sind seine verschiedenen Engagements der Polizei ebenfalls bekannt, bieten aber nichts Interessantes oder von Belang. Der Vater Saddlers war, wie die "Frank. Big." mittheilt, Notar in London und starb, als Saddler erst 3 Jahre alt war. Seine Mutter lebt noch hochbetagt in London. Seine Frau lebt in einem Dorf in Kent und ist, wie unvermeidlich, von einem Reporter interviewt worden. Das häusliche Leben des Ehepaars war sehr glückliches. Die Frau sagt, daß sie schon am Sonntag nach der Hochzeit, die an einem Donnerstag stattfand, eingeschlagen habe, daß sie einen Fehler gemacht. Saddler hat während seines Lebens — er ist über 50 — mancherlei Berufskarten ausgeübt, war abwechselnd Fabrikarbeiter, Schaffner auf einem Tramwagen, Gemüseträger und erst zuletzt Matrose und Heizer. Er hat mit seiner Familie zumeist im Osten Londons gelebt und ist oft ausgewichen. Einmal hatte er einen Laden in Kensington. Seine Frau, welche seit etwa 2 Jahren von ihrem Manne getrennt lebt, schildert ihn als einen ziemlich gebildeten Mann mit schöner Handschrift, der gern las; er hat ein heftiges Temperament und im betrunkenen Zustand bat er einmal alle Möbel im Zimmer klein geschlagen und die Bilder mit einem Hammer zerstört. Er kann sich für sehr unvorsichtig halten, ist aber schlau genug, sagt die Frau, und kennt jeden Winkel Londons. Frau Saddler ist natürlich auf ihren Mann nicht gut zu sprechen, da sie für die drei überlebenden Kinder (zwei Mädchen und ein Knabe) seit Jahren hat sorgen müssen. Sie ist eine Wüscherin, das älteste Mädchen ist 14 Jahre alt und Magd. Frau Saddler behauptet, daß sie ihren Mann im Juni 1889 bei der Station Finchurch auf Verabredung traf, aber nicht erkannte, da er sich verkleidet und verkleidet hatte. Er sprach mit ihr damals von dem in Whitechapel verübten Morde.

* **Über das Fränen der Hühner im Winter** gibt ein erfahrener Landwirt einige Ratschläge. Man soll das Trinkgefäß jeden Abend leeren und des Morgens wieder füllen, da Trinken des Morgens das erste Bedürfnis der Thiere ist. Schnee jedoch darf in keinem Falle in die Gefäße kommen, denn in einigen Mengen aufgenommen, hat dieser die sehr schädliche Eigenschaft, die Kraft der Hühner so zu schädigen, daß

sie oftmals zu Scelten abmagern. Man soll die Trinkgefässe daher so anlegen, daß sie vor dem Schnee geschützt sind. In kaltem Wintern, wie in diesem Jahr, ist es oft schwierig, den Tag über das Wasser frostfrei zu erhalten, es ist dies aber in folgender Weise möglich. In einer Tonne wird eine große Flasche jährig befestigt, berart, daß der Hals derselben dicht in ein in den oberen Rand des Fasses geschnittenes Loch hineinprißt, sodann wird die Tonne mit Pferdemist gefüllt und oben mit Holzleisten vernagelt, so daß der Mist nicht herausfällt, hierauf wird die Flasche mit Wasser gefüllt, verkorkt, und das Fass so umgedreht, daß ein Napf unter die Flaschenöffnung gestellt und der Kork über den Napf entfernt werden kann. Die Wärme des Dungers hält dann einige Tage vor und bewahrt so das Wasser vor dem Gefrieren; natürlich muß diese Einrichtung nach einigen Tagen erneuert werden. Etwas Eisen in das Wasser gethan, wird auch als stärkend empfohlen.

* **Aller Temperenz-Bestrebungen zum Trost** ist das Trinken in Amerika noch nicht im Aussterben begriffen; im verlorenen Jahr wurden 4,800,000 Flaschen Champagner aus Frankreich eingeführt; 900,000 mehr als im vorhergehenden Jahre. Die Einführung von Schaumweinen aus Deutschland ist nicht unbedeutend, doch fehlen genauere Angaben darüber; an Rheinwein wurden nach Amerika gebracht 1,121,900 Gallonen in Fässern und 757,192 in Flaschen. Der Verbrauch von Rum, Gin und ähnlichen Getränken war nicht gering. Die Bier einführt aus England und Irland belief sich auf 12,300 Fässer und 69,700 Flaschen; aus Deutschland kamen 52,000 Fässer und 2000 Flaschen.

Rätsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Nebus.



Königspronenade.

Man darf in der Reihenfolge der Silben nur den Weg verfolgen, wie der König auf dem Schachbrett, also immer nur von einem Zelle auf's anstoßende.

| sein | der= | sa- | ge- | das |
|------|------|------|--------|-------|
| wun- | und | mer | nix | heim- |
| flar | ne | unj- | chlüs- | liegt |
| bens | res | sin- | sel | auf |
| le- | ward | nem | je- | ten |
| noch | sei- | der | io- | bahr |

Ergänzungs-Rätsel.

| | |
|----------------------------------|----------------------------|
| w...t...d...ch...r...n...m | Olvic vs gituf |
| w...d...v...f...nt...F...d; | Edta ebt Ctfuf |
| e...i...w...i...s...b...ch...r | Aecis eln cimupifm tffl |
| S...e...l...d...m...h...h. | Emstu eslo Ummif |
| f...g...t...w...i...r...v...h... | Ovs giko tuifmif |
| .w...n... | Andr. Sutor. |
| | Ulstu ev bmmif Lonnif gff. |

Auslösungen der Rätsel in No. 39:

Nebus.

Juristische Fächer.

Höflichkeitssprung.

Bei stark im Leide, verzage nicht.

Palindron.

Breslan, Nehlaus.

Die Lösungen sämtlicher Rätsel sandten ein: Louis Hees, Hanns Müller, Louis Blum, Alo. Bös, Heinwig und Selma Grolow, Emil Krämerberger, Eduard Wende-Sch., Auguste Weil, Alfred Chalverat, "Das gute, kleine Männlein", G. Bickel, O. Deipinger, W. Wirsbaumer, Otto Bickel, sämtlich hier, Wilhelm Vollebahn, N. Walluf, Väsche, Bocht, Aeth, sämtlich in Berlin.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Rätsel eingesandt.

Epilepsie (Fallsucht).

Estrampfleidende erhalt. gratis Heilungs-Anweisung von Dr. philos. Quante, Fabrikbesitzer in Warendorf, Westfalen. Referenzen in allen Ländern.



Gasthaus zum Niederwald, Mauritiusplatz 2,
ein hochseines
zu verkaufen.

3480

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkts“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgeschäfte und Dienstangebote, welche in der nachstehenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr am Vortag, das Stück 5 Pf., von 7 Uhr ab an jedem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau Goldgasse 5 (Frau Warlies) sucht eine jüngere Kammerjungfer, welche perfect Schneiderin, ein Fräulein, welches gut näht, als Jungfer und Gesellschafterin zu einer Dame auf Reisen, ein Kinderfräulein, das schneidet u. franz. spricht, zu e. 9-jähr. Mädchen, zwei feinere Stubenmädchen in seine Häuser, eine selbsts. Kaffeeköchin (35 M.) in e. Bad, mehr. im Kochen bewandt. Alleinmädchen in kleine keine Familien.

Ein norddeutsches Fräulein, evangelisch, findet angenehme und Näh. im Tagbl.-Verlag. 3538
Ein tüchtiges Bademädchen, welches schon in Geschäften thätig war, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29. 3210
Buchhalterin (Sprachl. ermüdet) in ein auswärt. Hotel gesucht. Dieselbe darf in Kaufm. Geschäften gewesen sein, muss aber gewandt und erfahren sein. Näh. Aufkunft ertheilt

Ritter's Büreau, 45, Taunusstraße 45.

Gesucht

ein anständiges Fräulein als Verkäuferin. 3532

F. Fischbach, Schirm-Fabrik,
Goldgasse.

Lehrmädchen

aus guter Familie, mit etwa Sprachkenntnissen, gesucht. 3518

Franz Schirg.

Ein Lehremädchen für den Verlauf sucht

Christ. Jstel. Webergasse 16.

Gesucht für ein auswärtiges Hotel in Saisonstellen: eine Buchhalterin, eine Kaffeeköchin neben einem Chef, zwei gewandte Zimmermädchen. Persönliche Vorstellung heute Sonntag von 10—12 und 4—6 Uhr in Ritter's Büreau, Taunusstraße 45.

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin, welche längere Zeit mit Garnituren der Hütte re. beschäftigt war, für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3459

Modes.

Eine tüchtige Modistin, die selbstständig garnieren kann, findet bei uns sofortige dauernde Stellung. Modegeschäft von J. Mirsch Söhne, Wiesbaden, Webergasse 8. 2861

Modes.

Zweite Arbeiterin, Lehrmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2147

Modes.

Ver sofort nach auswärts ges. eine perfecte erste Arbeiterin, welche in feineren Geschäften thätig war u. gute Bezeugnisse besitzt. Offerten unter M. B. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Mädchen, das Taille gut zuschnürt und die Bekleidung der Mädchen übernehmen kann, für ein größeres Geschäft gesucht. Meldungen schriftlich unter M. B. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3455

Tüchtig eingübte Tailennäherin findet dauernd Arbeit u. Lehremädchen ges. Moritzstraße 18, 2.

Erste Tailennäherin

wird für fortdauernde Beschäftigung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 3461

Nähmädchen, das Kleidermachen und Maschinennähen gelernt hat, findet dauernde Stell. Kirchgasse 29, 1. 3505

Ein Mädchen, das im Kleidermachen geübt ist und ein Lehremädchen gesucht Schillerplatz 4, 3 St. 3580

Ein Lehremädchen für Kleidermachen gesucht Louisenstraße 21.

Modes.

Lehrmädchen aus netter Familie sucht

Louise Kissmann, Webergasse 4, 1. Et.

Ein Lehremädchen für Pug sucht

Adolph Koerwer, Langgasse 1.

Ein Lehremädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Delaspestraße 2, 1. Et.

Ein junges Mädchen kann gegen Vergütung das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, Stb. 3 Et.

Ein Lehremädchen, welches schon gut nähen kann, kann das Kleidermachen gründlich u. unentgeltlich erlernen Geisbergstraße 14, 1. Et.

Gesucht

eine perfecte Weißzeugstößerin.

Hotel Allesaal.

Eine nur durchaus tüchtige und erfahrene Büglerin findet dauernde angenehme Beschäftigung in einer Wäsche-Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Wäschfrau und ein Lehremädchen gesucht Emserstraße 36, Wädens-

mädchen oder eine Witwe bei gutem Lohn sofort

Jahnstraße 21, Part. rechts.

Tüchtiges Monatsmädchen gesucht Walramstraße 25, 2 Et. r.

Monatsfrau gesucht Webergasse 50, 1 St. h. r.

Ein junges Mädchen, welches auch das Kleidermachen erlernen kann für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35, 2. Et.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht auf 1. März Dogheimerstraße 32, 3. Et.

Auslaufmädchen sofort gesucht Taunusstraße 9, Hutt.

Sauberes geweites Laufmädchen sofort gesucht Kirchgasse 27.

Suche für die Saison Küchenh. Kaffeeköchinnen, Hotel- u. Restaurantsköchinnen, Zimmermädchen, ferner für gleich ein Blumenmädchen.

Allein- und Hausmädchen in gute Privatstellen, Herrschafts- und Bürgerl. Köchinnen, Küchenmädchen. Grünberg's Stellenb., Goldg. 21.

Eine Kaffeeköchin und Zimmermädchen zum 1. März gesucht.

Rheinbahnstraße 5.

Bei. Kaffeeköchinnen u. zwei Kaffeeköchinnen. Bür. Germania

Eine tüchtiges Mädchen, welches kochen kann ges. Röderstraße 23.

Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges Kindermädchen

Rheinstraße 33, P. r.

Zum 1. März ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus gesucht Victoriatr. 9, Part.

Ein anständiges steigiges Mädchen wird ges. Gr. Burgstr. 17, 1.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part.

Tüchtiges solides Mädchen für Küche und Haus gesucht Mühlstraße 2, 1.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht. Näh. Große Buna-

straße 17, Cigarengeschäft.

Ges. zum 15. März tüchtiges, jedoch kein. Mädchen als Alleinmädchen d. f. i. eine leib. Dame zu schicken versteht, gründl. socht. Alles im

Nur gute Zeugnisse werden vorgelassen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges reinliches Dienstmädchen gesucht Bahnhofstraße 5, 1. Et.

Ein im Küchen und Serviren geübtes, gut empfohlenes Zimmermädchen gesucht Gartenstraße 4.

Dienstmädchen für kleine Familie gesucht Geisbergstraße

Ecke Taunusstraße, im Laden.

Gesucht

ein braves tüchtiges Hausmädchen, in jeder Hausharbeit gründlich erstaunt sowie im Serviren und Nähen, gegen guten Lohn. Nur Solche, welche Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich an Frau Dusch-Grubweg 5, wenden.

Tüchtiges Hausmädchen, welches nähen und serviren kann und Zeugnisse hat, per 1. März gesucht Kapellenstraße 56.

Gesucht in klein. Haushalt durchaus zuverl. braves

Mädchen Abelaidstraße 77, 2.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 38.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausharbeit gesucht zum 9. Kapellenstraße 2, 1. Et.

Ein braves Mädchen zum 1. März oder früher gesucht Schwalbacherstraße 14, Part.

In Saisonstellen gesucht: Weißzeugstößerin, Kaffeek. u. Restaurantsköchinnen, Zimmermädchen durch

Ritter's Büreau, Taunusstraße 45.

Ein Mädchen für Hausharbeit gesucht Schillerplatz 8, 8 St.

Gesucht sogleich mehrere eins. Mädchen durch Eichhorn, Herrnmußl.

Gesucht mehr. Mädchen in gute Stellen d. Fr. Schmitt, Schachter

Kinderfrau, zuverlässig, gesucht Taunusstraße 45, im Laden.

Victoria-Büreau, Nerostraße 5, sucht ein Kinderfräulein

einen 7-jährigen Knaben, Kindergarten, musikalisch,

Fräulein zur Stütze, muss kochen können, ungewünscht,

fünfundzwanzig Alleinmädchen und achtzehn

bürgerliche Köchinnen.

Gesucht ein Zimmermädchen, das serviren kann, eine Kammerjungfer

welche gut schneidet, eine Köchin in eine Pension, mehrere Köchinnen nach außerhalb, einige Alleinmädchen, welche bürgerlich kochen können

zwei Haus- u. drei Küchenmädchen. Büreau Germania, Häfnergasse

Ein anst. Mädchen, das sein bürgerl. Kochen kann u. jede Hausarbeit versteht, wird neben einen Diener z. 1. März gefücht Abelhaidsstraße 54, 1.
Ein gewöndtes volldes Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gefücht Rheinstraße 57, Part.

Gesucht

ein Mädchen für allein, das selbstständig die Küchen- und Hausarbeit verrichten kann, in einem feineren Haushalt zu zwei Damen. Augustastr. 1, 2 Tr., bis 3 Uhr Nachmittags. 8541 Gesucht zum 1. oder 4. März ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, welches schon in besserem Hause gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Maimerstraße 40.

Suche tücht. Hotelpersonal, sowie tüchtige, mit der f. bürgerl. Küche vertraute Alleinmädchen, gleichzeitig empf. eine franz. Bonne zu größeren Kindern mit jähr. Empf. Näh. Nür. Wintermeyer. Eine gesunde Schänkamee sofort gesucht. Näh. bei 3539 Frau Henkel, Hebamme, Schwalbacherstraße 33.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Gelehrerin (geprüfte), Bonnen, Kindergärtnerinnen mit vorzüglichen Zeugnissen empfiehlt

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45, Laden.

Stellen suchen eine perfecte Kammerjungfer für mit auf Reisen, Kammerjungfer mit 3-jährigem Bezeug für hier

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein junges Mädchen

zu anständiger Familie, welches das Schneidern erlernt hat, auch frisieren kann, sucht zum 1. April Stelle als Jungfer, am liebsten bei einer einzelnen Dame. Off. unt. B. 189 an (H. 6607 k.) 68

Haasenstein & Vogler, A.G., Cassel.

Eine Verkäuferin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung; am liebsten in Manufkt. Offerten unt. A. M. 100 postlagernd Boppard.

Verkäuferin,

wüchtig und selbstständig, welche zu Hause essen und wohnen kann, sucht Stelle in einem hiesigen besseren Geschäft. Näh. Tagbl.-Verlag. 3206

Ein junges gew. Mädchen wünscht Stellung als Verkäuferin, am liebsten in einer Conditorei.

Gesl. Offerten unter B. 100 hauptpostlagernd.

Ein junges Fräulein, franz. sprechend, wünscht Stelle als angehende Lebnerin. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3488

Eine Verkäuferin für Conditorei oder Feinbäckerei, welche 9 Jahre in der Branche thätig war, in allen Haush- und Handarbeiten bewandert ist, auch sehr gut empfohlen wird, sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, 45. Taunusstraße 45, im Laden.

Eine Frau, welche schön lädt, kostet, auch Kinderkleider und Weißzeug nährt, sucht Geschäft. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. I. 3476

Eine jüngere Badesfrau,

Nasseurin, sowi. perfekte Bühnerungen-Operateurin, mit langjährigen Zeugnissen versehen, sucht hier oder auswärts Stellung. Offerten unter L. W. No. 35 an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Jahnstraße 5, Borderhaus Dachlogis.

Eine ledige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Näh. Röderallee 28 a, im Dach.

Eine tücht. Waschfrau i. Viech. Hermannstraße 12, 1 St.

Empfiehlt gute Herrichtalköchin, sein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, tüchtige Alleinmädchen, angehende Jungfer, Erzieherinnen und Haushälterinnen. Büro Germania, Höfnergasse 5.

Junge Herrichtalköchin, Norddeutsche, mit guten Zeugnissen, sucht in einem nicht zu großen Hause Stellung. Näh. Tagbl.-Verlag. 3523

Stelle sucht ein besseres Zimmermädchen, welches im Serviren, Bügeln und Nähen gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Zu erfragen Weltstrasse 46, 3. St.

Ein geb. Mädchen sucht Stelle zur Führung eines Haushaltes, oder zur Stütze der Frau oder zu einer älteren Dame. Offerten unter B. B. 1 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stellung bei einer Dame event. auch zu Kindern. Näh. Webergasse 48, Part.

Eine junge Dame, Norddeutsche (Weisse), die alle feineren Handarbeiten versteht, bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stellung. Offerten unter N. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges Mädchen

aus guter Familie, welches in allen weibl. Handarbeiten und Küche erfahren, sucht Stellung als Stütze der Haushfrau. Gesl. Offerten befördert sub F. 2319 (Fcp. 141/2) 20

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Stellen zur Stütze suchen zwei Fräulein mit dreijährigem Bezeug, ein älteres Fräulein zur Führung des Haushaltes, prima Zeugnisse, vorzügl. Referenz. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein Fräulein (Schweizerin), der französischen Sprache mächtig, in der Knaben- und Mädchengarderobe perfect, wünscht passende Stelle zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3489

Stellen suchen verschiedene Alleinmädchen, eine perfekte Köchin. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein braves Mädchen, welches nähen und bügeln, auch kochen kann, sucht sofort Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 St.

Ein besseres Mädchen, welches frisieren, nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle. Ellenbogengasse 14, 2 Tr. h.

Ein einfaches Mädchen v. Lande sucht Stellung. Näh. Schachstraße 17. Ein Mädchen, welches gut bürg. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sucht sofort oder 1. März St.

Näh. Friedrichstraße 28 (Schwestern). Ein besseres Alleinmädchen, welches die keine Küche versteht, a. Zeugn. hat, empf. zu einer Dame Central-Bür., Goldg. 5.

Ein gut empfohlenes Alleinmädchen und ein gewandtes Hausmädchen, beide mit guten Zeugnissen, suchen Stellen in Herrschaftshäusern durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.

Ein Fräulein aus guter Familie (Weise), welches im Nähern, Haus- und Handarbeiten erfahren ist u. in Herrschaftshäusern war, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Gute Empf. stehen zur Seite. Bahnhofstr. 2, 1.

Wintermeyer's Bureau empfiehlt mehrere tücht. Alleinmädchen, die bürg. Küche verstehen, ang. Jungfern, Gesellschafterinnen, Bonnen mit Spraklist., sowie Herrschaftsdienner.

Eine gewandte Kellnerin sucht sofort Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 r.

sind sogleich und fortwährend zu haben durch Kath. Weichel, in König i.O.

Ammen

Wännliche Personen, die Stellung finden.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main)

empfiehlt seine

ausgedehnte Stellenvermittlung

für Handlungshäuser u. Mitglieder vollständig kostenfrei, für Nichtmitglieder zu neuerdings ermässigten, günstigen Bedingungen. Man verlange Satzungen. (Manuser.-No. 3559) 119

Stadt-Reisender-Gesuch.

Eine hiesige Weinhandlung sucht zum Besuche von Stadtkundshaft einen tüchtigen Stadtreisenden. Off. unt. V. Z. an den Tagbl.-Verlag. Gegen Mf. 1000 Tigrum u. o. Broui. suchen wir e. tücht.

Bertreter

f. d. Verl. v. Kaffee, Cigarre etc. 283

F. Löding & Co., Hamburg.

Ein Schreibgehalte im Alter von 14—17 Jahren auf sofort gesucht.

Schröder, Gerichtsvollzieher, Neugasse 11, 1. 3294

b. dauernd Arbeit und guten Verdienst ges. 3465

Selbstständ. Schlossergeh. b. dauernd Arbeit und guten Verdienst ges. 3465

Ein Schmied, welcher selbstständig zu arbeiten versteht, gesucht bei

Joh. Phil. Sprenger, Fuhrunternehmer, Schiersteinerweg.

Schreiner (Bauarbeiter) gesucht Schreifofsgasse 10.

Tüchtiger Möbelschreiner sofort dauernd ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3551

Jüngerer Schreiner gesucht Röderstraße 20. 3552

Ein Wagnergeselle gesucht in Kloppenheim b. Göbel.

Ein tüchtiger Küfer sofort gesucht Moritzstraße 44.

Ein Zimmermann für Treppenarbeit auf dauernd gesucht Dozheimerstraße 88. 3451

Tüchtige Stuccateure

nach auswärts sucht (N. 22828) 151

Peter Vögler III., Mainz.

Mäntel-Arbeiter, Mäntel-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 3498

J. Bacharach,

2. Webergasse 2.

Schneider,

ein guter, auf Woche ges. **Jäger**, Hirschgraben 9.
 Ein Schuhmacher gesucht Metzgergasse 24.
Ein Tapezierer gesucht Hermannstraße 19.
Maurer gesucht Unterstraße 75, Hth. 1. Et.
 Sofort gesucht ein Portier und ein ig. Hotel-Restaurationskellner nach auswärts, ein ja. frästiger Hotel-Hausbürse und ig. Ausläufer durch **Grünberg's** Bür., Goldgasse 21, Cigarrenladen.
Ober-Saaltellner, Zimmerfellner, Saal- und Restaurations-
fellner in gut frequentirtes Hotel nach außerhalb gesucht
 und ist Vorstellung, heute erwünscht. Näh. durch **Ritter's** Büro, 45, Taunusstraße 45.
 Ein Gärtnergehülfen gesucht Mainzerstraße 70.

Lehrling gesucht.

In unserem Comptoir findet ein junger Mann mit den entsprechenden Schulkenntnissen Gelegenheit, sich für das Büro einer Buchdruckerei und im Zeitungswesen auszubilden. Meldungen, von den Bewerbern selbst geschrieben, werden baldigst erbeten. Eintritt sofort oder zu Oster.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

In meinem **Tapeten- und Tepich-Geschäfte** ist zu Oster eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

2590 **W. Eichhorn.**

Lehrling
aus guter Familie, mit tüchtiger Schulbildung und Kenntnis der engl. und franz. Sprache, sofort oder zu Oster gesucht. 3360 **Jurany & Hensel's Nachf.**

Für meine Eisenwaarenhandlung suche zu Oster einen mit guter Schulbildung verehneten Lehrling. 2809

Heh. Adolf Weygandt,
Ede der Weber- und Saalgasse.

Für mein Kaufm. Büro suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 3207

C. Buchner,
Unternehmer elekt. Beleuchtungs-Anlagen.

Lehrling-Gesuch!

Für mein Comptoir suche aus achtbarer Familie v. sofort oder Oster einen Lehrling mit nöthigen Vorkenntnissen.

Ernst Roepke,

Briefcoverfabrik. 2230
Ein Lehrling mit gut. Schulkenntnissen ges. von **Heinrich Wolff.**
Musikalien- und Instrumenten-Handlung, Wilhelmstraße 30. 2977

Lehrling

mit guter Handschrift gesucht.

C. Doetsch. Weinhandlung, Geisbergstraße 3.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, vor Oster gesucht bei **Conr. Krell.** 2619

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Für mein Tapeten- und Decorations-Geschäft
suche einen

Lehrling

zum baldigen Eintritt. 2817

Carl Grünig,
Kirchgasse.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen, vor 1. April gesucht. Selbstgeschriebene Oster unter **N. 11** an den Tagbl.-Verlag.

Dr. Junge kann die Glaserie erl. **C. Lang.** Metzgergasse 33. 3175

Ein Lehrling gesucht von **Ch. Schulz.** Spengler, Moritzstraße 50. 3234

Ein ordentlicher Junge als Tapezierer-Lehrling gesucht. 580

Strauss, Michelsberg 26.

Lehrjunge gesucht Frankenstraße 5.

C. Schäfer, Tapezierer. 1399

Ein Tapeziererlehrling gesucht Albrechtstraße 31 c. 2638

Tapezierer-Lehrling gesucht Helenenstraße 22. 3522

Ein Lehrlinge wird gesucht bei 3524

Fr. Schmitt, Tapezierer, Wellstrasse 25. 3524

Sattlerlehrling gesucht Taunusstraße 7. 2642

Lakirerlehrling gesucht Bleichstraße 1. 2742

Schuhmacher-Lehrling gesucht bei **C. Ritzel.** Spiegelgasse 3. 2743

Schuhmacher-Lehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 1456

Ein braver gut erzogener Junge in die Lehre gesucht. 2743

Ew. Maus, Herren-Schneider, Helenenstraße 1. 3524

Schneiderlehrling gesucht von 3524

W. Palm, Wellstrasse 6. 3524

Lehrjungen gesucht auf Oster. 3276

M. Schweibächer, Barbier u. Friseur, Michelsberg 16. 3276

Einen Gärtnerlehrling sucht 3276

H. Schmeiss, Platterstraße 5. 3035

Einen Gärtnerlehrling sucht 3035

Jos. Engelmann, Stiftstraße 38. 2642

Ein junger Mann, unverheirathet, welcher gut vorlesen und schreiben kann, wird zur täglichen Bedienung u. zu Ausfahren von einem blinden fränk. Herrn gesucht. Näh. Gutten Freitagstraße 3, Nachm. 1/4 Uhr. 2544

Ein Reitknecht gesucht. 3276

E. Weiss, Reitbahn, Gewandter Hotel-Hausbürse findet Stelle in auswärt. Hotel. Saisonstelle. Zu melden heute von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in

Ritter's Büro, Taunusstraße 45. 3276

Ein junger frästiger Hausbürse für meine Schreinerwerkstätten gesucht. 3276

Adolph Dams, Möbelfabril. 3276

Ein anständiger Hausbürse findet Stellung. 3276

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22. 3276

Gesucht sofort ein Hotel-Hausbürse. 3276

Dörner's Büro, St. Schwabachstraße 16. 3276

Hausbürse, tüchtiger, als erster, in ein Hotel gesucht, ebenso ein Kellnerlehrling in seines Restaurant und ein 16-jährige

Junge als Diener. Näh. Central-Büro, Goldgasse 5. 3276

Ein junger Hausbürse gesucht. 3276

P. Enders, Michelsberg 32. 3276

Ein starker Junge für Hausharbeit gesucht Mainzerstraße 34. 3276

Ein junger Ausländer gesucht. Zu melden Montag 3276 mittag 8—9 Uhr. 3276

J. Bacharach, Webergasse 2. 3276

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Webergasse 4. 3276

Feldstraße 21 ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht. 3276

Ein tüchtiger Knecht gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3276

Ein Taglöher gesucht Rheinstraße 22. 3276

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Mann, Auf. Oder, seit 32 Jahren in einer großen Fabrik Sachens als

Lagerist in ungelindigter Stelle, sucht gelegentlich, Sam. Nachhalber, irgendwelche angemessene, dauernde Beschäftigung in einer Fabrik in der Nähe von Wiesbaden. Gef. Off. unten Z. 687 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbef. erbeten.

Ein junger Mann (Christ), 19 Jahre alt, der Manufakturwaren- und Herren-Garderobe-Branche fundig, sucht, gestüst auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung als Verkäufer in einem solchen Geschäft. Gefällige Öfferten erb. unter **W. M. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehl. für Hotels einen tücht. Oberkellner, 30 Jahre alt, mit Sprachkenntn. u. guten Empfehl., mehrere Jahre selber, mehrere selbstst. j. Näh. tüchtige Haushälterin u. Hotelzimmermädchen. Büro Germania, Häusergasse 5.

Ein junger Conditor sucht auf Oster Stellung. Näh. Goldgasse 15, 1 St.

Ein junger militärfreier Bürse mit den besten Zeugnissen sucht per 1. März Stelle als Hausbürse in einem größeren Geschäft oder Privathause. Näh. Kleine Dogheimerstraße 6, Hth. Part.

Ein anständiger junger Mann aus achtbarer Familie sucht per 1. April Stellung als Diener. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Neugasse 9, im Laden.

Ein junger frästiger Mann, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen verleihen, sucht Stellung als Diener und Krankenpfleger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3510

Diener jeder Branche empfiehlt Büro Germania, Häusergasse 5. Ein fleißiger Taglöher sucht Beschäftigung. Näh. Dambachthal 6, 1 St.

Kandidat, Soldat gemeint, sucht Herrschaftsstelle. Gef. Off. Off. betriebe man unter **N. N. 50** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Für einen Jungen aus guter Familie, welcher das Schlosserhandwerk erlernen will, wird ein Meister gesucht. 3268



No. 45.

Sonntag, den 22. Februar

1891.

Das Feuilleton

"Wiesbadener Tagblatt" enthält heute in der
1. Beilage: *Fran von Rothenbuch*. Original-Roman von
C. Martinez. (Schluß.)
3. Beilage: *Vermischtes*. — *Räthsleide*.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **Kurhaus.** Montag Abend 8 Uhr wird Herr Dr. Schulz-Henze, der Director der neuingerichteten photographischen Curve im Kultur-Verein zu Berlin, einen Vortrag über "Die Photographie" (siehe Kurhaus-Vorlesung) im Kurhause halten. — In den Monaten Juli und August 1890 hielt Herr Dr. Schulz-Henze, damals Assistent an dem physico-chemischen Laboratorium der Königl. Technischen Hochschule in Charlottenburg, im wissenschaftlichen Theater der räumlichst bekannten Institut für volkskundliche Naturkunde, "Urania", an sieben Abenden eine öffentliche Experimental- und Demonstrations-Vorträge über die Photographie. Das Berliner "Tagblatt" schreibt unter Anderem darüber: "Es ist kein Zweifel, daß die Direction der "Urania" mit der Wahl dieses Themas und ganz besonders des ausgesuchten Vortragenden, einen außerordentlich glücklichen Griff gethan hat, welcher ihr noch viele volle Hämmer verschaffen wird." — Wir sehen also einem der interessantesten Vortragsabende dieser Winter-Saison entgegen, umso mehr, als der Redner seinen Vortrag durch Experimente erläutern wird. Der vorzügliche Redner ist hier noch unbekannt.

= **Wohltätigkeit.** Der "Sprudel" hat die Einnahme der "Sprudel-Tomova", den Erlös für verlaufte carnevalistische Abzeichen und die Beisteuer der Sprudel-Mitglieder im Gesamtbetrage von 1739 M. für Wohltätigkeitszwecke zur Vertheilung gebracht und abgeliefert an die Blindenschule, die Armen-Augen-Heilanstalt, das Verförgungsheim für alte Leute, die Kleinkinder-Bewahranstalt, das Paulineum und den Almosenverein je 70 M.; an den Wiesbadener Frauenverein, die Barnabitenbrüder, die armen Dienstmägde Christi und den israelitischen Unterstüttungs-Verein je 60 M.; an das evangelische Rettungshaus, die Adolph-Stiftung, den protestantischen Hilfsverein, den deutsch-katholischen Frauenverein, die Schwestern vom Rothen Kreuz, den altkatholischen Frauenverein, den Elisabethen-Verein und das evangelische Diakonissenheim je 50 M.; an den Wiesbadener Hilfsverein für das Victoriaum in Kreuznach 30 M., verschieden bedürftige Privatpersonen 200 M. und an die bietige Bürgermeisterei für Arme 449 M. Die sämtlichen eingebrachten privaten Unterstüttungsgegenstände sind bei Uebersendung des Betrags für die Armen an die Bürgermeisterei zur möglichsten Berücksichtigung mit übergeben worden.

= **Kunstgewerbe.** Von einem fremden Amateur-Photographen wird uns geschrieben: "Viele von ihren Lesern dürfte die Wutheilung interessieren, daß in einer der letzten Sitzungen der französischen Académie der Wissenschaften von einem Herrn Lippmann photographische Wiedergaben des Sonnen-spektrums mit allen Farben vorgelegt wurden. Diese Platten geben nicht nur die Farben in aller ihrer Lebhaftigkeit wieder, sie können auch unbegrenzte Zeit der Luft und dem Lichte ausgezeigt bleiben, ohne zu verblasen. Für Photographen namentlich ist diese Nachricht geradezu sensationell, und gewiß wird sie auch unter den hiesigen, wie mich ihre prächtigen Aushängefotosten belehren, besonders hervorragende Leistungen bieten, Aufsehen erregt haben. Den Fortschritten auf photographischem Gebiet wird ja hier sehr gehuldigt; besonders interessant sind die malten, Tuch-Zeichnungen ähnlichen Photographien, die des vielfach scheinenden lachartigen Glanzes entbehren. Ich möchte dir namentlich die treffsicheren Platinographien von van Bosch erwähnen und die im Ton noch volleren, jammertartigen Aristo-matt-Bilder von Schipper. Rheinstraße. Letztere sind eine z. B. in Berlin mit großem Erfolge eingeführte Neheit, die auch als Mignonbilder bezeichnet werden. Sie werden durch besondere Behandlung der Aristo-Gelatine hergestellt und stehen in Hinsicht auf Wirkung und Dauerhaftigkeit sicher unerreicht da. Ob dieses neue und schöne Verfahren von der Eingangs erwähnten, noch weiter ausführenden Erfindung überflügelt wird, dürste einstweilen noch zweifelhaft sein."

= **Das Internationale Reise-Bureau** (Inhaber: L. Engel) befindet sich jetzt Wilhelmstraße 42a. Dasselbst werden Fahrtschein-Hefte (Rundreise-Karten), sowie Abfertigung des Gepäcks, Bestellungen auf Schlafwagenplätze, wie Briefe und Depeschen der Reisenden zur ordnungsmäßigen Abfertigung entgegengenommen. Es ist hierdurch eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit für das Publikum geschaffen.

= **Wochen-Kalender.** 22. Februar: 1732. George Washington, Präsident von Nordamerika, geb. 1732. Friedrich Hartort, beliebter Volksschriftsteller, geb. 1817. Niels W. Gade, ber. Komponist, in Kopenhagen geb. 1819. Beginn der französischen Revolution. 1874. Heinrich von Walzen, Orientreisender, zu Wiss gest. 1875. George Bell, berühmter englischer Geolog. gest. 1878. Franz Hünten, Biologist und Componist, 85 Jahre alt, gest. — 23. Februar: 1685. G. Fr. Handel, Componist, zu Halle geb. 1810. Og. Westermann, deutscher Buchhändler, geb. 1829. Die Russen verbrennen die türkische Flotte auf der Donau. 1834. Nachtrag, Afrika-reisender, geb. 1855. Karl Fr. Gauß, ber. Astronom, zu Göttingen gest. 1879. Graf Moon, Königl. preuß. Kriegsminister, General-Feldmarschall, gest. 1887. Erdbeben an der Riviera. — 24. Februar: 1468. Johann Gutenberg, Erfinder der Buchdruckerkunst, gest. 1525. Schlacht bei Pavia, Franz I. von Karl V. gefangen. 1786. Wilhelm Grimm zu Hanau, Sprachforscher, geb. 1829. Fr. Spielhagen, Romanist-historiker, zu Magdeburg geb. 1834. Alois Senefelder, Erfinder der Lithographie, in München gest. 1867. Eröffnung des ersten norddeutschen Reichstages. 1880. Dr. Gustav Schele, Phrenolog, in Frankfurt a. M. gestorben. — 25. Februar: 1634. Wallenstein, Herzog von Friedland, ermordet. 1712. Friedrich I., König von Preußen, gest. 1816. Vilmos von Dennewitz zu Königsberg gest. 1825. Fr. Gottl. Kümmel, verdienter Buchhändler, gest. 1868. Sophie Schröder, tragische Darstellerin, gest. 1875. Annahme der neuen Verfassung in Frankreich, welche die definitive Republik proklamiert. 1884. Rich. Freih. v. Friesen, Königl. Sachs. Staatsminister, in Dresden gest. 1890. Sanitätsrat Dr. B. Niemeyer in Berlin gest. — 26. Februar: 1775. Adolph Stieler, Kartenzzeichner, zu Gotha geb. 1871. Unterzeichnung der Friedens-Präliminarien durch den deutschen Kaiser zu Versailles. 1878. Angelo Secchi, Jesuiten-pater und Professor der Physik am Collegio Romano, gest. — 27. Februar: 1531. Schmalzalder Vertrag. 1786. Fr. Wilh. Gubis, Autograph und Schriftsteller, geb. 1807. H. W. Longfellow, amerikanischer Dichter, gest. 1814. Wittgenstein schlägt Macdonald bei Bar sur Aube. 1848. Am dem Bastilleplatz zu Paris wird die Republik inauguriert. 1882. Alfred Jaell, Klaviervirtuos, in Paris gest. — 28. Februar: 1683. Beaumur, Dävler und Physiker, gest. 1741. Friedrich der Große im Kloster Klamenz von den Österreichern überfallen. 1790. Freiherr von Zedlik, Dichter, zu Schauburg geboren. 1799. Ignaz von Döllinger zu Bamberg geboren. 1812. Berth. Auersbach, Verfasser der Dorfgeschichten, geb. 1813. Vertrag zu Kalisch. 1823. Fr. Franz, Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, geb. 1878. Prälat Dr. Grüneisen, Oberhofprediger, zu Stuttgart gest.

= **Deutsche Pferdebesitzer-Genossenschaft.** Wie wir hören, beabsichtigt eine Anzahl Pferdebesitzer von hier und Umgegend am Donnerstag, den 26. Februar cr. Abends 7 Uhr, im Locale des Herrn Glanter, Schloßhof (Mainz) eine Versammlung abzuhalten, um die gemeinsame Pferdehaltungsweise betreibenden Interessen zu besprechen. Es dürfte unseren Pferde besitzenden Lesern bekannt sein, daß die Bewegung unter den Pferdebesitzern aller Stände und Berufsklassen, sich zu einer einheitlichen großen "Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft" zusammenzuschließen, mehr und mehr zu Boden gewinnt. Es hat sich auch ein Comité zur Förderung der "Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft" und zur Durchführung des derselben zu Grunde gelegten Programms gebildet. Pferdebesitzer erhalten über die Zwecke und Ziele der "Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft" Auskunft, Programm n. von dem Comité der "Deutschen Pferdebesitzer-Genossenschaft", Berlin NO, Georgenkirchstraße 46.

* **Der Hosenknopf als - Versicherungspolice.** Wer hätte das gedacht, daß es das Zeitalter der Erfindungen noch so weit bringen würde, aus dem Hosenknopf nicht nur eine Versicherung gegen das Herabstürzen der Knopfverschlüsse, sondern auch eine Versicherung gegen Unfallschäden zu machen! Ein Barmener Fabrikant hat, wie ein von ihm versandtes Circular ausweist, auf die angebente Art das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden. Er erbietet sich, dem Rechtsnachfolger jedes Fahrgastes, der im Augenblick eines tödtlichen Eisenbahnunfalles mindestens sechs seiner Patentschnüre trägt, tausend Mark zu zahlen. Es ist gut, daß Ven Alabi nicht mehr lebt, sonst hätte er sich vielleicht auch sechs der

Versicherungs-Schäfte gefaßt und dann nie seinen berühmten Ausspruch gethan.

Ein originelle Wette. Einige Herren riefen dieser Tage am Biertheiß die Wette in's Gedächtniß, nach welcher ein bießiger Rentner einen Wuerdelarren von Biebrich nach der Adolphißhöhe zog. Im Laufe der Debatte gerieten die Herren in Meinungs-Vergleichsdebatten, die darin gipfelten, daß einer sich gegen einen Geldeinsatz verwüstete, einen Küchenstrahl, der jedoch nicht gerade groß ist, auf seinem Rücken, ohne irgend welche Ruhewanne, von hier nach Biebrich am Rhein zu schleppen. Diese Wette wird am Montag Nachmittag ihren Austrag finden. Jedenfalls wird der betreffende Herr bei der nicht geringen Kraftleistung bedenklich in Schweiz gerathen.

Alte Notizen. Die Uhr auf dem Schulberg scheint ein rechtes Schmerzkind zu sein. Dieselbe wurde erst kürzlich der eingehenden Reparatur unterzogen und trotzdem verweigert sie jetzt wieder den Gehor zu und steht beharrlich still.

Beschwörer. Die Herren Brüder Beckel und W. Westenberger haben das Kiamel'sche Beisitzthum, Neugasse 17, läufig erworben. Die neuen Eigentümmer gedenken die Gebäudelichten im Herbst abzureißen und neue Häuser auf dem Terrain zu errichten.

Vereins-Nachrichten.

* Der auf den 23. d. M. anberaumte Quartett-Abend des Vereins der Künstler und Kunstsfreunde wird wegen unvorhergesehener Behinderung der Frankfurter Künstler auf Donnerstag, den 26. Februar, verschoben.

* Im „Rhein- und Taunus-Club“, in dem sich eben ein ruhiges, für die nächste Saison vielversprechendes Leben befindet, hielt Herr Dr. Buller, Mitglied des Clubs, einen Cylus von Vorträgen über seine „Reise in den Orient“. Zu ansprechender Weise führte er seine Zuhörer zunächst an die Ufer des Nil, ins alte Wunderland der Pyramiden, und nach Palästina mit seinen heiligen Stätten; von Jerusalem ging seine Reise karavane zum Todten Meer und von hier durch das tiefe Jordantal, über die steinigen Hochebenen von Judäa und Galiläa nach dem in reizender Lage gelegenen Damaskus, der Perle des Orients. Dann wurde der Libanon und Antilibanon überliefert und in Beirut wieder die Küste erreicht. Weiter führte unsern Reisenden der Dampfer durch's Aegeische Meer nach Smyrna; er berührte Euphrat, Abodos, Samos, Chios und manche andere Städte uralter Cultur. Nach kurzer Aufenthaltszeit in Smyrna begab sich Herr Dr. Buller wieder an Bord und fuhr nach Griechenland, besichtigte die Herrlichkeiten Athens und wandte sich von hier nach Konstantinopel, von wo er über Sofia seine Heimreise antrat. Verhältnißter Besuch belohnte den Redner, der seinen zahlreichen Zuhörern in so feierlicher Weise die Wunder des Orients gezeigt hatte. — Der „Rhein- und Taunus-Club“ veranstaltet heute 1/2 Uhr eine gesellige Zusammenkunft auf dem Neroberg, bei der es an Vorträgen und sonstigen Unterhaltung, zu der auch ein Klavierspieler engagiert ist, nicht fehlen wird; der Saal ist für die Mitglieder des Clubs und deren Familien reservirt.

* Der Männer-Turnverein hält heute Nachmittag 2½ Uhr in der Turnhalle, Wallstraße 16, ein Wettkunnen jener Böllinge ab. Die Preisverteilung findet in Verbindung mit einem Familien-Abend, Abends 8 Uhr, ebendaselbst unter Mitwirkung der Gefangene des Vereins statt.

* Wie aus dem Inseratenheile ersichtlich ist, begeht der 3. Zug Wiesbaden des uniformirten deutschen Veteranen- und Landwehr-Corps Frankfurt a. M. heute Sonntag im „Hotel Hahn“ einen humoristischen Familien-Abend. Dem Programm nach zu urtheilen, stehen den Besuchern einige gemütliche Stunden in Aussicht, indem tüchtige Kräfte zu den Vorträgen gewonnen sind.

= **Wiesbaden**, 21. Febr. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Klein, Ober-Baumeister der Haupt-Gadettenanstalt, als Port.-Innenoff. bei dem 1. Kgl. Inf.-Regt. No. 87 angestellt; Kaiser, Biefeldow, vom Landw.-Bezirk Biebrich zum Sec.-Lieut. des 3. Kgl. Regts. v. Gersdorff (Hess.) No. 80 befördert; Roemann, Prem-Lieut. von der Inf. 2. Ausgebots des Landw.-Bezirks Wiesbaden, als Hauptmann mit der Uniform des 3. Niedersächsl. Inf.-Regts. No. 50, Alberti, Prem-Lieut. von der Feld-Art. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Wiesbaden, der Abtreden bewilligt.

= **Biebrich**, 20. Febr. Das wiederholte Bangeisch des Herrn Architekten L. Euler zu Wiesbaden, betr. die Errichtung von 16 Doppel-Wohnhäusern in dem sog. Mauergarten an der Wiesbadener Chaussee, ist abhängig beschieden worden. — Das Gesuch des Herrn L. Gärner aus Wiesbaden um Gestaltung der Anlage einer Feldbachsteinbrennerei zu eigenem Bedarf wurde auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch des Herrn P. Mauz zu Wiesbaden, betr. Errichtung eines Arbeiter-Wohnhauses auf seiner Backsteinbrennerei an der Waldstraße, wurde unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Betriebssteller die Straße frei legt und die Kosten für Herstellung derselben bis zum Wiesbaden-Schiersteinerweg vor Beginn des Baues sicher stellt.

? **Geisenheim**, 20. Febr. Gestern hat sich das Wasser längs der Jung'schen Au einen Ausweg ge sucht und eine Rinne gebildet, die mit der Unterkreislichen Wasserstraße in Verbindung steht. Trotzdem lagern noch vom Westende der genannten Au bis zum Rüdesheimer Bahnhof und längs der beiden Rheinufer große Eismassen, ebenso ist auch zwischen der Rabennau und Gaulsheim der Rhein noch immer zu. Die Sonne macht diese Eis massen zwar mürbe, aber zum raschen Wegtreiben gehört Hochwasser. Der Rüdesheimer Hafen hat seine Eisdecke auch noch. Heute hat der Staat angefangen, die Eisdecke an der Hafeneinführung zu entfernen, um eine Wasserstraße mit dem Rhein herzustellen und die Schiffe und Nachen aus ihrer langen Gefangenenschaft zu befreien. Der Wasserstand ist auch bei uns ungewöhnlich klein, immerhin aber noch um einen

Fuß höher als in 1858, was wohl in dem durch die auf dem Grunde lagernden Eis massen hervorgerufenen Staunwasser seinen Grund hat. Könnte sich das vorhandene Wasser im ganzen Rheinbünd unbehindert ausbreiten, dann würde auch am Mittelrhein der Wasserstand noch tiefer sein. Die Schifffahrt kann nur mit sehr großer Vorsicht und mit lauter Laubung ausgeführt werden.

Höchst a. M., 20. Febr. Gestern war eine Untersuchungskommission von Frankfurt a. M. mit dem inhaftirten Lithographen Valentin Bauer in unserer Stadt, und zwar behufs Ausführung eines etwas eigenhümlichen Experiments. Wie ich neulich schon meldete, hat der gestrandete, die falschen 10-Pfennig-Marken allein hergestellt zu haben, sein Bruder Conrad jet nicht dabei betheiligt gewesen, er habe die Steine der Fabrik seines Bruders versteckt gehabt, daselbst auch die Marken gedruckt und sei des Nachts ohne Vorwissen des Bruders in dessen Fabrik eingedrungen. Valentin Bauer mußte nun vor der Commission zeigen, wie er in die Fabrik eingestiegen sei, doch gelang sein Versuch derart kläglich, daß er wohl selbst die Ausrede nicht länger aufrecht erhalten wird. — Die falschen Marken, sofern sie von der Post geimpelt, also für richtig annommen wurden, werden in Frankfurt a. M. von Briefmarken-Sammeln zu 10 Mark das Stück zu kaufen gebracht!

- **Kroppach**, 20. Febr. An die Stelle des von hier scheidenden Pfarrvikars Herrn Diehl ist Herr Pfarrvikar Pfleißer von Hirzenhain versetzt worden. Die Herren Vicare, die zur Erlernung des Dienstes und gleichzeitiger Ausbildung dem Herrn Pfarrer Raumann unterstellt sind, verweilen je ein Jahr zu Kroppach und werden dann, falls Stellen vacante sind, angestellt.

- **Hachenburg**, im Februar. Der Hachenburger Kriegerverein hat eine Sanitäts-Colonne gebildet und Herr Dr. med. Roth d. Führung derselben übernommen. Die Colonne besteht einstweilen aus achtundzwanzig Mann.

- **Die Grube „Petersbach“** bei Eichelhardt, die seither Hundert bis zweihundert Mann beschäftigte, soll, da der bereits sehr tiefe Schacht nicht mehr sicher geleuchtet werden kann und ein neuer Schacht zu großes Anlage-Capital erfordert, eingestellt werden. Bavar. bemüht die betreffende Gesellschaft, den Gang anderweit aufzuziehen, aber bis jetzt ohne Erfolg.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. Zum Besten des hiesigen Chor- personals: „Tell“, Oper in 4 Acten von Rossini. Die Titelrolle war Herr Eduard Navasacky vom Stadttheater in Frankfurt a. M. Der Gast ist uns keine fremde Erscheinung mehr, da er früher hier schon aufgetreten ist und als Rothario in der Oper „Mignon“ einen recht impathischen Eindruck hinterlassen hat. Auch vorgestern verstand Herr Navasacky durch seinen befehlten Vortrag, durch warme, innige Töne den Hörer zu fesseln und sie zu spontanen Beifallsäußerungen zu veranlassen. Höhepunkt seiner Leistung bot die Schlusszene des dritten Actes in dicker das Gebet. Im Ganzen aber haben wir den Eindruck gewonnen, als wenn Nollen, wie diejenigen des Tell, nicht das eigentliche Gebiet für solche Partien zu lyrisch veranlagten Sängers wären. — Die Vorstellung zeigte sich vorgestern auch sonst sehr verschieden von der früheren. Fr. Schickhardt sang zum ersten Male die Mathilde, Fr. Brodmann die Hedwig, Herr Henckeshoven den Arnold und Herr Zaref den Melchthal. Fr. Schickhardt hat sich mit der Partie als Mühle negativ sie spielte recht gut und sang musikalisch verständig und mit Ausdruck vor dem Tremoliren jedoch muß sich die Dame in Acht nehmen. Fr. Brodmann gab ein anmutiges Bild der Hedwig, wenn aber keineswegs ein unbedingtes Lob ausgesprochen sei. Dieser Hedwig schätzte die Behabigkeit der Hausfrau, muss die Mutter eines so schneidigen Sohnes für eine weniger jugendliche Masse sorgen. Herr Henckeshoven sang die schwierige Partie Arnold im Originalton, und trotz der rücksichtigen Anforderungen, welche selbe, wenn nicht transponirt, an die Höhe des Sängers stellt, befriedigte wenn man auch die Anstrengung hörte, welche sie ihm verursachte. Sehr gut war Herr Zaref in der Darstellung des greisen Melchthal. Überige Belebung bot keine Veränderung. Vorbend erwähnt sei Fr. Böhl als Gemm, Herr Ruffini als Wolther Fürst, Rudolph als Leuthold und Herr Agly als Gehör. Die Chöre wurden im Allgemeinen hübsch und frisch gesungen; umso mehr war es bedauern, daß trotz des guten Zweckes, welchem diese Vorstellung galt, das Haus so leer war. Praktischer wäre es am Ende doch gewesen, bei dieser Gelegenheit nicht erhöhte Preise anzubieten.

W. XI. Cylus-Concert im Kurhause, unter Mitwirkung der Fr. Carlotta Desvignes aus London, sowie des Herrn Professor Payne. Fr. Desvignes verfügt über ein schönes Organ im Umfang vom kleinen g bis zum zweigestrichenen b, schwächt aber die Wirkung ihres ohnehin kühlen Vortrags durch jenes fatale Herauspressen einiger Töne, welchem man leider so häufig begegnet. Am Besten gelang ihr die Arie auf dem „Prophet“, da in dieser die erwähnte Man-

zinger hört. Das sie als Ausländerin mit deutschen Liedern in keinem Verhältnis kommen könnte, ist verzeihlich. — Herr Maye errang sich, an bei seinem ersten vorjährigen Auftritt, den Hauptesfolg des Abends; besonders hervorgehoben zu werden verdient die ausgezeichnete Wiederholung des Spohrschen IX. Concerts. In den zarten Partien des Werkes schenkt sich sein Vortrag nicht nur durch Eleganz, sondern auch durch Jungkeit und Süße der Tongebung aus. Durch die Fantasy über Gounods Faust für Violine mit Orchester von Wieniawski, teilweise ganz interessantes Bravourstück, entfesselte der Künstler seine Beifallsstürme, während er in den Bach'schen Stücken, Sarabande und Bourrée, freilich den Vergleich mit dem hierin unerreichten Vorbilde kaum nicht zu befieheln vermochte. Nicht zu verschweigen ist jedoch, daß in der Wagemuth der Jugend öfter zu hazardirten Einsätzen hoher Töne erfuhrte, welche nicht immer schön ansprachen. Wenn er, was wir nicht hoffen, es erreichen wird, sein Temperament zu zügeln und sich zur unfehlbaren Sicherheit aufzuschwingen, so ist ihm ein Ehrenplatz unter den Elite der Violinspieler sicher. — Die Kurkapelle eröffnete die Aufführung mit der Ouvertüre zu Shakespeare's „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn, welche wiederum eine sehr fein ausgearbeitete Wiedergabe war. Zu rügen wären nur die Pauken, durch welche die schönen Eintritts-Accorde unterbrochen wurden.

Königliche Schauspiele. Wie wir erfahren, hat auch Frau Beck-Schäfer ihre Entlassung aus dem Verbande des hiesigen Hoftheaters eingereicht und wird die Dame mit Ablauf dieses Theaterjahres, zum Herbst, von hier scheiden. Der Grund, der sie zu diesem Schritte veranlaßte, ist der gleiche, den Fr. Drucker bei ihrem Entlassungsgechte angab, nämlich der, daß sie zu wenig und in zu kleinen Rollen beschäftigt wurde und daß speziell Rollen, auf die sie contractlich Anspruch zu haben schaut, anderweitig vergeben würden. Die Lebensbedingung jeder nach professionellen Grundsätzen geleiteten Bühne, ein festes Ensemble, scheint unter den gegebenen Umständen hier nicht erreichbar zu sein.

Spiel-Entwurf des Königlichen Theaters. Dienstag, den 2. Febr. „Krieg im Frieden.“ Mittwoch, den 3.: „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Donnerstag, den 4.: „Der zerbrochene Krug.“ Der Freitag, Freitag, den 27.: Bei aufgehobenem Abonnement: Gaftdarstellung Herrn Francesco D'Andrade: „Miguelito.“ (Miguelito: Herr D'Andrade.) Samstag, den 28.: „Der Waffenschmied.“ Sonntag, den 29.: Neu einstudirt: „Götz von Berlichingen.“

Aurhaus. In dem heute Sonntag Nachmittag stattfindenden Kurhaus-Concerte der Kur-Cavalle kommen zu Aufführung: Ouvertüre zu Shakespeare's „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn, Ende in D-moll für Streichorchester von Wolfmann (Violoncell-Solo: Herr Eichhorn) und Symphonie Nr. 3 in Es-dur (rheinische) von Schumann.

W. Coriolanus. Ueber das Stück, das der berühmte Rektor Tschermann morgen im Casinoaal zum Vortrag bringen wird, sei heute Nachfolgendes mitgetheilt: Die verhuldeten und von den Patriciern unter bedrängten Plebejer hatten durch den Auszug auf den helligen Berg (v. d. Ch.) sich die einflußreiche Behörde der Tribunen ergewonnen, welche Interessen des Volkes wahrzunehmen hatte. Dann erst waren sie nach Rom zurückgekehrt, dem bekannten Gleichen des Menenius Agrippa von Magen und den rebellischen Biedern Gebör gebend. Gaius Marcius, von der Eroberung der Stadt Coriolanus den Namen Coriolanus erhalten hatte und der ein vornehmer, tapferer Mann, aber ein grimmiger und der Plebejer war, wollte eine Hungersnoth, die in Rom ausgebrochen war, benutzen, um das Volk zur Aufgabe der mühsam ertröpfelten Nahrung der Tribune zu zwingen (490). Die Tribunen luden den alten Mann vor das Volksgericht, dieser aber verließ vorher die Stadt, stellte sich an die Spitze der Volksler und bedrohte Rom. Drei Geschlechtern waren ihm vergeblich seinen Anhæltern anzugeben. Weder Senator noch Priester konnten seine Wuth bezähmen. Erst sein Mutterkunst, seine Gattin Volumnia und seine Kinder erweichten ihn. Er kehrte ins Volksland zurück und trug dort bis in sein hohes Alter das Band des Verbannen; nach Anderen wurde er von den Volkskern als Mörder getötet. Dies ist die Fabel, welche Shakespeare im Plutarchus und etwa 1610 zu seinem Drama Coriolanus gestaltete, seiner Neigung zum Studium des Alterthumes folgend, das den großen Dichter und Zeit kennzeichnet. Der „Coriolanus“ zeichnet sich aus durch die Kraft und die Fülle der Gedanken, welche oft die Rücksicht auf Sprache und in den Hintergrund drängen. Nicht Politik will Shakespeare in dem Stück treiben, sondern er will uns eine urkäfige Männergestalt vorführen, deren einzigste Energie an der Macht der Verhältnisse scheitert.

Zu der großen Unterschied zwischen den Darstellungen des Historikers und des Dramatikers, wie A. Wilbrandt in der Einleitung zu seiner Bearbeitung des Coriolanus sagt, daß Ersterer den Kampf des Patricier- und Plebejethums, dieser aber lediglich den gewaltigen Mann im Auge hat, dessen Rücksichtslosigkeit nur der Mutter gegenüber schwiegt, und der gerade solche dieses edlen Auges zu Grunde geht. Sein Schickal hat gleichzeitig und hat ihn als Patricier geboren werden lassen, tatsächlich aber steht er mit seiner Riesenkraft und seinem Riesenwillen allein. Alles, was sich ihm nicht fügt, zerstört. Wir lassen im Auszug Wilbrandt's geistreiche Ausführungen folgen: Der erste Auszug zeigt uns Coriolanus als den grimmig draufschlagenden Helden im Gegensatz zu dem gemüthlichen, flieg vermittelnden Menenius, dann als Krieger, welcher im Handwerk als Sport treibt, weniger um das Vaterland zu vertheidigen, als um mit Aufidius zu rausen. Dann lernen wir im Gegenüber zu seinen bescheidenen Stolz und seine Liebe zur Mutter kennen.

Alles, was er thut, ist wahr, und so begegnet er den Plebejern, die er doch braucht, mit Ironie und Verachtung; er kann es nicht lassen, daß es eine Macht geben könne, die größer wäre als die seine. Der Mutter beugt er sich oder sucht es doch zu ihm, indem er verflucht, seinen Stolz zu überwinden; wir wissen, daß dies vergebliches Bemühen sein muß, aber von nun an nehmen wir Anteil an seinem tragischen Gesicht, das uns sonst fast lassen würde. Coriolanus geht in die Verbannung und verbündet sich mit Aufidius, den er ja nicht als Feind seines Vaterlandes, sondern nur als Rivalen seiner Kraft gehaßt hat. Der ruchlose Bund gegen Rom wird geschlossen, aber Coriolanus gibt sich dabei so großartig offen, daß wir fast die Größe seines Verbrechens vergessen. Er zieht gegen Rom, und die Volksler beugen sich alle seiner Herrschnatur, die doch — wir sind darauf bereit — im Strahle der Mutter- und Gattenbitte dahinmüllt. Gegen das Ende läßt Shakespeare noch ein Mal Coriolans harte Natur hervortreten, die er durch das ganze Stück nach Kräften weht zu machen sucht durch die Kleinlichkeit der anderen Personen, der gegenüber Coriolans Charakter voll Seelenadel schellt. Dazu erscheint neben Coriolan sein Herrbild Aufidius und sein Gegenstück, der alte geschmeidige Menenius, der in Coriolan den Halbgott verehrt. So vermag uns Shakespeare über die Frage nach der Berechtigung einer Natur, wie der Coriolan's, hinwegzutäuschen, wir überlassen gleichsam die Verantwortung für seine Gemüthsart den Göttern, die ihm erfüllen.

*** Oper und Musik.** Im nächsten Vereins-Concert zu Mühlster, am 28. d. M. wird Heinrich XXIV. Prinz Reuß jüngere Linie außer einem Octett eine Symphonie vorführen und letztere selbst dirigiren.

*** Schauspiel.** Am Donnerstag gab's im Lessing-Theater zu Berlin einen feinen, empfindungsvollen, doch wenig dramatisch bewegten Zweiter von Turgenew, sodann eine dreiläufige deutsche Novität, eine tausende und meist verfehlende Anfängerarbeit von Hermann Faber, einem Weinbrenner, hinter welchem sich ein Frankfurter Rechtsanwalt verbirgt. Turgenew's „Gna den Brod“ ging mit launischem Beifall vorüber; Faber's „Coriolanus“ brachte nach den beiden ersten Acten einen schlafigen Kampf zwischen den freundlichen Ermuthigern und den kritischemen Beurtheilern der ersten schwankenden Geburtsstunde des neuen Bühnenautors; das letzte Mal ging der Vorhang unter einer an jener Stätte ungewöhnlichen Stille nieder. Wie die dichterische Leistung, so fand auch die schauspielerische in dem ersten Stücke eine größere, aber auch keineswegs eine sehr lebhafte Anerkennung. Wie gesagt, ein stiller Abend.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 20. Februar.

Zweite Lesung der Gewerbeordnungs-Novelle. Das Haus beschäftigt sich mit den §§ 107—114 (Arbeitsbücher). § 107 führt zu einer längeren Diskussion. Die Commission eiligt vor, daß minderjährige Personen nur mit einem Arbeitsbuch zur Arbeit zugelassen werden dürfen. Die Socialdemokraten wollen diese Verpflichtung auf Personen unter 16 Jahren beschränken. — Abg. Grillenberger (Soc.) bezeichnet die Ausdehnung auf Minderjährige als ungerecht, ebensoviel könne man verlangen, daß Studenten Arbeitsbücher führen oder daß Lieutenanten ihrem Papa die Löhne anzuhäufen sollten. Der Antrag wird gegen die Stimmen der Socialisten und der Volkspartei abgelehnt. — Abg. Gutfleisch (freit.), Hähne (Volkspartei) und Genossen beantragen, zu jenen: Arbeiter unter 18 Jahren. Auch dieser Antrag wird abgelehnt, ein Zusatzantrag der Abg. Winter und Schäfer (Centrum) zurückgezogen und der Paragraph in der Commissionsfassung gegen die Socialdemokraten angenommen. Die §§ 108—112 werden ohne Debatte angenommen. § 113 (Arbeitsbücher für Erwachsene) führt wieder eine größere Debatte herbei. Die Commission verbietet, im Bezug auf Musterale anzubringen, die bezwecken, den Arbeitern zu kennzeichnen. Der Zusatz der Socialdemokraten wird abgelehnt. Die §§ 113 und 114 werden in der Commissionsfassung angenommen. Fortsetzung Montag.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 20. Februar.

Das Haus setzt die Einvernehmen-Vorlesung bei den „Rechtsmitteln“ fort. Zu § 43 beantragen die Abg. Schlabitz und v. Ledig (freit.), die von der Commission gefürchtete eidestatliche Versicherung wieder einzuführen. Während der Debatte wird der Antrag zurückgezogen. Die Commission strich die Beigabe der Berufungs-Commission, die Steuerpflichtigen zur eidestatlichen Versicherung aufzufordern, wodurchfalls die Berufung als unvergründet anzusehen sei. Die Frei-Conservativen beantragen darüber hinaus auf Zulassung des Steuerpflichtigen zum Eid auf seinen Antrag, falls die Berufungs-Commission die Declaration anzweifelt. Die Abg. Windthorst, Guicciardini und Frizzen (Borken) widerprachen lebhaft. Das Haus lehnte die Einführung eines besonderen Steuergerichtshofes ab und nahm den Antrag Guicciardini an, die endgültige Entscheidung in Steuerfischen dem Oberverwaltungsgericht zu übertragen. Dagegen stimmten nur die Conservativen. — Während der Debatte erwähnte Finanzminister Miguel misbilligend ein absehbares Bürsengericht über die Extraktur des Kaisers (siehe unter Berlin). — Samstag Fortsetzung.

Kaiserin Friedrich in Paris.

Kaiserin Friedrich machte am Freitag Vormittag, von zwei Personen begleitet, einen Spaziergang auf den Quais, trat in einigen Buchhandlungen ein und besuchte das Stadthaus. Währenddessen ritt Prinzessin

Margarethe, begleitet von Frau v. Schön und einigen Herren der Botschaft im Bois de Boulogne spazieren. Das Wetter war prachtvoll. Nach dem Dejeuner in der deutschen Botschaft war eine Rittsfahrt auf den Eiffelturm beabsichtigt. Die Kaiserin Friedrich wurde im letzten Augenblicke verhindert, daran Theil zu nehmen und machte statt dessen mit den Comtessen Junier und Sedendorff einen längeren Spaziergang in die Stadt; Prinzessin Margarethe unternahm die Tour auf den Eiffelturm in Begleitung des Grafen Münster, der Gräfin Verponcher und des Grafen Arco. Am Fuße des Thurmes wurde die Prinzessin vom Ingenieur Eiffel und den Administratoren des Thurmes empfangen; sie machte die Aufzüge mittels der Aufzüge, welche ausnahmsweise in Betrieb gesetzt wurden. Die Prinzessin stieg bis unter die Fahne auf. In den Zimmern Eiffel's war ein glänzendes Mahl bereit; der Gastronom bot der Prinzessin ein großes Bouquet aus weißen Blüten, der Gräfin Verponcher einen Rosenstrauß dar. Die Prinzessin zeichnete sich in's Fremdenbuch mit den Worten ein: "Margarethe, Prinzessin von Preußen, am 20. Februar 1891, 5½ Uhr." — 45 Maler und 2 Bildhauer sagten bis jetzt ihre Beethiligung an der Berliner Ausstellung zu. Die Universeinheit der Kaiserin Friedrich wird in Paris von der öffentlichen Meinung als politisches Ereignis ersten Ranges aufgefaßt, bestimmt, die französisch-deutschen Beziehungen zu verbessern. Der "Frankf. Ztg." wird u. A. geschrieben: Wie wenig im Allgemeinen fürstliche Reisen, namentlich wenn incognito stattfinden, begründeten Stoff zu Schüssen auf politische Verhältnisse bieten mögen, so läßt sich doch kaum bestreiten, daß dem Besuch der Mutter des deutschen Kaisers in Paris eine nicht zu unterschätzende Bedeutung beiwohnt. Allerdings besteht er diese Bedeutung zunächst nur als ein Symptom; aber wie unzweideutig und wie wichtig ist dasselbe! Man verleihe sich einmal nur um sieben oder acht Jahre zurück: an denselben Nordbahnhof, an welchem Vertreter der französischen Regierung achtungsvoll die Kaiserin Friedrich begrüßten, traf aus Deutschland ebenfalls incognito der junge spanische König Alphons ein. Man hatte ihm nichts vorzuwerfen, als daß er in Berlin gut aufgenommen worden war. Dies genügte aber schon vollkommen, damit ihm vom Bahnhofe bis zum Grand Hotel durch die halbe Stadt hindurch Hunderttausend einen Empfang bereiteten, dessen Unannehmlichkeiten er niemals vergessen konnte.

Deutsches Reich.

* Hof- und Personal-Nachrichten. Auf dem Festessen des Provinzial-Landtags am Freitag hielt der Kaiser eine längere Rede. Er gedachte zunächst des verstorbenen Stochers, der ein echter Brandenburger gewesen. Wie dieser, sei mancher Anderer dahingegangen; Manches sei anders geworden, was nicht jedem einleuchtet wolle, weshalb es nicht jedem leicht werde, ihm zu folgen. Bewurbringung gehe durch das Land, doch solle man zu ihm Vertrauen haben; er sei sich der Verantwortung bewußt und wisse, daß er Rechenschaft abzulegen habe. Man solle das Auge auf das Gange richten; das Wohl aller, nicht einzelner Stände, sei sein Ziel. Wenn man das erst besser erkenne, werde das Vertrauen wachsen. Sein Vorbild wäre der Große Kurfürst. In einer Zeit, wie der unsern, wo der Ungehorsam durch die Welt gehe, ganze Oceane von Druckswärze und Papier verschwendet würden, um zu verdunkeln, was klar vor Aller Augen liege, müßten alle monarchisch Gesinnten ohne Parteiunterschied sich um ihn scharen. — Auf Befehl des Kaisers werden am 28. Februar, 2., 10. und 16. März weitere Gesellschafts-Abende im Opernhaus stattfinden. — Der freisinnige Landtags-Abgeordnete, Landes-Director a. D. Wirth-Wiesbaden (Wahlbezirk Oberlahnkreis, Uslingen, 6. Wiesbaden) hat aus Gesundheits-Rücksichten sein Mandat niedergelegt.

* Über die „revolutionäre Diktatur des Proletariats“, die Dr. Marx 1875 ankündigte, wird zwischen dem sozialdemokratischen Central-Organ „Vorwärts“ und der „Kai.-Ztg.“ hin und her gefritten. Der „Vorwärts“ gibt die Möglichkeit oder Wahrscheinlichkeit dieser Diktatur immer deutlicher zu. „Lernt die deutsche Bourgeoisie nicht bald und viel, so wird ihr die Diktatur des Proletariats kaum erspart werden“, schreibt er, denn „ein Parlament, das, wie der Deutsche Reichstag, sich tagelang abmüht, die Sonntagsruhe, eine der selbstverständlichsften Forderungen, nach allen Regeln der Kunst zu durchlöcher, ein Parlament, in dem ein elfständiger Normal-Arbeitsstag keine Majorität finden würde, ein Parlament, welches das Coalitionsrecht neuheilen will (?)“, ist die Vertretung einer halbstarken und fürrichtigen Bourgeoisie, die unsäglich ist, einen friedlichen Übergang in die sozialistische Wirtschaftsordnung herbeizuführen. Man beachte diese Sprache, welche einen friedlichen Ausgleich verneint und sich vollständig mit der Auslastung Bebel's im Reichstag deckt, wonach zwischen der Sozialdemokratie und der Kapitalisten-Klasse eine Verständigung und Verbindung einfach ausgeschlossen ist. Einem Vorgeschmack von dieser Diktatur, welche die Schreckensherrschaft während der französischen Revolution weit in den Schatten stellen würde, dünkt, — so schreibt die „Kölner Volkszeit“. — Herrn Liebknecht schon jetzt die Überwachung und Ausschließung geben, der er und seine Freunde im hohen Rath der Socialdemokratie von Seiten der „Berliner Genossen“, die nach Herrn Singer allerdings oft einen „Frosch“ haben, ausgejestzt sind. Muß sich doch Herr Liebknecht fortgesetz rütteln lassen, weil er als Privatmann ein Concert in der von der Vocal-Commission boykottierten „Philharmonie“ besucht hat. Freitag Abend sollte eine große Volks-Veranstaltung über die Frage zu Gericht stehen. Es ist übrigens ein öffentliches Geheimnis, daß das Thun und Lassen der sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten einer peinlichen Überwachung durch die Berliner „Genossen“ unterliegt. Selbst die Wohnungs-Hinrichtungen der Mitglieder des Partei-Vorstandes werden betreut, vielleicht zahlt man auch die Gläser Bier, die Herr Singer einer alten Bourgeoisie-Gewohnheit folgend, im „Hofbräu“ zu trinken pflegt. Die Sache mag auf den ersten Blick läudisch erscheinen, aber sie ist nichtsdestoweniger bezeichnend.

* Berlin, 21. Febr. Finanzminister Miquel trat im Abgeordnetenhaus dem Börsengericht entgegen, daß ein schweres Ohrenleiden den Kaiser befallen habe, welches einen längeren Aufenthalt im Süden nötig mache. Er bezeichnet dieses Gericht als abscheulich. Auch die „National-Zeitung“, „Kreuzzeitung“ und das „Berliner Tageblatt“ demonstrieren das Gericht und halten es für ein Börsenmanöver, welches gegen die neue deutsche und preußische Anleihe sich richtet. Der Kaiser befindet sich vollkommen wohl. — Den Gerichten von einer Erkrankung des Kaisers trat Freitag an der Börse auch der Präsident der Seehandlung, v. Bürkner und der Geh. Ober-Finanzrat v. Koenen persönlich entgegen. Von die Gesundheit des Kaisers betrifft, so bedürfen die hartnäckig über dieselbe ausgetretenen Gerichte kaum eines Dementis, da sich ja fast tausend Hunderte und Tausende von Personen davon überzeugen können, daß der Gesundheitszustand des sich soviel in der Öffentlichkeit bewegenden Monarchen der beste ist. — Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ stellt auf das Bestimmtete in Abrede, daß der Ministerrat sich mit der Präsidialität des Fürsten Bismarck beschäftige habe. Wenn man bedenkt, wie viel Unruhe über eine angebliche „Wühlerarbeit“ des Fürsten Bismarck in tendenziöser Weise verzapft wird, so scheint es auch nicht unwahrscheinlich, daß jene Nachricht von einer Verhandlung im Ministerrat über die Prehkätigkeit Bismarck's erfunden war. — Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Der Finanzminister bestimmt, daß voll eingezahlte Interimscheine (Scripts) zu den neu zu emittierenden 3-prozentigen preußischen und deutschen Anleihen von den Hauptämtern bis zur Ausgabe der wirklichen Stücke gleichwertig mit diesen als Sicherheit für gestundete Brannwein-, Zucker-, Salz- und Tabaksteuer und für gestundete Eingangs-Abgaben angenommen werden dürfen.

* Rundschau im Reiche. Die am Donnerstag stattgehabte nationalliberale Versammlung zu Otterndorf stellte den Fürsten Bismarck als Kandidaten für den 19. hannoverischen Reichstag-Wahlkreis an Seite v. Gedhard auf. Ob er kandidieren wird? — Im hessischen Landtag entspann sich dieser Tage eine Gröderierung über den Antisemitismus, wobei der bekannte Radls sich äußerte: „Er halte es für ein Verbrechen,emand seiner Religion halber zu verfolgen. Nur sei zu wünschen, daß man diese Grundsätze etwas verallgemeinere.“ — In einer im Rathausaal zu Karlsruhe unter starker Beteiligung der Bevölkerung aus allen Ständen Parteien und Konfessionen stattgehabten Versammlung wurde ein Stand verein gegen wucherische Ansbeutung des Volkes im Großherzogtum Baden gegründet. — Der Prinz-Megent genehmigte für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal die Überlassung des staatlichen Platzes am Fuße der Hohenzollernburg in Nürnberg, sowie die Annahme einer Sammlung, jedoch aus prinzipiellen Erwägungen mit Abschluß des Sammelns von Haus zu Haus. — Der Hamb. Correspondent bestätigt, daß ein Besuch Grisi's in Friedrichsruh bevorsteht. — In Hamburg steht die Bildung einer deutschen Gesellschaft zur Wahrung der deutschen Interessen in dem afrikanischen Seengebiete bevor. Bewährte Kenner der dortigen Verhältnisse werden die Leitung des Unternehmens in die Hand nehmen. — Von den Haushalten in Bayern wird gemeldet: Der durch das Kriegsjahr 1870/71 hereingeführte Ausfall an Recruten wird im hiesigen Bezirksamt etwa 300 Mann betragen. Manche Dörfer können nicht einmal eine Militär-Stammrolle fertigen, da auch nicht ein Gestaltungspflichtiger sich vorfindet.

Ausland.

* Österreich-Ungarn. Der Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este ist von der Reise nach Petersburg wieder zurückgekehrt und am Freitag in Pest eingetroffen. Von dem am Bahnhofe anwesenden Publikum wurde der Erzherzog mit Elgenrufen begrüßt. Das Pariser Blatt „Gazette“ meldet aus Wien, man erwarte dort den Besuch der Zarin.

* Frankreich. Während die republikanische Presse einstimmig die Beschädigung der Berliner Kunstaustellung befürwortet, die Cassagnac in der „Autorité“ Erinnerungen an 1870 wach und behauptet, er sei als Gefangener in Berlin beschimpft worden, und erläßt eine Erklärung an der Ausstellung als eine Beleidigung der Elsass-Lothringer. Nach einem Circular des französischen Ministers des Innern werden fortan Handlungstreisende fremder Staaten beim Betreten französischen Gebietes zur Gewerbesteuer (Patentsteuer) herangezogen. Dies bezieht sich jedoch nur auf diejenigen fremden Handlungstreisenden, welche belgische, dänische, schwedische und russische Kaufleute vertreten. Deutsche Handlungstreisende der Steuerpflicht nur dann unterworfen, wenn sie die abzuführenden Waren selbst mit sich führen. — Selbst die „Nation“ des Herrn Dreissig, die noch vor wenigen Monaten „la guerre nécessaire“ verkündete, die sozialistische Kampfgenossenschaft beginnt zurück und veröffentlicht heute ein Spottgedicht auf den Hetman, diesen „Défenseur de l'Abyssin“, „n'est autre qu'un assassin“, diesen „Schlingling des Geldjacs der Adam. Magie er bei ihr bleiben!“ heißt es in dem Gedicht. Der Kaffee der Knüttelverein wird geniest: „Atsch!... Atsch!... Atsch!...“ Man kann sich eines leichten „Profit“ kaum erwähnen. — Eine geplante anarchistische Kundgebung der Gesetzlosen auf dem Kaiserplatz zu St. Denis wurde verbündert, indem die Polizei die versammelten Mästern in einem Locale sämmtlich verhaftete und nach heftigem Widerstand abschüttete. Mehrere setzten sich mit Revolvern und Messern zur Wehr. Zahlreiche rote und schwarze Fahnen wurden beschlagenahmt. Die Gejagten schrien auf dem Wege zum Gefängnis: „Nieder mit dem Vaterlande, hoch die Anarchie!“ — In Lyon kam es unter den Arbeitern gelegentlich der Berathung über den allgemeinen Ausstan-

zu einer Schlägerei; mehrere Personen wurden verwundet. Die Polizei nahm viele Verhaftungen vor. — Der „Figaro“ bringt eine Unterredung mit dem Kosaken Afschinoff, der Frankreichs Interessen im Abschlusskriege Frankreich zu Hilfe zu führen verspricht. Die „République française“ bedauert, daß er nicht im Kaufhaus geblieben ist und fordert ihn auf, sich wenigstens ernsthaft zu betragen.

* **Portugal.** Der Militär-Gerichtshof in Oporto stellte alle bei der jüngsten Revolte Verhafteten, außer neun, unter Anklage; die weiteren wurden in Freiheit gesetzt. Die Gesamtzahl der Verhafteten umfaßt etwa 300 Soldaten und 30 Civillisten. Die Soldaten werden gruppenweise je zu 10 Mann abgeführt werden.

* **Amerika.** Die Ruhe in den Provinzen Brasiliens ist wieder hergestellt. Die Truppen gingen nirgends zu den Außlandischen über, wodurch die Bewegung im Strome erstickt wurde. Nachdem 3 Tage lang politische Drahtberichte angehalten wurden, ist jetzt der Draht wieder frei.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Zu Glogau erschöpft sich der Untertertianer L. Oppenheim während einer Fahrt von dem benachbarten Naumburg nach Glogau in der Drosche. Es wird vermutelt, daß ein tödlicher Gebrechen den jungen Menschen zu der verzweifelten That getrieben hat. Das Bankhaus Schönfeld und Franquet in Braunschweig wurde für fallit erklärt und Schönfeld wegen Betrugs und Unterschlagung von Depots verhaftet.

Zufolge eines Weilerzusammenbruchs wurden in Myslowitz sieben Bergleute verschüttet. Vier konnten nur noch als Leichen hervorgeholt werden, die drei anderen waren schwer verletzt.

Unweit Newton in Nord-Carolina stürzte ein Wagenzug von einer steilem Hügel hohen Brücke herab. Sehn Passagiere wurden getötet, viele schwer verletzt.

Eine Blutthätte setzte die Bewohner des Städtchens Neustadt bei Koburg in Aufregung. Ein 23-jähriger Puppenarbeiter, der mit einer dortigen Frau ein strafbares Verhältniß unterhielt, gab nach vorangegangenem Streit auf seine Geliebte mehrere Revolverschläge ab und verlegte sie tödlich. Der jugendliche Verbrecher suchte sich dann selbst mit dem Revolver zu erschießen; als dies nicht gelang, erhängte er sich.

Auf der Illinois-Central-Eisenbahn, unweit Jackson, Tennessee, entgleiste ein Zug. Die gerichteten Waggons gerieten in Brand und wurden von den Flammen völlig zerstört. Die Passagiere blieben wunderbarer Weise unverletzt.

Aus Breisburg, 18. Februar, wird gemeldet: Bei einem heute tagsüber herrschenden furchtbaren Orkan, der vielfachen Schaden angerichtet, wurde um 9 Uhr Vormittags ein etwa drei Sekunden andauerndes Erdbeben verprüft. Inmitten des größten Sturmes brachen zwei große Brände aus. Die staatliche Lehrerinnen-Präparandie wurde durch Brand stark beschädigt. Unter den zahlreichen Pensionärrinnen des Instituts kam es zu einer formalen Panik, zum Glück jedoch Niemand verunglückt.

Der Schwindler Bernier-Mazé aus Paris, der wie gemeldet, mit 80.000 Frcs. durchging, soll in New-York verhaftet worden sein. Ein französischer Schauspieler soll ihn während der ersten Vorstellung von „Cleopatra“ erkannt haben.

Als am 19. d. M. ein Zug der St. Louis Iron Mountain and Southern Eisenbahn die Station Baldknob, Arkansas, verließ, zog ein in einem Pullman-Wagen sitzender Passagier plötzlich einen Revolver hervor und feuerte auf den jüdischen Handlungsbetreiber Jöb Moyer, der sofort tot blieb. Conduiteur Peach, welcher auf der Plattform des Waggons war und den Schuß hörte, zog die Glocke, um den Zug zum Halten zu bringen, als der irrsinnige Mörder, der bald darauf überwältigt wurde, sich umdrehte und ihn ebenfalls erschoss.

Eine wahre Selbstmord-Epidemie wütet gegenwärtig in Kopenhagen. An einem einzigen Tage gingen vier Liebespaare freiwillig in den Tod. Einen Tag darauf — am 2. Februar — ereignete der Doppel-Selbstmord eines Mitgliedes der höchsten schwedischen Aristokratie und seiner Geliebten, einer jungen und sehr schönen dänischen Schauspielerin, allgemeines Aufsehen. Am derselben Tage tötete sich auch eine junge finnische Schriftstellerin wegen mangelnder Theilnahme ihrer Landsleute an ihrer dichterischen Tätigkeit, nachdem sich kurz vorher der schwedische Schriftsteller Ernest Ahlgren aus demselben Grunde in Kopenhagen den Tod gegeben hatte.

Auf der Eisenbahnlinie Lydtuhnen-Wilna wurden einem Geistlichen 8000 Rubel durch eine Dame gestohlen, die sich mit dem Priester in einem und demselben Corps befand. Dieelbe reichte dem Geistlichen, der sich unwohl fühlte, ihr „Wieschfläschchen“, woran der Priester sofort in einen tiefen Schlaf verfiel.

Der Londoner Berichterstatter des „Freeman's Journal“ verzeichnet ein Gericht, wonach demnächst ein weiterer sensationeller Scheideungsprozeß die Gerichte beschäftigen wird, in welchen wiederum ein Parlamentsmitglied verwickelt ist. Es würden die größten Anstrengungen gemacht, ein öffentliches Vergernis zu verhindern, bisher aber ohne Erfolg.

Eine Verwandte des Kaufmanns Banks in Hamburg ist vom Dach des Banks'schen Hauses an der Alster im Hemd auf die Straße gestürzt und sofort tot geblieben. Die Unglücksliste war längere Zeit schwermüthig.

In Koblenz wurde die Frau des Wirthes Schüller durch einen Revolververschuß getötet. Der Mörder, Steinhauer Diez, war soeben aus dem Gefängnis entlassen worden, wo er eine ihm auf Veranlassung der Frau Schüller wegen einer Eiserichtsscene auferlegte Strafe verbüßt

hatte, und erschoß die Frau aus Nache. Bei seiner Verhaftung schloß sich Dies eine Angel in den Leib; die Verwundung ist nicht lebensgefährlich. Freitag Vormittag hat sich ein Zusammenstoß zweier Passagierzüge im Tunnel der vierten Avenue in der Nähe der 84. Straße zu New-York ereignet. Einige Wagen gerieten dabei in Brand; 6 Personen wurden getötet, 7 verwundet.

Aus dem Postmuseum in Berlin waren am vergangenen Dienstag seltsame ausländische Briefmarken im Gesamtwert von etwa 2000 M. gestohlen worden. Der Dieb ist jetzt in der Person eines steckbrieflosen Dieners Namens G. beim Versuche, einige der gestohlenen Marken loszuholen, angehalten und von der bemächtigten Criminalpolizei verhaftet worden.

In Italien herrscht wieder bittere Kälte mit eisigem Nordwind; auf Sizilien fiel sogar Schnee. Infolge der Unfälle der Winterzeit liegen viele Personen an der Influenza stark. Bei Porto Maurizio (Riviera) überfiel ein Rudel hungernder Böllse eine Anzahl Bauern; einer von ihnen wurde durch Biße der Bestie schwer verwundet.

Die Chefrau des Meyers und Wirthes Schüller in Mayen, die seit Langem mit einem Steinbauer ein Verhältniß hatte, war vor einigen Tagen Abends vom Birthszimmer in den Hof gegangen; zum Entsegen der aufwesenden Gäste wankte sie blutüberströmt in das Zimmer zurück und brach da tot zusammen. Der Verdacht lenkte sich auf den erwähnten Steinbauer, der wegen einer aus Eifersucht in dem Schüller'schen Hause begangenen Körperverletzung bereits eine Gefängnisstrafe verbüßt und in der letzten Zeit mehrfach grauriert hatte; er werde an der Frau Nache nehmen, da sie jetzt Andere bevorzuge. Da man den mutmaßlichen Mörder fassen konnte, hatte er durch einen Schuß in den Leib seinem Leben ein Ende zu machen versucht. Seine Verletzungen sollen nicht lebensgefährlich sein.

Geldmarkt.

Rl. Frankfurter Börsen-Wochenbericht. Das große Interesse, welches die Börse der Emision neuer 3-prozentiger Deutscher Reichsanleihe, sowie preuß. Consols entgegenbringt, befindet sich in dieser Woche durch die Ausdehnung des Umlages in Scriptis dieser Werthe und durch die ganz eigenthümliche Veruachlässigung der übrigen Speculationsgebiete, welche indes ziemlich begreiflich wird, wenn man erfährt, daß die Zuliehen schon jetzt mit einem Urolo von fast 2 p.c. bezahlt wurden. Die neuen Anleihen sind preiswürdig und werden sehr bald in seriöse Hände übergehen, diejenigen aber, welche schon im Vorau große Verläufe vorgenommen haben, müssen bei der enormen Überzeichnung zu Deckungen schreiten, wodurch auch nach der Einführung dem Cons. eine Stütze geboten wird. Im Übrigen war die Tendenz nicht sehr überwältig, namentlich für Banke, zeigt die Speculation eher eine pessimistische Stimmung. Die Beurtheilung des Abschlusses der Berliner Handels-Gesellschaft gab Anlaß zur Parallele mit anderen ähnlich gearbeiteten Instituten und einmal damit beschäftigt, geschieht es gar leicht, daß viele in einem Sac geschoben werden. Ohne gerade Juan zu werden, bröckeln Banke ab. Neben die Bilanz der Creditanstalt, deren Veröffentlichung bevorsteht, verlautet, daß ca. 17 Gulden Dividende ermöglicht werden, wobei die Gewinne zahlreicher Geschäfte für das Jahr 1891 reservirt bleiben. Wenn diese Schätzung nicht übertrieben, so wäre dies ein zufriedenstellendes Resultat bei einem Geschäftsjahr, von dem in jeder Beziehung nur Ausfall erwartet wird. Die Gerüchte bezüglich der Darmstädter Bank von Berlinen im Portugiesen-Geschäft und weniger günstigem Abschluß haben sich als Baisse-Manöver entpuppt, die erlittene Courseinbuße wurde daher zum großen Theile wieder paralysirt. Von österreichischen Bahnen erhalten sich Staatsbahnen auf Gerüchte über den rumänischen Handelsvertrag. Lombarden, Dux, Buchtheader matt. Schweizer Bahnen sehr bewegt. Zurawerthe stan auf Dividende-Gerüchte, auch in Gotthard, Central, Nordost und Union wurden ältere Engagements gelöst. Deutsche Bahnen unbeliebt. In türkischen Werken war das Geschäft von grotem Belang. Wie bekannt wurde, soll sich das Pariser Haus de Rothschild früher bei der Conversion der Tribatanleihen in hervorragender Weise beteiligen, worauf Paris diese Kategorien pouffirte. Ferner Italiener, Portugiesen, Serben begehr und höher. Von deutschen Fonds stiegen 3-prozentige neue Reichsanleihe und 3-prozentige Preußische Consols bis 88.45, dagegen erlitten 4- und 3½-prozentige Consols leichte Rückgänge. Von Industriewerthen Wiener Elektricität, La Velote, Norddeutscher Lloyd erholt. Montan-Aktionen sehr ruhig. Türkische Zolle hantieren. Banque Ottomane gegen Schluß unseres Berichts sehr fest; wie verlautet, soll diese Bank in Portugal ein Tabak-Monopolgeschäft abgeschlossen haben. Privatdisconto 2½-3 p.c.

Frankfurter Course vom 21. Februar.

| Geld-Sorten. | Brief. | Geld. | Wechsel. | Ds. | Kurze Sicht. |
|------------------------|--------|--------|------------------------------|-----|--------------|
| 20 Franken | 16.17 | 16.13 | Amsterdam (fl. 100) | 3 | 168.55 bz. |
| 20 Franken in 1/2 | 16.13 | 16.09 | Annu.-Br. (fr. 100) | 3 | 80.70 bz. |
| Dollars in Gold | 4.20 | 4.16 | Italien (fl. 100) | 6 | 80 bz. B. |
| Dukaten | 9.65 | 9.60 | London (Bfr. 1) | 6 | 20.37 bz. |
| Dukaten al mareo | 9.70 | 9.65 | Madrid (Bfr. 100) | 4½ | — |
| Engl. Sovereigns | 20.34 | 20.29 | New-York (D. 100) | — | — |
| Gold al mareo v. fl. | 2788 | 2780 | Paris (fr. 100) | 3 | 80.65 bz. G. |
| Ganz f. Scheldeq. | 2804 | — | Petersburg (fl. 100) | 5 | — |
| Hoch. Silber | 134.80 | 132.90 | Schweiz (fr. 100) | 6 | 80.40 bz. |
| Russ. Banknoten | — | 237.85 | Triest (fl. 100) | — | — |
| Russ. Imperiales | 16.65 | 16.60 | Wien (fl. 100) | 5½ | 177.35 bz. |
| Reichsbank-Disconto 3% | — | — | Frankfurter Bank-Disconto 3% | — | — |

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 21. Februar, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktionen 271^{1/4}, Disconto-Commandit-Anteile 210.60, Staatsbahn-Aktionen 216^{1/4}, Galssier 187, Lombarden 115^{1/4}, Egypter 98.70, Italiener 95.20, Ungarn 92.20, Gotthardbahn-Aktionen 150.70, Nordost 123.90, Union 112.90, Dresdner Bank 154^{1/4}, Laurahütte-Aktionen 135^{1/4}, Gelsenkirchener Bergwerks-Aktionen 189^{1/4}, Russische Noten 237^{1/4}, Neue Reichsanleihe 86^{1/4}. — Trop 45-maliger Überzeichnung der Neuen Reichsanleihe verfehlte die heutige Börse in matter Haltung, besonders für Bergwerke, Banken und Schweizer Bahnen, die sämtlich schwach lagen. — Schluss stan, nur Reichsanleihe fest.

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

* Berlin, 21. Febr. Nach Mittheilungen von außändiger Seite sind die neuen Anleihen 45 Mal überzeichnet. — Die Meldung der "Kreuzzeitung" von der Ernennung Mieczkowski's zum Erzbischof in Posen ist mindestens verirrt. An unterrichteter Stelle ist nichts davon bekannt. — Die "Nordd. Allg. Zeit." bemerkte gegenüber den Mittheilungen, wonach die Abfahrt bestete, chinesische Kulis nach Ostafrika zu bringen, eine solche Absicht bestreite in maßgebenden Kreisen nicht.

* Coburg, 21. Febr. Die "Coburger Zeitung" dementirt die (von uns mit einem Fragezeichen versehene D. R.) Zeitungsnachricht, daß der Herzog kürzlich Bismarck in Friedrichsruh einen Besuch gemacht.

* Brüssel, 21. Febr. Professor Rommelaere, welcher den Kronprinzen Balduin behandelt, erklärt alle Meldungen über einen unnatürlichen Tod des Prinzen für böswillige Erfindung.

* Paris, 21. Febr. Die Kaiserin Friedrich äußerte sich gestern Abend beim Diner in der deutschen Botschaft, zu welchem der englische Botschafter und seine Gemahlin geladen waren, höchst befriedigt über ihren bisherigen Aufenthalt. Heute Vormittag besuchte sie den Louvre und am Nachmittag das Atelier Munkachy's. Am Montag speist sie in der englischen Botschaft. — Die Maler Röhl und Damoye zogen ihre Beileidigung an der Berliner Ausstellung zurück.

* Rom, 21. Febr. Von der Agenzia Stefani wird die Meldung des "Hamburger Correspondenten" über den beabsichtigten Besuch Trippi's in Friedrichsruh als unbegründet bezeichnet.

* Buenos-Aires, 20. Febr. Auf General Rocca wurde heute ein Pistolen schuß abgefeuert, der ihn leicht verwundete. Nach dem Attentat sprang General Rocca aus dem Wagen und schlug den Angreifer, der verhaftet wurde, mit seinem Stocke zu Boden. Es herrscht allgemeiner Unruhe gegen den Attentäter. Heute Nachmittag wurde der Belagerungszustand erklärt. Von Barata ist Artillerie eingetroffen. Die Truppen sind in den Kasernen konfiguriert. Es verlautet, General Campos habe demissioniert.

Geschäftliches.

Mittheilung von Wilh. Aufermann.

In No. 29 des "Wiesbadener Tagblatt" vom 4. d. M. veröffentlichte ich eine vorläufige Erwiderung auf eine in der Rheinisch-Westfälischen Zeitung vom 21. Januar gegen mich gerichtete verländerische Erklärung und fügte hinzu, daß es meine Absicht war, die betreffenden Thatfachen in einer Broschüre auf Grund vielfacher Beweisstücke gründlicher zu beleuchten. Da solches erst nach einiger Zeit geschehen kann, so sehe ich mich — um Mißverständnisse zu befeiligen — veranlaßt, heute schon zu erklären: „Die in der Rheinisch-Westf. Zeit. erwähnte Notiz, vido Kölnische Zeitung vom 28. März 1873, worin der Name Wilhelm Aufermann in Verbindung mit einem in Paris stattgefundenen Prozeß vorkommen soll, beruht auf einer Fälschung.“ Weder in der Kölnischen noch in irgend einer anderen deutschen Zeitung ist meines Wissens zu jener Zeit mein Name, d. h. Wilhelm Aufermann, mit den Pariser Vorgängen in Verbindung gebracht worden, ebenso wenig wie in den französischen Gerichtsverhandlungen selbst. In den letzteren wird wiederholt die Firma Corn & Aufermann in New-York namhaft gemacht. Inhaber derselben waren außer Herrn Corn meine Brüder, die Herren Gustav und August Aufermann; ich stand zu der Firma in keiner Geschäftsbereichung.

Die Herren Corn & Aufermann hatten im Herbst 1868, als ich mich in Europa befand, für ihre eigene Rechnung, sowie für verschiedene New-Yorker Banken ein Vorschuhgeschäft mit der Direction der Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft contrahirt, wodurch ihnen eine Anzahl Hypothek-Obligationen als Sicherheit hinterlegt wurden mit der Befugnis, dieselben freihändig zu einem bestimmten Course zu verkaufen, oder sie als Pfand zu behalten, bis es der Direction gelingen würde, diese Bonds durch ein amerikanisches oder französisches Finanz-Consortium in den Markt zu bringen. Dieselben waren garantirt durch eine sehr freigebige, aber bedingte Landeschenkung von 8 Millionen Acres — des Staates Texas, sowie außerdem an erster Stelle durch die Hypothek auf die zu

vollendende Bahn; diese Bonds würden — wie sich später nach der Neorganisation als Texas- und Pacific-Gesellschaft gezeigt hat — eine gute Geldanlage gewesen sein, wenn der Erlös gewissenhaft und mit Sachkenntniß zum Besitz der Bahn verwendet worden wäre, wie solches z. B. bei der unter meiner Mithilfe organisierten South Pacific of Missouri-Bahn geschah, welche eine parallele Richtung hat. Diese letztere Gesellschaft verkaufte ihre Hypothek-Obligationen in Amerika und Deutschland im Jahre 1868 zum Course von 80 in Papier, zahlte ohne Unterbrechung 6% Zinsen in Gold und löste die Bonds anno 1888 pari in Gold ein.

Eine ebenso günstiger Erfolg hätte mit der Memphis, El Paso- und Pacific Bahn ergiebt werden können. Der Abschluß zwischen dieser Gesellschaft und einem französischen Finanz-Consortium kam Ende des Jahres 1868 unter Controle des französischen General-Consuls im New-York, Baron Gauldré Boileau, zu Stande. Ich wurde aus Veranlassung der von mir bei der Bildung der South Missouri-Gesellschaft gemachten Erfahrung als Sachverständiger von beiden Seiten eingeladen, mein Gutachten über die voraussichtliche Profitabilität des Bahnunternehmens abzugeben. Wenn die darin niedergelegten Wünke befolgt worden wären, so würde die französische Gesellschaft ebenso gut wie diejenige in Missouri prosperirt haben, während solches erst geschah, als sie durch meine Mitwirkung in 1871/2 als Texas und Pacific neugebildet wurde.

Aufangs des Jahres 1869 scheint das Pariser Consortium seine Thätigkeit begonnen zu haben und zwar mit Hilfe jenes grobsartigen Mechanismus in der Presse, an der Börse und durch die viel verzweigte Thätigkeit von Finanz-Agenten, welche in den Departements bestehen. Als ich Anfangs Mai 1869 eine Reise von Amerika nach Deutschland unternahm, berührte ich Paris und erfuhr daselbst, mit welchen unprahren, auf Täuschung berechneten Mitteln der Abfall der Eisenbahn-Papiere bewerkstelligt wurde; auch befand ich Grund zu argwöhnen, daß das Vermögen der Gesellschaft verschwendert und der Bau der Bahn unterbrochen werden könnte. Ich versahle dagegen nicht, die amerikanischen Gläubiger und naumentlich die Firma Corn & Aufermann auf die Gefahr aufmerksam zu machen, welche aus der Misshandlung der Gelber entstehen müsse, worauf dieselben mir Vollmacht einstanden. Es fanden darauf die betreffenden Incassos durch mich in Paris nach Gutheizung seitens der amerikanischen Direction statt. Dieselben haben aber, wie sich nachher aus den Gerichtsverhandlungen ergeben hat, zu den auffallendsten Mißverständnissen Veranlassung gegeben.

Auch hielt ich es aus den angeführten Gründen für meine Pflicht, den französischen Gesandten durch wiederholte Berichte auf die Gefahr aufmerksam zu machen; ebenso warnte ich durch persönliche Erklärungen die einflussreichsten Maller und Banquiers und suchte die Presse aufzumälen. Ich fand, daß die meisten Finanzblätter im Dienste des Consortiums standen und für Berichtigungen unzugänglich waren. Eine rühmliche Ausnahme machten die Redactoren von drei größeren Journals, welche sich die Freiheit der Kritik bewohnt hatten. Es waren: General Cluseret, Mitarbeiter des Phare de la Loire, Souriques, Inhaber des Eclaireur financier und Malepine, Herausgeber der Reforme.

Wie aus den im Jahre 1873 veröffentlichten Gerichtsverhandlungen hervorgeht, ist es den Enthüllungen und Aufklärungen jener Personen und Blätter zu verdanken, daß dem Schwund endlich Einhalt geboten und eine Neorganisation der Gesellschaft möglich wurde. Inwiefern ich zur Aufdeckung des Betrugs beigetragen habe, erhellt aus der nachstehenden:

Erklärung des Generals Cluseret.

Genf, 25. Mai 1876.

Herrn Wilh. Aufermann.

Sehr geehrter Herr!

Ich erinnere mich genau, Sie im Mai 1869 im Hause des Herrn Souriques, rue Lafitte in Paris, getroffen zu haben und daß Sie mir dasselb mitteilten, was Sie von jenem schändlichen Schwund wußten, der den Namen führte: Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, deren Gründer General Frémont und sein Schwager (der französische Gesandte) Baron Gauldré-Boileau waren, welche noch viel höher gestellte französische Mitschuldige hatten, die ich aber ganz erfolglos zur Anzeige brachte.

Ich entsinne mich gleichfalls, daß Sie im Jahre 1869—1870 in New-York die in Paris gemachten Enthüllungen durch werthvolle Aufschlüsse noch ergänzten, wodurch mir Stoff geboten wurde, diese Angelegenheit bis auf's Neueste zu verfolgen, und welche viel zur Verurtheilung der Betrüger beitrugen, die den armen Leuten das Geld stahlen, da diese sich durch Reklamen täuschen ließen.

Außerdem ist mir in Erinnerung, daß Sie mir eine Broschüre gaben, vorin die meisten dieser Beträgereien dargestellt waren. Kurz, ich erinnere mich, daß Sie, so viel in Ihrer Macht stand, dazu beitragen, dem Verkauf der Bonds Einhalt zu thun und den Betrag an den Tag zu bringen, indem Sie den Herren Sourigues, Malepine und mir die in Ihrem Besitz befindlichen Mittel zur gerichtlichen Untersuchung an die hand gaben.

Da ich aus Erfahrung das Verfahren kenne, was von französischen Rechtsgelehrten nennt, so war ich gar nicht erstaunt, den Namen Aufermann unter denen der Schuldigen, die den Verkauf der Bonds betrieben, mit abgegriffen zu sehn, während Sie es doch waren, der dieselben zur Anzeige brachte.

Ich ermächtige Sie, von diesem Brief jeden beliebigen Gebrauch zu machen.

Genehmigen Sie den Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung!
ges. General G. Cluseret.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Übersetzung aus dem Französischen:

Oberlehrer A. Billmann, bestätigter Interpret.

Wiesbaden, 13. Februar 1891.

Holt die amtliche Bescheinigung durch den Herrn Oberbürgermeister.
In Vertretung: Hess.

General Cluseret ist seit mehreren Jahren Mitglied der Deputirtenkammer in Paris und ohne Zweifel bereit, nähere Auskunft zu ertheilen. Die von ihm erwähnte, von mir in englischer Sprache verbreitete Broschüre ist beteiligt.

The Transcontinental

Memphis, El Paso und Pacific Rail Road Co.

How the Money was obtained in France under False Pretences
how it was squandered.

New-York, bei Wells Sacket 1870.

(Wie das Geld in Frankreich unter falschen Vorstellungen erlangt und wie es verschwendet wurde.)

Wenn angesichts dieser Thatsachen, welche bezugnen, daß ich Alles ausgeboten habe, um der Schwindel in Paris ein Ende zu machen, von dem Vorstande einer Gesellschaft auf Beschluss der General-Versammlung öffentlich die infame Verläumding ausgesprochen wird, ich sei an der Plärrung der Bonds betheiligt gewesen, so ist das ein Beweis, wie tief der Charakter einer solchen Gesellschaft gesunken ist. Dieser Zustand offenbart sich auch in anderer Weise durch die handgreiflichen Tugenden, welche in ihr vorkommen und denen gegenüber der Vorstand sich gleichgültig verhält.

Als ich im Jahre 1874 nach langer Abwesenheit im Auslande auf mein in der Nähe von Südenscheid gelegenes Landgut zurückkehrte, wurde ich von Jugendfreunden wiederholt aufgefordert, mich in die sogenannte „geschlossene Gesellschaft“ (Concordia) aufzunehmen zu lassen, wozu zum wenigsten zwei Dritttheile der Stimmen gehörten. Auf meine im Laufe des Jahres mehrmals wiederholte Weigerung wurde mir jedes Mal bedeutet, es sollte die Aufnahme zugleich eine Anerkennung meiner Unbescholtenheit, eine Ehrenersklärung gegenüber den französischen Gerichten bedeuten, worauf ich dieselbe im Jahre 1877 geschehen ließ; sie erfolgte fast einstimmig.

Ich habe die Gesellschaft nur selten besucht, aber doch genug, um zu erkennen, daß die Statuten und der gesellschaftliche Anstand recht oft verletzt wurden, was vor einigen Jahren bei der Wahlage in der Misshandlung eines durchaus unbedenklichen Lehrers des Realprogymnasiums, und höchstlich in einer eben solchen Misshandlung gegen einen evangelischen hoch angesehenen Geistlichen gipfelte. Infolge meiner über diese und ähnliche Fälle gemachten Kunde, wurde ich — nach zwölfjähriger Mitgliedschaft — ausballotirt, über welchen Vorfall ich die Schriftstelle veröffentlicht habe.

Die Gesellschaft Concordia, „welche die oberen Kreise der Stadt Südenscheid umfaßt“, und in deren Statuten Hazard-Spiele ausdrücklich untersagt sind, ist seit Jahren durch die Mitwirkung des Herrn August Roelle, des Präsidenten der Handelskammer, zu einem Spiellocal geworden, in welchem nicht selten Tausende von Mark auf eine Karte gesetzt werden. Es wird meine Aufgabe sein, diese Thatsachen mit Nennung der Namen und anderer Einzelheiten an geeigneter Stelle zu beweisen.

Hast ebenso zahlreich, wie die Unwahrheiten, deren sich das Pariser Consortium beim Verkaufe der Bonds schuldig machte, sind die Irrthümer, welche sich aus den Verhandlungen des Gerichtshofes ergeben haben. Die New-Yorker Handelszeitg. vom 26. April 1873 sagte mit Bezug darauf: „Derselbe Leichtsinn, welcher die Franzosen veranlaßte, die unter den falschesten Vorstellungen ihnen angepriesenen Memphis, El Paso-Bonds zu kaufen, hat auch die Verhandlungen des kürzlich beendeten Processe charakterisiert. Der französische Staatsanwalt ist mit Behauptungen hervorgetreten, von denen verschiedene thatfächlich der Begehrung entbehren.“ Am auffallendsten ist die im Gerichtshof gemachte Aussage: „Der bekannte Schriftsteller F. Kapp, früher Notar in New-York und später langjähriges Mitglied des Deutschen Reichstags, sei im Jahre 1866 gestorben, während er bis zum Jahre 1884 lebte. Ebenso wird daselbst behauptet, ein Beamter der New-Yorker Action-Börse oder jemand, der sich für einen solchen ausgegeben, Namens Spencer van Norman, habe nie gelebt, während sich derselbe zur Zeit des Processe und lange Jahre nachher der besten Gesundheit in New-York erfreute. Auf Grund dieser falschen Voraussetzungen ist ein Certificat, dessen sich das Consortium bei den französischen Behörden bedient hat und welches von General Frémont im Herbst 1868, als ich nicht in Amerika war, in New-York beschafft und nach Paris gefandt worden ist, wie aus dessen Correspondenz deutlich hervorgeht, für unsch erklärt und die Ausstellung derselben mir (oder einem meiner Brüder) zugeschrieben worden. Dieser Irrthum wird berichtigt durch folgende

Erläuterung von Herrn Fried. Kapp.

Berlin, 3. März 1874.

20 Wilhelmstraße.

Es wird hiermit bescheinigt, daß im Mai vorigen Jahres auf Ersuchen des Herrn Wilhelm Aufermann in Wiesbaden ich mich an Herrn Grnoi, den französischen Justizminister, wegen der photographischen Copie eines gewissen Certificats vom 27. October 1868 wandte, welches in einem Processe in Paris gegen die Memphis, El Paso- und Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft, d. h. gegen mehrere Gründer und Agenten derselben producirt wurde;

dass mein Gesuch durch unser Auswärtiges Amt an den französischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten abgeschickt wurde, welcher meinem Gesuch willfahrt und die gewünschte photographische Copie durch unseren Gesandten in Paris an unser Auswärtiges Amt schickte, welches mir dieselbe freundlich übergab;

dass genanntes Certificat auf ein Blankett der New-Yorker Stock Exchange geschrieben ist, deren Namen oben in gothischen Buchstaben steht und deren Siegel beigelegt ist.

Dasselbe lautet wie folgt:

Auf Anordnung des Directoriums: Es wird hiermit bescheinigt, daß die First Mortgage Land Bonds (Prioritäten) der Memphis, El Paso u. Pacific-Gesellschaft, welche in 2 Serien, jede von fünf Millionen Dollars ausgegeben sind, im Gesamtbetrage also von 10 Millionen in Stücken von 100 bis 1000 Dollars an der Stock Exchange von New-York zur Negotierung zugelassen sind.

New-York, 27. October 1868.

ges. Spencer van Norman. Secretär.

Ferner erkläre ich, daß der in Vorstehendem näher bezeichnete Spencer van Norman mir unbekannt war, als er auf mein Bureau kam, daß er mir aber vorgestellt und identifiziert wurde von einem Schreiber des Generals Frémont, dessen Notariats-Geschäfte ich zu jener Zeit führte und die ich einige Jahre vor dem October 1868 geführt hatte; daß ich die Anerkennung des genannten Spencer van Norman entgegennahm, nachdem dieselbe auf meine Weisung durch meinen Gehilfen Herrn Dulon niedergeschrieben war; daß ich während der letzten 17 Jahre persönlich mit Herrn Wilhelm Aufermann gut bekannt bin, dem die Autorität und die Unterschrift des besagten Certificats irrtümlich und fälschlich zugeschrieben wurde; daß ich gleichfalls die Handschrift des Herrn Aufermann kenne.

Ich erkläre außerdem ausdrücklich, daß der genannte Aufermann das obige Certificat weder schrieb noch anerkannte, daß, soweit ich dabei betheiligt bin, er der ganzen Verhandlung ferne stand und daß er nach meinem besten Wissen und Glauben in jener Zeit nicht in New-York, sondern in Europa war.

ges. Fr. Kapp.

Mitglied des Deutschen Reichstages,
vormals Anwalt und öffentlicher Notar, 4 Wallstreet, New-York.

**Consulat der Vereinigten Staaten Amerikas zu Berlin,
Königreich Preußen, Deutsches Reich.**

Ich, Hermann Kreismann, Consul der Vereinigten Staaten von Amerika, in der vorgenannten Stadt Berlin, bescheinige hiermit, daß die Unterschrift des Fried. Kapp, welche sich unter der vorstehenden Urkunde befindet, wahr und echt ist, in meiner Gegenwart vollzogen und anerkannt wurde und daß mir der genannte Fried. Kapp persönlich bekannt ist.

Zur Urkunde dessen habe ich unterzeichnet und mein Amtssiegel beigelegt.

Berlin, 3. März 1874

ges. **H. Kreismann,**

Consul der Vereinigten Staaten.

Der General-Consul a. D. Herr Kreismann hat seinen Wohnsitz in Berlin.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Übersetzung:

Oberlehrer **A. Dillmann**, becidiger Interpret.

Die vorstehende von Herrn Oberlehrer A. Dillmann dahier, becidiger Interpret für die englische Sprache, eigenhändig vollzogene Unterschrift wird beglaubigt.

Wiesbaden, den 18. Mai 1874.

Der 2te Bürgermeister.

(Siegel.)

ges. **Coulin.**

Erklärung des Herrn Rudolph Dulon.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß die photographische Copie einer von der New-Yorker Stock Exchange (Aktienbörse) ausgestellten Bescheinigung, auf welche in der vorstehenden Erklärung des Herrn Fried. Kapp vom 3. März 1874 Bezug genommen ist, von mir genau geprüft wurde; daß ich im Jahre 1868 Gehilfe auf dem Bureau des genannten Herrn Fried. Kapp war; daß ich zu jener Zeit und bereits mehrere Jahre vorher Herrn Wilhelm Aufermann persönlich kannte; daß ich zugegen war, als Herr Spencer van Norman die erwähnte Bescheinigung unterzeichnete, und daß ich die derselben beigefügte von Herrn Kapp unterzeichnete Anerkennung schrieb und fest überzeugt bin, daß Herr Aufermann zur Zeit, als die erwähnte Bescheinigung ausgefertigt und anerkannt wurde, nicht zugegen war.

Zur Urkunde dessen habe ich eigenhändig unterzeichnet, heute den 29. September 1874.

ges. **Rudolph Dulon,**

Anwalt und öffentlicher Notar, 4 Wallstreet, New-York.

Für die Richtigkeit der vorstehenden Übersetzung aus dem Englischen:
Oberlehrer **A. Dillmann**, becidiger Interpret.

— Herr Dulon lebt in New-York als Notar und Mitglied der allbekannten Rechtsfirma: Salomon, Dulon & Sutro.

Der Chef dieser Firma, Herr Gouverneur Ed. Salomon, befindet sich in Wiesbaden.

Während Fried. Kapp im Jahre 1873 im Deutschen Reichstage saß, wurde er vom Staatsanwalt in Paris für verstorben erklärt. Der französische Justizminister Ernoul äußerte später in einem Briefe an Kapp, daß er den vom Staatsanwalt begangenen Irrthum wohl kannte, aber zu berichtigen unterlassen habe.

Es ist dies ein Beweis für das „was man französische Rechts-
pflege nennt“, wie General Glüteret in seinem Briefe sagt.

Ich wiederhole an dieser Stelle meine in No. 160 der „Kölnischen Zeitung“ vom 11. Juni 1873 und damals in vielen anderen Zeitungen abgegebene Erklärung:

„Von dem in Paris eingeleiteten Prozeß habe ich keine Ahnung gehabt, bis ich nach Schluss derselben von befriedeter Seite auf die Berichte in den französischen Zeitungen aufmerksam gemacht wurde. Eine Vorladung habe ich nie empfangen und bin außer Stande gewesen, die in den Gerichtsverhandlungen vorgekommenen Verwechslungen von Personen und Thatsachen zu berichtigen oder mich durch einen Anwalt vertreten zu lassen.“

Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Sonder-Beilage.

In derselben Unkenntniß haben sich meine Brüder befunden. Die Redaktion der „Kölnischen Zeitung“ knüpfte am 12. Juni 1873 folgende Betrachtung an obige Erklärung:

„Zu dem von Herrn Aufermann geschilderten Sachverhalt ist zu bemerken, daß es im französischen Gesetz heißt: Le jugement par défaut n'est que provisoire; il peut être donné sans aucune preuve, seulement à cause de l'absence du prévenu. Nun hatte Herr Wilh. Aufermann (ebenso wie die Herren Gustav und August) gar keine Vorladung empfangen, und so wurde das Urteil in contumaciam oder in diesem Falle richtiger gesagt in absentia ausgesprochen, ohne daß irgend eine Vertheidigung gegen die Aufstellungen des französischen Staatsanwalts auch nur möglich gewesen wäre.“

Von Kenner des französischen Gerichts ist mir bedeckt worden, daß Ausländer in der Regel „auf dem Parkett“ vorgeladen werden, wovon die betreffende Person nur in den seltenen Fällen Kenntniß erhält; trotzdem wird dieselbe in contumaciam zur höchsten Strafe verurtheilt, ohne einen Schatten von Beweis; allerdings nur provisorisch.

Zu Erwähnung der näheren Bezeichnung, ob Wilhelm, Gustav oder August Aufermann vorgeladen sei, worüber die französische Regierung entwederholte Anfrage sich nicht äußerte, weil sie es wahrscheinlich sehr nicht weiß, indem ihr immer nur eine Person Namens Aufermann vorschwebt zu haben scheint, war die Revision umso mehr erschwert, da solche nur innerhalb einer gewissen Zeit stattfinden kann.

Das Ansässige Amt in Berlin antwortete: „Der Kaiserliche Geschäftsträger in Paris berichtet, der Procureur de la république sei noch in der Lage, Schriftstücke aus den Prozeß-Akten der Eisenbahn-Gesellschaft zu beschaffen, da reponierte Akten nur auf Grund besonderer Autorisation seitens des Justiz-Ministeriums vorgezeigt werden dürfen; zur Freiheit einer solchen aber eine directe Gingabe mit Nachweisung des persönlichen Interesses erforderlich sei.“

Ein solches persönliches Interesse hätte ich nur dokumentiren können durch Einsendung einer auf meinen Namen lautenden Vorladung des Urteils; beide habe ich nicht erlangen können und will ich deshalb annehmen, daß dieselbe mit Bezug auf meine Person nicht existieren.

Eine Veröffentlichung mit zahlreichen Beweisstücken, als wie sie an dieser Stelle gebracht werden können, behalte ich mir vor.

**Wilhelm Aufermann,
Wiesbaden. Frankfurterstraße 8a.**

Nicht allein jeder Kopfschmerz und Migräne wird durch den Gebrauch von Apotheker Dallmann's Kola-Pastillen befreit; sondern dieselben sind gleichzeitig ein anregendes, den Magen und die Nerven stärkendes Mittel, welches in seiner Familie sehr geschätzt wird. Schachtel 1 Mt. in allen Apotheken.

Den Müttern zur Beachtung.

Mütter, die für das Wohl ihrer Kinder wirklich besorgt sind, sollen sobald sie dieselben hören, unverzüglich danach trachten, den Husten zu heben. Um einfachsten, am sichersten geschieht dies durch Anwendung der Fay's üchten Sodener Mineral-Pastillen, die man in jeder Apotheke, Drogerie und Mineralwasser-Handlung à 85 Pfg. erhält. Bei schon veraltetem, harnträchtigem Husten, nicht minder während Hustenepidemien und Grippe sind diese treiflichen Pastillen, in heißer Milch aufgelöst, den Kindern des Tages 3-4 mal zu verabreichen. Der Erfolg wird ein so rascher, so vollkommen und so glänzender sein, wie ihn kein anderes Hustenmittel nur annähernd zu bieten im Stande ist. (Man.-No. 400)

Das Gute bricht sich überall Bahn, kann man mit vollem Antheil von den Pastillen der „Kaiser-Friedrich-Quelle“ sagen. Die Frage nach denselben soll in den meisten Apotheken eine derartig stille sein, daß oft der Vorrath in wenigen Tagen vergriffen ist. Man wird daher gut thun, sich immer eine Schachtel im Vorrath zu halten. (H. 6440)

Beständiges Inseriren führt zum Reichtum, aber es gehört dazu auch eine sorgfältige Auswahl der betreffenden Zeitungen, überhaupt der Herauswurf eines rationalen Insertionsplanes, damit nicht ungroße Summen verausgabt werden, die, in geeigneter Weise angebrachte viel größeren Erfolg gehabt hätten. Die seit über 26 Jahren bestehende Central-Auctions-Expedition von G. L. Daube & Co. ist durch ihre vielseitigen und langjährigen Erfahrungen im Stande jedem Interessenten die beste Auskunft über die Art und Weise, wie man inseriren soll, zu ertheilen.

Bureau in Wiesbaden: Kirchhofsgasse 2. (M.-No. 4542) 113